

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT 10/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

JUBILÄUM

„Ärztliche Fortbildung ist hier
in den richtigen Händen“

WEITERBILDUNGSORDNUNG 1993

Übergangsfristen
laufen ab

DISKUSSION

Gesundheit
– ein unbezahlbares Gut?

RECHT

Der ärztliche Mitarbeiter
in der Arztpraxis: Arbeitnehmer,
freier Mitarbeiter oder
Selbstständiger?

25 JAHRE FORTBILDUNGSKADEMIE



In diesem Heft:
31 Seiten
Fortbildungs-
ankündigungen!

EDITORIAL

Sunt, qui...

Kassenärztliche Vereinigungen sorgen seit Jahrzehnten für eine gleichmäßige flächendeckende und qualitativ gute gesundheitliche Versorgung. Die Haus- und Fachärzte in den Praxen, unterstützt von den Krankenhausärzten und Psychotherapeuten, kümmern sich engagiert Tag und Nacht, auch an Wochenenden und Feiertagen, um die gesundheitlichen Belange ihrer Patienten. Dabei achten Kassenärztliche Vereinigungen und Krankenkassen auf die Wirtschaftlichkeit ärztlichen Tuns und zunehmend auch auf dessen Qualität. Jeder Patient bekommt so schnelle wohnortnahe Hilfe. Er kann den Arzt frei wählen und der Arzt geht individuell auf ihn ein und vertritt seine Interessen, oft über den medizinischen Bereich hinaus.

Wenngleich für ein solches gut funktionierendes Versorgungssystem in den letzten Jahren pro Arzt immer weniger Geld zur Verfügung stand, haben die Vertragsärzte mit großer Anstrengung und Improvisationsfähigkeit ihren gesetzlichen Auftrag fortgeführt, die Qualität verbessert und Vorschläge für eine Weiterentwicklung des Systems gemacht, welches im Kern solidarisch bleiben soll.

Nun gibt es welche, die das Bewährte, welches bei rasantem medizinischen Fortschritt und gut informierten Bürgern immer mehr Geld kostet, zerschlagen wollen, nicht wissend, wie teuer und wie qualitativ gut oder schlecht Alternativen sind. Die Ratlosigkeit und Konzeptionslosigkeit der Politiker wurde erkennbar an einer Lawine hilfloser rationierender Spargesetze. Es fehlt der Mut, den Bürgern klar zu sagen, wieviel Gesundheit in unserem Land bei Betragsstabilität möglich ist. Da ist für den Politiker das Bild des verschwenderischen raffgierigen Kassenarztes, der von dem mächtigen Kartell der Kassenärztlichen Vereinigung noch unterstützt und gedeckt wird, eine Entlastung. Der Politiker muss seine eigene Schwäche und Unfähigkeit nicht mehr spüren. Schuld sind allein die Ärzte und die kann man dann angreifen und an den Pranger stellen. Besonders vor den Wahlen.

Alle politischen Parteien sind sich einig: Das Kartell der Ärztemafia muss zerschlagen werden. Dann wird es billiger, denn die Kassen schwingen sich zu ökonomielastigen Versorgungsapparaten auf, können billige Ärzte einkaufen und billige Patienten akquirieren. Schwer Kranke bleiben auf der Strecke, Patienten können ihren Arzt nicht mehr frei wählen und schreiben sich in Primärarztmodelle und Disease-Management-Programme ein. Ärztliches Denken, medizinische Erfahrung, Sachverstand und individuelle Behandlung sind der Politik zu teuer, und kommen nur noch am Rande vor. Ärzte müssen sich dann wohl abgrenzen und eigenständig etablieren. Sunt, qui...



Dr. Ulrich Thamer,
1. Vorsitzender der KVWL

INHALT

25 Jahre Akademie für ärztliche Fortbildung „Ärztliche Fortbildung ist hier in den richtigen Händen.“	6
---	----------

Drogenhilfe Modellversuch zur heroingestützten Behandlung startet	9
---	----------

Weiterbildungsordnung 1993 Übergangsfristen laufen ab	10
---	-----------

Recht Der ärztliche Mitarbeiter in der Arztpraxis: Arbeitnehmer, freier Mitarbeiter oder Scheinselbstständiger	11
--	-----------

Diskussion Gesundheit, ein unbezahlbares Gut?	16
---	-----------

Infektionsschutzgesetz Erste Erfahrungen mit dem neuen Meldesystem	18
--	-----------

Magazin Informationen aktuell	4
Persönliches	21
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	22
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	52
Institut für ärztliches Management	49

Bekanntmachungen der ÄKWL	43
Bekanntmachungen der KVWL	45

Impressum	47
-----------	-----------

**ÄRZTEKAMMER
BIETET AUFLISTUNG AN**

**Freie Stellen
für die Weiterbildung
Allgemeinmedizin**

Seit zwei Jahren gibt es den Vermittlungsservice der Ärztekammer für Weiterbildungsstellen im Fach Allgemeinmedizin.

133 freie Stellen in Praxis und Klinik können zur Zeit nachgewiesen werden.

Interessenten können diese Stellen im Internetangebot der ÄKW unter www.aekwl.de/public/stellenvermittlung oder über die Rubrik „Stellenvermittlung“ einsehen. Das Angebot basiert auf einer ständig aktualisierten Datenbank. Mit neuem Suchsystem können offene Weiterbildungsstellen gezielt abgefragt werden.

Fragen zur Stellenvermittlung beantworten Ihnen:

Frau Stinhöfer, Tel. 02 51/929-25 00,
Frau Friedag/Frau Krupkat,
Tel. 0251/929-25 01,
Frau Schmidt/Frau Kukula,
Tel. 0251/929-2502

**DRG – wie werden sie
den Krankenhausalltag verändern?**

Veranstaltung im Rahmen der Medica
am 22.11.2001, 14.30 – 18.00 Uhr, Messe Düsseldorf

Leitung:
Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Über die Auswirkungen der zum 1.1.2004 verbindlich einzuführenden DRG in den Krankenhäusern soll aus den verschiedenen Blickwinkeln gemeinsam diskutiert werden.

- Aus Sicht der Krankenhausärzte:
Dr. med. Frank Ulrich Montgomery, Vorsitzender des Marburger Bundes und Präsident der Ärztekammer Hamburg
- Aus Sicht der Krankenkassen:
Dr. Dieter Paffrath, Geschäftsbereichsleiter Krankenhausmanagement der AOK Westfalen-Lippe
- Aus Sicht der Krankenhausträger:
Günther Nierhoff, Geschäftsführer der Katholischen St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund
- Über die Auswirkungen auf die Qualität der Gesundheitsversorgung:
Dr. med. Günther Jonitz, Präsident der Ärztekammer Berlin.

Weitere Informationen über Medica e. V., Tel. 07 11/7 65 14 54.

VERANSTALTUNG

**Drogenhilfe: Auch Helfer
machen Grenzerfahrungen**

Wo die Bereiche Medizin, Drogenhilfe und Recht zusammenkommen, können die Beteiligten rasch in Grenzbereiche gelangen: Nicht nur Klienten und Patienten stehen mitunter zwischen Legalität und Illegalität, auch professionelle Helfer geraten in diese Zone. Grenzerfahrungen unterschiedlichster Art wurden bei einer Veranstaltung von Akzept NRW, IN-DRO und der Ärztekammer Westfalen-Lippe am 12. September in Münster thematisiert: Dr. Ilja Ingo Michels vom Bundesgesundheitsministerium beleuchtete aktuelle Entwicklungen in der Drogenpolitik und Gesetzgebung, Dr. Michael v. Glahn, Rechtsanwalt aus Hamm, beschrieb die Fallstricke, in denen sich Ärzte bei der Arbeit mit Drogenkranken verheddern können. Mit einer Betrachtung „Cannabis und Straßenver-



Erfahrungen in Grenzbereichen der Drogenhilfe wurden am 12. September in Münster erörtert. Foto: kd

kehr“ behandelte Rechtsanwalt Robert Wenzel (Bremen) ein Spezialthema aus der Rechtsprechungs- und Verwaltungspraxis, bevor Dr. Henning Schmidt-Semisch von der Universität Bremen zu einer kontroversen Betrachtung einlud: „Legalisierung – Ausweg oder Kapitulation?“

10. LANDESGESUNDHEITSKONFERENZ TAGTE IM HAUS DER KVWL

NRW-Landesgesundheitskonferenz hat Vorbildfunktion

„Uns eint das Interesse, die Versorgung im Land zu verbessern“: Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, zielte bei der 10. Landesgesundheitskonferenz am 31. August im Haus der KVWL in Dortmund auf die enge und fruchtbare Zusammenarbeit aller Beteiligten ab. Denn die Landesgesundheitskonferenz (LGK) hat sich in den letzten Jahren zu dem wichtigsten gemeinsamen gesundheitspolitischen Instrument entwickelt. Bei ihrem 10. Treffen hat sich die Landesgesundheitskonferenz NRW auf die Gemeinschaftsinitiativen „Nichtrauchen macht Spaß“ und „Impfen gegen Masern, Mumps und Röteln“ verständigt.

Ministerin Birgit Fischer wies bei einer Pressekonferenz am Rande der LGK darauf hin, dass die Konferenz

diese beiden Initiativen zur Vorbeugung und Früherkennung beschlossen habe, da „die ungleiche Verteilung von Gesundheitsrisiken, Krankheiten und vorzeitiger Sterblichkeit bislang von unserem Gesundheitssystem nicht berücksichtigt wird. Bürgerinnen und Bürger aus benachteiligten sozialen Schichten haben höhere Gesundheitsrisiken und weisen ungünstigere Daten in Bezug auf Krankheit und vorzeitige Sterblichkeit auf. Das betrifft beispielsweise Nikotin- und Alkoholmissbrauch.“

Das Thema „Soziale Lage und Gesundheit“ beinhaltet für die LGK zudem Bereiche wie die gesundheitliche Versorgung von Wohnungslosen und Zuwanderern, die Gesundheitsförderung bei Kindern und Jugendlichen sowie Empfehlungen zu geschlechtsspezifischen Aspekten. „Besonders im Bereich der Wohnungslosenhilfe hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe Pionierarbeit geleistet“, unterstrich Dr. Flenker und verwies auf das auf

seine Initiative durchgeführte Modellprojekt „Aufsuchende Gesundheitsfürsorge für Obdachlose“.

In dem zweijährigen Projekt wurde eindeutig belegt, dass Armut krank macht. Die durch das engmaschige soziale Netz gefallenen Menschen werden wegen ihrer Lebenslage nicht mehr von der gesundheitlichen Regelversorgung erreicht. Aufgrund der Initiative hat sich in Nordrhein-Westfalen mittlerweile ein Arbeitskreis zur medizinischen Versorgung Obdachloser konstituiert und viele Städte sind dem Modellprojekt gefolgt. „Der Erfolg dieser Initiative zeigt mir, dass wir ein gesellschaftlich und gesundheitspolitisch relevantes Thema aufgegriffen haben. Nun gilt es, tragfähige und dauerhafte Strukturen der aufsuchenden Hilfe zu entwickeln, um einen Beitrag zum Ausgleich gesundheitlicher Defizite einer sozial benachteiligten und ausgegrenzten Bevölkerungsgruppe zu leisten“, resümierte Dr. Flenker.

HILFE FÜR KINDER IN NOTSITUATIONEN

Leitfaden Gewalt gegen Kinder

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe den Leitfaden „Gewalt gegen Kinder“ entwickelt.

Gewalt gegen Kinder und Jugendliche ist ein sensibles und oft tabuisiertes Thema. Besonders Ärztinnen und Ärzte können bei der Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit körperlicher, seelischer oder sexueller Gewalt gegen ihre Patienten konfrontiert werden. „Beim Erkennen solcher Krisensituationen sind die Kolleginnen und Kollegen besonders gefragt“, erläutert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Ingo Flenker. Denn oft sähen sich diese dem Problem gegenüber, wann und wie ein Verdacht von Gewaltanwendung erhärtet werden könne und welche Schritte nachfolgend unternommen werden müssten, um den Patienten

und Opfern nachhaltig in ihrer Notlage zu helfen.

Um Ärztinnen und Ärzten in Nordrhein-Westfalen eine rasche Hilfestellung zu bieten, hat die Ärztekammer bereits im Jahr 1999 ein Faltblatt zum Thema „Gewalt gegen Kinder“ herausgegeben. Eine umfassende Information zu dem Thema bietet der nun erschienene Leitfaden, der die Felder Früherkennung, Handlungsmöglichkeiten und Kooperationswege erläutert. Dazu werden dem Anwender zum einen Grundlagen für das Fallmanagement in der Kinderarztpraxis an die Hand gegeben. Zum anderen will der Leitfaden die Kooperation der verschiedenen Berufsgruppen fördern. Dabei hilft ein umfangreicher Serviceteil, der ein ausführliches Verzeichnis regionaler und überregionaler Einrichtungen und Ansprechpartner aufführt.

Der Leitfaden kann kostenlos angefordert werden bei:

Ärztliche Pressestelle
Gartenstraße 210 – 214
48153 Münster

Tel.: 02 51/929-2102
Fax: 02 51/929-21 49
E-Mail:
pressestelle@aeowl.de

„Ärztliche Fortbildung ist hier in den richtigen Händen“

Ministerin Birgit Fischer brachte es auf den Punkt: „Ärztliche Fortbildung ist hier in den richtigen Händen“, gratulierte sie der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe zu deren 25jährigen Bestehen. Bei einem Festakt im Schloss zu Münster hielten über 300 Mitglieder, Gäste und Mitarbeiter der Akademie am 1. September Rückschau auf das erste Vierteljahrhundert einer Institution, die längst zum Markenzeichen für ärztliche Fortbildung in Westfalen-Lippe geworden ist.

Die ärztliche Fortbildung ist die maßgebliche Grundlage für das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient, das sich darauf gründet, dass der Patient erwartet, nach dem jeweils aktuellen Stand des medizinischen Fortschritts behandelt zu werden“, stellte Ärztekammerpräsident Dr. Ingo Flenker in seiner Begrüßung zum Festakt heraus. Diese ethische Verpflichtung zur Fortbildung sei auch in der ärztlichen Berufsordnung festgelegt und trage maßgeblich zur anerkannt hohen Qualität des Gesundheitswesens bei.

Großes Engagement trotz knapper Reserven

Die große Mehrheit der westfälisch-lippischen Ärzte bilde sich trotz knapper (Frei-)zeitreserven laufend fort, unterstrich Dr. Flenker. Dieser große persönliche Einsatz schützt Ärztinnen und Ärzte jedoch nicht vor pauschalen Vorwürfen und Anfein-



Als 10.000. Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL begrüßte Prof. Dr. Eckhard Most Gabriele Dubbel mit einem Gutschein für die Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung. Fotos: Dercks

dungen. „Uns wird immer wieder vorgeworfen, wir würden unserer Fortbildungsverpflichtung nicht nach-

kommen“, kritisierte Flenker. Die in diesem Zusammenhang vorgebrachte Forderung nach einer Rezertifizierung der Facharztausbildung sei völlig abzulehnen, da eine staatliche Reglementierung nicht geeignet sei, die Qualität ärztlicher Arbeit sicherzustellen.

Ein deutliches Zeichen für den Willen der Ärzteschaft, Fortbildung auf höchstem Niveau durchzuführen, sei die Einführung eines freiwilligen Fortbildungszertifikats: Mit diesem Zertifikat, für das in Westfalen-Lippe in einem Modellversuch seit 1999 Fortbildungspunkte vergeben und gesammelt werden können, machen Ärztinnen und Ärzte ihr Engagement auch nach außen hin sichtbar. „Die Resonanz ist außerordentlich groß und ab 2002 können die ersten Zertifikate vergeben werden“, kündigte der Kammerpräsident an.



Zahlreiche Gäste waren ins Münsteraner Schloss gekommen, um das 25jährige Jubiläum der Akademie zu feiern.

Mit Blick auf die Zukunft prophezeite Dr. Flenker, diese werde geprägt sein durch den verstärkten Einsatz von interaktiven Medien und sie werde sich fortbewegen von reinen Frontalveranstaltungen hin zu problemorientiertem Lernen in Kleingruppen. „Und ich bin mir sicher, dass die Akademie für diese Aufgaben gerüstet ist.“

Berufsethische Verpflichtung

Auch die Ministerin des Landes NRW für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit, Birgit Fischer, wies in ihrem Grußwort auf die berufsethische Verpflichtung zur ärztlichen Fortbildung hin. Schließlich veralte alle

sieben bis acht Jahre die Hälfte des medizinischen Wissens. „Die Ärzteschaft nimmt die Forderung nach Fortbildung sehr ernst“, lobte Fischer, forderte aber gleichzeitig auch, dass der Patient auf die Einlösung dieser Fortbildungspflicht vertrauen können müsse. „Ich meine, dass die Ärztekammer die Pflicht hat, zur Fortbildung anzuhalten.“

Unbestritten war für die Ministerin, dass die individuelle Fortbildung in der Verantwortung des einzelnen Arztes liegen müsse. Zwar räumte auch die Ministerin ein, dass die Vorwürfe des Sachverständigen-Gutachtens, nach denen sich nur die Hälfte aller Ärzte regelmäßig fortbildeten, nicht durch Zahlen belegt seien. Dennoch stelle sich für sie die Frage nach der Gestaltung der Fortbildung: Deshalb

solle nicht nur eine Fortbildungs-Beratung etabliert werden. „Wir sollten auch eine Diskussion über den Stellenwert der Fortbildung lostreten.“

„Zwangsbildung hat mehr Nach- als Vorteile“, machte die Ministerin unmissverständlich klar, „ich befürworte sie nicht“. Denn der Lernerfolg lasse sich nicht erzwingen, „nur physische Teilnahme hilft nicht weiter“.

„Die Kammern müssen eine umfassende Qualitäts- und Erfolgskontrolle ärztlicher Fortbildung gewährleisten“, forderte die Ministerin. Das westfälisch-lippische Zertifizierungsprojekt sei ein richtiger Schritt in diese Richtung – und ein Vorbild, das es wert sei, auch über Westfalen-

Lippe hinaus übernommen zu werden.

Rezertifizierungs-Frage: Es gibt keinen Königsweg

Es gebe einen internationalen Trend, Ärzte nur noch zeitlich begrenzt für eine bestimmte Tätigkeit zuzulassen, leitete die Ministerin zum Thema „Rezertifizierung“ über. So müssten sich Ärztinnen und Ärzte in den Niederlanden alle fünf Jahre rezertifizieren lassen. „Aber in dieser Frage gibt es keinen Königsweg. Abkupfern bei anderen Ländern bringt nichts, wir müssen unser eigenes Profil in dieser Frage finden.“

Wie sieht die ärztliche Fortbildung der Zukunft aus? Auch Birgit Fischer formulierte ihre Erwartungen an die

„Zwangsbildung hat mehr Nach- als Vorteile“



Dr. theol. Klaus Arntz

Viel beachteter Festvortrag

Den Festvortrag zum 25-jährigen Bestehen der Akademie hielt der Münsteraner Theologe Dr. Klaus Arntz: Seine engagierten Ausführungen zum Verhältnis von Ökonomie und Medizin aus ethischer Sicht sind dokumentiert in der Festschrift zum Akademie-Jubiläum.

Die Festschrift kann kostenlos bezogen werden bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel. 02 51/22 00.



Akademie-Vorsitzender Prof. Dr. Eckhard Most begrüßte als Ehrengast NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer.

nächsten Jahre. Ärztliche Fortbildung, so die Ministerin, müsse zukünftig noch mehr darauf abzielen, neben der Vermittlung medizinischen Fachwissens die sozialen und psychologischen Fähigkeiten der Ärztinnen und Ärzte zu fördern.

Mehr als nur eine Pflicht

Ärztliche Fortbildung ist mehr als nur Pflicht: Mit der Akademie komme die ärztliche Selbstverwaltung nicht nur der vom Staat gestellten Aufgabe einer qualitätsgesicherten Versorgung nach, erläuterte der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Dr. Ulrich Thamer, in seinem Grußwort. Vielmehr sei die Akademie auch Ausdruck des ärztlichen Selbstverständnisses, durch Fortbildung immer auf einem Stand zu sein, der Patientinnen und Patienten einen guten Standard in Diagnostik und Therapie gewährleisten. Die Akademie für ärztliche Fortbildung wirke dabei als Transmissionsriemen: Ein Transfer von gesicherten nutzbringenden neuen Erkenntnissen in die Praxis würde ohne eine solche Einrichtung unverhältnismäßig lange dauern.

Besonders bedeutsam erschien dem KV-Vorsitzenden, dass Kammer und Kassenärztliche Vereinigung mit der Akademie für ärztliche Fortbildung eine gemeinsame Institution geschaffen haben. „Das zeigt, dass beide Körperschaften trotz auch teilweise unterschiedlicher Interessen sinnvoll und erfolgreich zusammenarbeiten.“

Neben der Vermittlung von Fachwissen stehe immer mehr auch die Behandlung ethischer und ökonomischer Fragen auf der Tagesordnung, fasste Dr. Thamer die Anforderungen an die zukünftige Fortbildungsarbeit zusammen. Dies sei nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass der ethische Anspruch des Arztes, auf Basis seiner Berufsordnung alles für die Gesundheit seiner Patienten zu tun, mit immer knapperen finanziellen Mitteln im Gesundheitswesen einhergehe, die zu einer Rationierung von Leistungen zwingen. Ärztinnen und Ärzte, so sein Appell, müssten sich in dieser Frage äußern und ihre Vorstellungen von einem bedarfsgerechten und effizienten Gesundheitswesen im Sinne ihrer Patienten darlegen.



Über 300 Besucherinnen und Besucher trugen sich in das Gästebuch der Akademie ein.

Eine 25jährige Erfolgsgeschichte

Die 25jährige Erfolgsgeschichte der Akademie für ärztliche Fortbildung stellte Prof. Dr. Eckhard Most vor. Der Vorsitzende der Akademie setzte jedoch mit seiner Schilderung bereits im Jahr 1947 an: In jenem Jahr vereinbarten einige Ärzte auf Borkum eine Fortbildungstagung – die erste in einer langen Reihe von Tagungen, die sich bis heute wie ein roter Faden durch die Geschichte der ärztlichen Fortbildung in Westfalen-Lippe zieht. Vom Gespräch in kleiner Runde entwickelte sich die jährliche Veranstaltung bis heute zum Großkongress, bei dessen 55. Auflage im Frühjahr über 1.400 Teilnehmer auf die Nordseeinsel kamen, um an einem umfangreichen Kursangebot teilzunehmen.

Prof. Most verwies jedoch auch auf die großen Verdienste von Prof. Dr. med. habil. Otto Lippross: Der Dortmunder Internist war es, der seit den 50er Jahren den systematischen Aufbau und die Strukturierung von Fortbildungsangeboten in ganz Westfalen-Lippe vorantrieb. 1975 wurden die zahlreichen Einzelaktivitäten unter einem Dach zusammengefasst: Die Akademie wurde gegründet, sie nahm ihre Arbeit im darauffolgenden Jahr auf. „Dass inzwischen die Mitgliederzahl auf über 10.000 Ärztinnen und Ärzte angewachsen ist und die Zahl der Eigenveranstaltungen wie auch der mitgetragenen Fremdveranstaltungen auf über 1.600 pro Jahr gewachsen ist, ist Ausdruck der ausgeprägten Fortbildungsfreudigkeit unserer Kammerangehörigen“, zog Prof. Most eine Zwischenbilanz nach 25 Jahren.

„Wenn alle Beteiligten wie bisher die Fortbildungsarbeit mit Rat, Tat und Idealismus unterstützen, steht die Zukunft der freiwilligen Fortbildung und damit auch der Akademie auf sicheren Füßen.“

Prof. Most dankte all denen, die die Akademie durch Mitgliedschaft, im Amt oder durch ehrenamtliche Arbeit gefördert haben und auch heute voranbringen: „Wenn alle Beteiligten wie bisher die Fortbildungsarbeit mit Rat, Tat und Idealismus unterstützen, steht die Zukunft der freiwilligen Fortbildung und damit auch der Akademie auf sicheren Füßen.“

Modellversuch zur heroingestützten Behandlung startet

Mit der Initiierung des Modellprojekts zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger ist wiederum ein weiterer, kleiner Schritt in der Verbesserung der Behandlung dieser Patienten gelungen. Am 22. August konnte die Kooperationsvereinbarung über die Durchführung des Modellprojektes zur heroingestützten Behandlung unterzeichnet werden, in der die Rahmenbedingungen sowie die Kostenaufteilung festgeschrieben sind.

Viele Vorbehalte mussten ausgeräumt werden, um die Direktvergabe von Heroin an Schwerstabhängige auch in Deutschland modellhaft erproben zu können. Bereits 1998 hatte sich der Vorstand der Bundesärztekammer dafür ausgesprochen, ein solches Projekt durchzuführen. Nun konnte Dr. Ingo Flenker, Präsident der ÄKWL und Vorsitzender des Ausschusses Sucht und Drogen der Bundesärztekammer, gemeinsam mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Marion Caspers-Merk, den Grundstein für den Beginn des Projektes legen.

Ziel der Studie ist es zu untersuchen, ob durch die heroingestützte Behandlung diese spezielle Patientengruppe besser erreicht, in der Behandlung gehalten sowie gesundheitlich und sozial besser stabilisiert werden

kann als durch eine Substitution mit Methadon. „Ich bin davon überzeugt, dass die ärztlich kontrollierte Vergabe von Originalstoffen in der Behandlung Schwerstabhängiger, bei denen bisher alle anderen Therapieformen versagt haben, eine sinnvolle Ergänzung in den Behandlungsmöglichkeiten sein kann. Nur wenn eine Vielfalt von Therapieansätzen zur Verfügung steht, können Drogenabhängige individuell und effektiv behandelt werden“, so Dr. Flenker.

Die Umsetzungen in den beteiligten Städten – in NRW Bonn und Köln

– kann jetzt mit Nachdruck verfolgt werden. Insgesamt sollen 1.120 Patienten an dem Modellprojekt teilnehmen, von denen jeweils die Hälfte mit Heroin und die andere Hälfte mit Methadon behandelt wird. Die Studie folgt den strengen Richtlinien einer klinischen Arzneimittelprüfung. Zielgruppen des Modellprojektes sind Heroinabhängige mit schlechtem Gesundheitszustand, die durch das Drogenhilfesystem entweder bisher gar nicht erreicht werden konnten oder die nicht hinreichend von einer Substitution mit Methadon profitieren. ●

Weiterbildungsordnung 1993: Übergangsfristen laufen ab

Am 2.12.2001 läuft nach nunmehr sieben Jahren die Frist für die Anwendung der Absätze 2, 3 und 4 der Übergangsbestimmung § 23 der Weiterbildungsordnung (WO) vom 30.1.1993 ab. Eine Verlängerung dieser Frist ist nicht möglich. Wer also nach Absatz 2 der Übergangsbestimmung noch vor dem Inkrafttreten der heute gültigen WO am 3.12.1994 die Weiterbildung in einem Gebiet, einem Schwerpunkt oder in einem Bereich begonnen und nach den Bedingungen der damaligen WO abgeschlossen hat, sollte umgehend den Antrag auf Anerkennung stellen. Der Antrag muss spätestens am 2.12.2001 bei der Ärztekammer eingegangen sein.

Wenn Sie Ihre Weiterbildung noch im Rahmen der Übergangsbestimmungen nach den Bedingungen der bisherigen (alten) Weiterbildungsordnung absolvieren wollen, müssen Sie folgende Bedingungen erfüllen:

1. Die Weiterbildung muss vor dem 2.12.2001 abgeschlossen sein.
2. Der Antrag zur Prüfung muss vor dem 3.12.2001 bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingegangen sein.

Anerkennung neu eingeführter Gebiete, Schwerpunkte etc.

Gleiches gilt für die Anerkennung von mit der Weiterbildungsordnung vom 30.1.1993 neu eingeführten Arztbezeichnungen nach dem Absatz 3 und neu eingeführten fakultativen Weiterbildung und Fachkunden nach

dem Absatz 4 der Übergangsbestimmung. Wer also innerhalb der letzten acht Jahre vor der Einführung, das heißt im Zeitraum vom 3.12.1986 bis 2.12.1994, in einem neu eingeführten Gebiet, Schwerpunkt, Bereich oder einer fakultativen Weiterbildung überwiegend mindestens entsprechend der Mindestdauer der jeweiligen Weiterbildung an Weiterbildungsstätten oder vergleichbaren Einrichtungen tätig war und nachweisen kann, dabei die erforderlichen umfassenden Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten erworben zu haben, kann ebenfalls nur noch bis 2.12.2001 die Anerkennung nach der Übergangsbestimmung bei der Ärztekammer beantragen. Für die Anträge auf Anerkennung von Arztbezeichnungen sind im Verfahren die §§ 12 bis 18 der Weiterbildungsordnung anzuwenden. Sie haben also eine entsprechende Prü-

fung abzulegen. Beachten Sie bitte, dass diese Übergangsbestimmung also nur für Anträge anwendbar ist, bei denen die geforderten Kenntnisse vor dem 3.12.1994 nachgewiesen erworben wurden.

Neu eingeführte Fachkunden

Für die mit der Weiterbildungsordnung vom 30.1.1993 neu eingeführten Fachkunden gilt ein anderer Zeitraum: Wer innerhalb der letzten vier Jahre vor der Einführung im Zeitraum vom 3.12.1990 bis 2.12.1994 entsprechende Tätigkeit in den Untersuchungs- und Behandlungsmethoden der jeweiligen Fachkunde im Gebiet in ausreichendem Umfang ausgeübt und hierbei die notwendigen Kenntnisse erworben hat, kann ebenfalls noch bis zum 2.12.2001 die Anerkennung nach der Übergangsbestimmung bei der Ärztekammer beantragen.

Sind noch Fragen offen?

Für Fragen steht Ihnen die Weiterbildungsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe selbstverständlich gern zur Verfügung:

Hotline
02 51/929-23 23
E-mail:
weiterbildung@ackwl.de

Wer ist betroffen?

Von dem Ablauf der Frist für Anträge nach den Absätzen 3 und 4 der Übergangsbestimmung § 23 der WO vom 30.01.1993 sind folgende Arztbezeichnungen, fakultativen Weiterbildungen und Fachkunden betroffen:

Gebiete:

Anatomie
Biochemie
Diagnostische Radiologie
Herzchirurgie
Humangenetik
Kinderchirurgie
Nervenheilkunde
Phoniatrie und Pädaudiologie
Physikalische und Rehabilitative Medizin
Physiologie
Plastische Chirurgie
Psychotherapeutische Medizin
Transfusionsmedizin

Gebiet	Schwerpunkte
Chirurgie	Thoraxchirurgie
Chirurgie	Visceralchirurgie
Herzchirurgie	Thoraxchirurgie
Innere Medizin	Angiologie
Kinderheilkunde	Neonatologie

Bereiche (Zusatzbezeichnungen):

Handchirurgie
Phlebologie
Rehabilitationswesen
Umweltmedizin

Gebiet	Fakultative Weiterbildung:
Allgemeinmedizin	Klinische Geriatrie
Anästhesiologie	Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin
Chirurgie	Spezielle Chirurgische Intensivmedizin
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Spezielle Operative Gynäkologie
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Spezielle Hals-Nasen-Ohrenchirurgie
Herzchirurgie	Spezielle Herzchirurgische Intensivmedizin
Innere Medizin	Klinische Geriatrie
Innere Medizin	Spezielle Internistische Intensivmedizin
Kinderchirurgie	Spezielle Kinderchirurgische Intensivmedizin

Kinderheilkunde
Nervenheilkunde
Neurologie

Neurologie
Neurologie

Orthopädie
Pathologie
Plastische Chirurgie

Psychiatrie
Urologie

Spezielle Pädiatrische Intensivmedizin
Klinische Geriatrie
Spezielle Neurochirurgische Intensivmedizin
Klinische Geriatrie
Spezielle Neurologische Intensivmedizin
Spezielle Orthopädische Chirurgie
Molekularpathologie
Spezielle Plastisch-Chirurgische Intensivmedizin
Klinische Geriatrie
Spezielle Urologische Chirurgie

Gebiet	Fachkunden:
Allgemeinmedizin	Laboruntersuchungen
Anästhesiologie	Laboruntersuchungen
Arbeitsmedizin	Laboruntersuchungen
Augenheilkunde	Laboruntersuchungen
Chirurgie	Laboruntersuchungen
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Laboruntersuchungen
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	Gynäkologische Aspirations- und Punktzytologie des Genitales und der Mamma
Hasl-Nasen-Ohrenheilkunde	Laboruntersuchungen
Haut u. Geschlechtskrankheiten	Laboruntersuchungen
Herzchirurgie	Laboruntersuchungen
Humangenetik	Zytogenetische Labordiagnostik
Humangenetik	Molekulargenetische Labordiagnostik genetisch bedingter Krankheiten
Innere Medizin	Laboruntersuchungen
Innere Medizin	Internistische Röntgendiagnostik
Innere Medizin	Sigmoido-Koloskopie
Kinderchirurgie	Laboruntersuchungen
Kinderheilkunde	Laboruntersuchungen
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Laboruntersuchungen
Nervenheilkunde	Laboruntersuchungen
Neurochirurgie	Laboruntersuchungen
Neurologie	Laboruntersuchungen
Orthopädie	Laboruntersuchungen
Plastische Chirurgie	Laboruntersuchungen
Psychiatrie u. Psychotherapie	Laboruntersuchungen
Urologie	Laboruntersuchungen

Arbeitnehmer, freier Mitarbeiter oder Scheinselbstständiger?

Bei der Beschäftigung eines Arztes in einer Arztpraxis stellt sich für die Beteiligten die Frage, ob zwischen dem Praxisinhaber und dem zu beschäftigenden Arzt ein Arbeitsverhältnis begründet wird oder ob die Beschäftigung zu einer selbstständigen, freien Mitarbeit des Arztes führt. Diese Frage ist nicht nur im Hinblick auf die korrekte Vertragsgestaltung der Beteiligten (unabhängiger Dienstvertrag oder Arbeitsvertrag), sondern insbesondere wegen der aus einem abhängigen Beschäftigungsverhältnis folgenden Sozialversicherungspflicht von Bedeutung. Im Übrigen finden grundsätzlich nur für den Arbeitsvertrag das Tarifrecht, das Betriebsverfassungsrecht, das Kündigungsschutzrecht und das Arbeitszeitrecht Anwendung.

von Rechtsanwalt Dr. Peter Wigge und Rechtsanwalt Michael Frehse, Rechtsanwälte Dr. Wigge, Hamm

Das „Zweite Gesetz zur Neuordnung von Selbstverwaltung und Eigenverantwortung in der gesetzlichen Krankenversicherung vom 23.6.1997“ (2. GKV-NOG) und die durch das Schlagwort der sog. „Scheinselbstständigkeit“ bekannt gewordenen Gesetze „zu Korrekturen in der Sozialversicherung und zur Sicherung der Arbeitnehmerrechte vom 19.12.1998“ (Korrekturgesetz 1999) sowie „zur Förderung der Selbstständigkeit vom 20.12.1999“ (Korrekturgesetz 2000) haben im Hinblick auf die Möglichkeiten der Anstellung eines Arztes in einer Arztpraxis zu deutlichen Änderungen geführt. In diesem Beitrag werden die Möglichkeiten der Beschäftigung von ärztlichen Mitarbeitern aufgezeigt und die Rechtsverhältnisse der Beteiligten in arbeitsrechtlicher und sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht beleuchtet.

Begriffsbestimmung

Zum besseren Verständnis der Problematik ist zunächst eine kurze Bestimmung der Begriffe des „Arbeitnehmers“, des „freien Mitarbeiters“ und des „Scheinselbstständigen“ sinnvoll.

Der Arbeitnehmerbegriff: Der aus dem Arbeitsrecht stammende Begriff des „Arbeitnehmers“ ist in den arbeitsrechtlichen Gesetzen nicht genau definiert. Eine allgemein anerkannte Definition ist aber von der Rechtsprechung und dem Schrifttum entwickelt worden. Danach muss eine Person aufgrund eines privatrechtlichen Vertrages für einen anderen unselbststän-

dige Dienste leisten und von seinem Arbeitgeber persönlich abhängig sein. Für diese Abhängigkeit soll insbesondere eine zeitliche, örtliche und fachliche Weisungsgebundenheit sowie die organisatorische Eingliederung in den Betrieb des anderen maßgebend sein. Zu beachten ist schließlich, dass die von den Vertragsparteien gewählte Bezeichnung als Arbeitnehmer nur ein schwacher Anhaltspunkt sein kann, maßgebend ist immer das Gesamtbild der Arbeitsleistung.

Der Beschäftigungsbegriff: Der Arbeitnehmerbegriff des Arbeitsrechts ist zwar nicht mit dem Begriff des „Beschäftigten“ im Sozialversicherungsrecht identisch, doch auch das Bundessozialgericht sieht das zentrale Kriterium der Beschäftigung in der persönlichen Abhängigkeit des Betroffenen. Insoweit nimmt § 7 Abs. 1 Satz 1 SGB IV auch auf das Arbeitsrecht Bezug, indem diese Vorschrift bestimmt, dass Beschäftigung insbesondere die Tätigkeit in einem Arbeitsverhältnis ist. Die Vergleichbarkeit zum Arbeitnehmerbegriff wird zudem in § 7 Abs. 1 Satz 2 SGB IV deutlich, wonach eine Tätigkeit nach Weisungen und eine Eingliederung in die Arbeitsorganisation des Weisungsgebers Anhaltspunkte für eine Beschäftigung sind.

Die selbstständige Arbeit: Den Gegensatz zum Beschäftigungs- und Arbeitnehmerbegriff bildet die selbstständige Arbeit bzw. die freie Mitarbeit. Anhaltspunkte für eine in jedem Einzelfall zu bestimmende selbstständige Tätigkeit sind neben weiteren möglichen Indizien insbesondere die Weisungsunabhängigkeit, die selbstbe-

stimmte und selbstnützige Arbeit sowie die grundsätzlich nicht erfolgte Einbindung in eine fremde Arbeitsorganisation. Die alleinige Zugehörigkeit der Ärzte zu den freien Berufen kann die Annahme einer Selbstständigkeit dabei nicht begründen.

Der Scheinselbstständige: Ferner ist durch die Begründung der eingangs erwähnten Korrekturgesetze der Begriff des „Scheinselbstständigen“ geprägt worden, ohne dass in diesen Gesetzen selbst dieses Wort verwendet wird. Von Scheinselbstständigkeit wird gesprochen, wenn Erwerbstätige nach der Ausgestaltung ihrer Rechtsbeziehungen wie Selbstständige behandelt werden, tatsächlich aber wie abhängig Beschäftigte arbeiten und sich auch wegen ihrer sozialen Schutzbedürftigkeit nicht von diesen unterscheiden. So bestimmt die durch das Korrekturgesetz 1999 eingeführte Vorschrift des § 7 Abs. 4 Satz 1 SGB IV in der Neufassung des Korrekturgesetzes 2000, dass bei einer erwerbsmäßig tätigen Person vermutet wird, sie sei abhängig beschäftigt, wenn mindestens drei der in der Vorschrift genannten Merkmale erfüllt sind. Da die Einführung dieser Vorschrift nicht mit einer entsprechenden Angleichung in arbeitsrechtlicher Hinsicht einhergegangen ist, ist ihr Einfluss bisher auf die Folge der Sozialversicherungspflicht beschränkt. Die einzelnen Merkmale der Vorschrift, deren Anwendung – wie noch aufgezeigt wird – im Einzelfall rechtliche Schwierigkeiten aufweisen kann, sind:

1. Die Person beschäftigt im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit regel-

- mäßig keinen versicherungspflichtigen Arbeitnehmer, dessen Arbeitsentgelt aus diesem Beschäftigungsverhältnis regelmäßig im Monat 630 DM übersteigt;
2. sie ist auf Dauer und im Wesentlichen nur für einen Auftraggeber tätig;
 3. ihr Auftraggeber oder ein vergleichbarer Auftraggeber lässt entsprechende Tätigkeiten regelmäßig durch von ihm beschäftigte Arbeitnehmer verrichten;
 4. ihre Tätigkeit lässt typische Merkmale unternehmerischen Handelns nicht erkennen;
 5. ihre Tätigkeit entspricht dem äußeren Erscheinungsbild nach der Tätigkeit, die sie für denselben Auftraggeber zuvor aufgrund eines Beschäftigungsverhältnisses ausgeübt hatte.

Beschäftigung eines Arztes in der Vertragsarztpraxis

Mit dem 2. GKV-NOG hat der Gesetzgeber das Recht der Anstellung eines auf Dauer beschäftigten Arztes (sog. Dauerassistent) in der Vertragsarztpraxis mit Wirkung vom 1.7.1997 neu geordnet und abschließend geregelt. Nach der Regelung in § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB V i. V. m. § 32b Ärzte-ZV kann jeder Vertragsarzt nach Genehmigung durch den Zulassungsausschuss einen ganztags oder zwei halbtags beschäftigte Ärzte anstellen. Im Gegensatz zur früheren Rechtslage kann die Anstellung nunmehr auch im übergroßen Planungsbereich vorgenommen werden. Das bedeutet, dass die Neuregelungen sowohl für übergroße als auch für noch offene Planungsbereiche gelten.

Die Anstellung von Ärzten setzt jedoch voraus, dass der Leistungsumfang der Arztpraxis durch die Anstellung des Arztes nicht wesentlich erweitert wird. Ziel der Regelung ist nämlich, den Bedürfnissen vieler Ärzte nach individueller Festlegung ihres Arbeitseinsatzes nachzukommen und zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Ärzte zu schaffen, ohne dabei zu einer Leistungsausweitung beizutragen. Zur Regelung der Einzelheiten hat der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen aufgrund der Ermächtigung in § 101

Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 und § 95 Abs. 9 Satz 2 SGB V die Richtlinien über die Beschäftigung von angestellten Praxisärzten in der Vertragsarztpraxis (Angestellte-Ärzte-Richtlinien) vom 1.10.1997 erlassen. Der Bundesausschuss hat in diesen Richtlinien konkretisiert, dass der Praxisumfang dann nicht wesentlich erweitert wird, wenn die Gesamtpunktzahlen der vergangenen vier Quartale um nicht mehr als 3 % überschritten wird. Unter Umständen wird dies auch am Umfang des Fachgruppenschnitts bemessen. Die Ärzte müssen sich gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung zur Einhaltung der Leistungsgrenze schriftlich verpflichten.

Da die Begrenzung der Leistungsmenge auch für nicht gesperrte Planungsbereiche gilt, dürfte es in diesen Gebieten wirtschaftlich vorteilhafter sein, statt der Anstellung eines Arztes die Kooperation im Rahmen einer Gemeinschaftspraxis zu wählen.

Beschäftigung eines angestellten Arztes

Der Status des angestellten Arztes als Arbeitnehmer bzw. abhängig Beschäftigter ist unproblematisch. Auch wenn ein angestellter Arzt in seiner medizinischen Entscheidung letztendlich unabhängig ist, ist der angestellte Arzt gegenüber dem Praxisinhaber zumindest zeitlich und örtlich weisungsgebunden und in dessen Praxisorganisation vollständig eingebunden. Dementsprechend müssen die Parteien einen schriftlichen Arbeitsvertrag abschließen und diesen zur Genehmigung der Anstellung der Kassenärztlichen Vereinigung vorlegen.

Beschäftigung eines Assistenten

Möglich ist nach § 32 Ärzte-ZV auch die Beschäftigung eines Ausbildungs-, Weiterbildungs- sowie Entlastungsassistenten. Auch hier bereitet die rechtliche Einordnung der Beschäftigungsverhältnisse keine großen Schwierigkeiten. Zwischen dem Vertragsarzt und dem beschäftigten Assistenten, der unter Leitung und Aufsicht des Vertragsarztes neben diesem oder gleichzeitig mit diesem

tätig wird, besteht grundsätzlich ein Arbeits- bzw. Beschäftigungsverhältnis. Unabhängig davon, wie weit der Assistent aufgrund eigener Erfahrungen und Kenntnisse selbstständig ärztlich behandelt, schließt insbesondere (neben der örtlichen und zeitlichen) die fachliche Weisungsgebundenheit des Assistenten gegenüber dem für die Behandlung der Patienten verantwortlichen Praxisinhaber und die Eingliederung des Assistenten in die Vertragsarztpraxis eine sozialversicherungsfreie Tätigkeit im Rahmen einer freien Mitarbeit aus. Das gilt auch dann, wenn die Parteien als Entgelt einen Anteil am Umsatz der Praxis vereinbart haben. Zu beachten ist bei der Anstellung von Assistenten aber, dass deren Anstellung nicht zu einer Ausweitung der Vertragsarztpraxis missbraucht werden darf.

Beschäftigung eines Praxisvertreters

Die Tätigkeit des Praxisvertreters nach § 32 Abs. 1 Ärzte-ZV, der die vertragsärztliche Tätigkeit in Abwesenheit des Praxisinhabers an dessen Stelle eigenverantwortlich und selbstständig ausübt, wird hingegen grundsätzlich als selbstständige und freie Mitarbeit qualifiziert werden können. Er unterliegt in der Regel keinem Weisungsrecht des Vertragsarztes, übernimmt selbstnützige und selbstständige Arbeit und ist auch nicht in eine fremde Arbeitsorganisation eingegliedert. Eine Abhängigkeit besteht nur insoweit, als der Vertreter seine Tätigkeit örtlich und sachlich in den Räumen des Praxisinhabers ausüben hat. Diese Gesichtspunkte treten aber hinter der fachlichen Weisungsunabhängigkeit zurück. Zwischen den Parteien ist daher ein unabhängiger Dienstvertrag im Sinne des § 611 BGB zu schließen.

Beschäftigung eines Arztes in der Privatarztpraxis

Auch niedergelassenen Privatärzten ist es im Rahmen ihrer Tätigkeit erlaubt, weitere Ärzte zu beschäftigen. Dabei gelten für sie nicht die einschränkenden Voraussetzungen des § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB V, so dass sowohl eine Anstellung als auch

die Begründung eines freien Mitarbeiterverhältnisses in Betracht kommt. Berufsrechtlich folgt aus der Beschäftigung des Arztes, ebenso wie beim Vertragsarzt, für den Praxisinhaber nur die Verpflichtung, die Praxis auch persönlich auszuüben, sie weiterhin zu leiten und die Beschäftigung eines ärztlichen Mitarbeiters der Ärztekammer anzuzeigen.

Handelt es sich um die Beschäftigung von Assistenten und den Einsatz von Vertretern, so entspricht die Rechtslage sowohl in arbeitsrechtlicher als auch in sozialversicherungsrechtlicher Hinsicht der einer Vertragsarztpraxis.

Auf die Beschäftigung von Ärzten im privatärztlichen Bereich, die nicht als Assistenten oder Vertreter tätig werden, haben insbesondere die Korrekturgesetze erheblichen Einfluss ausgeübt. Während bisher häufig zwischen Praxisinhaber und dem mitarbeitenden Arzt ein sozialversicherungsfreies Mitarbeiterverhältnis gewählt worden ist, muss nunmehr der Vorschrift des § 7 Abs. 4 SGB IV besondere Beachtung geschenkt werden. Sofern nämlich das zu beurteilende Beschäftigungsverhältnis mindestens drei der in der Vorschrift genannten Kriterien erfüllt, so wird unabhängig von der arbeitsrechtlichen Beurteilung ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis widerlegbar vermutet. Das Vorliegen der erforderlichen drei Kriterien kann je nach den Besonderheiten des Einzelfalles bei den üblicherweise als freie Mitarbeiter beschäftigten Ärzten gegeben sein. Diese Schlussfolgerung basiert auf folgenden Überlegungen:

Das erste Kriterium der Vorschrift wird ein in der Privatpraxis frei mitarbeitender Arzt in der Regel erfüllen, da er im Normalfall selbst keinen versicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigt. Auch das zweite Merkmal, die im Wesentlichen nur für einen Auftraggeber erfolgende Tätigkeit, kann im Einzelfall vorliegen. Dieses Merkmal soll nämlich dann gegeben sein, wenn eine Person vertraglich oder faktisch ausschließlich an einen Auftraggeber gebunden ist. Dabei liegt diese Bindung aber auch vor, wenn daneben eine Tätigkeit für einen oder mehrere andere Auftraggeber in nur unbedeutendem Umfang erfolgt, d. h. insbesondere vom zeitli-

chen Umfang und den erzielten Einnahmen im Verhältnis zur Tätigkeit für den Hauptauftraggeber nicht ins Gewicht fällt. Die Neufassung des zweiten Merkmals verlangt zudem die dauerhafte Tätigkeit für den Auftraggeber, womit eine zeitlich unbegrenzte oder eine begrenzte, aber regelmäßig wiederkehrende Tätigkeit gemeint sein soll. Diese Voraussetzungen werden aber gerade bei dem freien ärztlichen Mitarbeiter vorliegen, da deren Beschäftigung grundsätzlich unbefristet und nur bei einem Arzt erfolgt. Bei einem Praxisvertreter hingegen, der sowohl im vertragsärztlichen als auch im privatärztlichen Bereich bereits als selbstständig tätiger freier Mitarbeiter qualifiziert wurde, wird man dieses Merkmal als nicht erfüllt ansehen. Schließlich kann das ebenfalls neugefasste vierte Kriterium bei freien ärztlichen Mitarbeitern vorliegen, so dass u. U. bereits ein drittes Merkmal und damit die Vermutung für eine Scheinselbstständigkeit gegeben sein kann. Die freie ärztliche Mitarbeit lässt nämlich im Hinblick auf das vierte Merkmal nicht zwingend unternehmerisches Handeln erkennen. Für die Feststellung eines unternehmerischen Handelns wird letztendlich auf das Hauptmerkmal der abhängigen Beschäftigung, die persönliche Abhängigkeit, abzustellen sein. Demnach muss eine Gesamtbetrachtung aller Umstände des Einzelfalles erfolgen, die alle Faktoren, wie insbesondere die Weisungsgebundenheit sowie die Eingliederung in die Arbeitsorganisation, zu berücksichtigen hat. Dabei ist festzustellen, dass der frei mitarbeitende Arzt in der Regel zumindest örtlich und zeitlich weisungsgebunden und in die Arbeitsorganisation des Auftraggebers eingebunden sein wird. Ein Abbedingen der Weisungsgebundenheit ist, wenn überhaupt, nur in zeitlicher Hinsicht denkbar. Dies könnte unter Umständen dadurch geschehen, dass die Mitarbeit so organisiert wird, dass der Arzt an keine festen Arbeitszeiten gebunden ist. Ob in diesem Fall das Vorliegen des vierten Merkmals der Vorschrift des § 7 Abs. 4 Satz 1 SGB V vermieden und damit die Vermutung für das Vorliegen eines abhängigen Beschäftigungsverhältnisses ausgeschlossen werden

kann, bleibt dennoch äußerst fraglich und einer Prognose nur schwer zugänglich. Denn letztendlich kommt es auf eine Gesamtschau aller Umstände des Einzelfalles an. Das dritte und fünfte Merkmal wird schließlich beim ärztlichen Mitarbeiter regelmäßig nicht von Bedeutung sein.

Fazit

Die Möglichkeit der Anstellung eines ärztlichen Mitarbeiters in der Vertragsarztpraxis ist durch die gesetzlichen Vorgaben übersichtlich und abschließend geklärt worden. Deutlich weniger eindeutig hingegen sind die Bestimmungen des Gesetzgebers für die ärztlichen Mitarbeiter in einer Privatpraxis zu interpretieren. Insbesondere die sozialversicherungsrechtliche Regelung des § 7 Abs. 4 SGB IV wirft sowohl in Bezug auf ihr Verhältnis zum Arbeitsrecht als auch hinsichtlich der Anwendung der fünf maßgeblichen Kriterien zahlreiche Rechtsfragen auf. Insoweit ist bei der Anstellung eines Arztes als freier Mitarbeiter Vorsicht geboten, da durch das Vorliegen einer Scheinselbstständigkeit eine unter Umständen nicht gewünschte Sozialversicherungspflicht eintreten kann, die eine Nachzahlung der Beiträge erforderlich macht. Wegen der unklaren gesetzlichen Kriterien sollten sich die Parteien im Zweifel vor Aufnahme der Beschäftigung rechtlichen Rat einholen oder das nach § 7a SGB IV mögliche Anfrageverfahren bei der BfA einleiten, mit dem in Zweifelsfällen eine zügige Klärung der Statusfrage aufgrund einer Gesamtwürdigung aller Umstände erreicht werden soll.

Literatur bei den Verfassern

Anschrift der Verfasser:

Rechtsanwälte Dr. Wigge
Ostring 15
59065 Hamm

Gesundheit – ein unbezahlbares Gut?

Keine Reformdebatte im Gesundheitswesen ohne das Stichwort „Kosten“: Was muss geschehen, damit die künftige Gestaltung dieses hochsensiblen Bereichs bezahlbar bleiben kann?

von Dr. med. Klaus Buckup, Dortmund

Alle Reformdebatten im Gesundheitswesen kreisen stets um die Stichworte Kosten und Kostenexplosion. Um die Ausgaben für die gesetzliche Krankenversicherung über einen längeren Zeitraum beurteilen zu können, ist es notwendig und unabdingbar, sie als Prozentsatz des Bruttoinlandsproduktes (BIP) darzustellen. Dieser Prozentsatz gibt insbesondere Auskunft darüber, welcher Teil des gesellschaftlichen Reichtums, ausgedrückt als BIP, jährlich für die gesetzliche Krankenversicherung ausgegeben wird. Der Anteil schwankt seit 1980 relativ konstant um 6%, d. h. die Bundesrepublik verwendet für die Versorgung der Versicherten einen recht konstanten Anteil von 6% ihres wirtschaftlichen Gesamtprodukts. Die Lohnquote, ausgedrückt als Bruttolohnanteil am Volkseinkommen, sank von 77% Anfang der 80er Jahre auf 70,9% im Jahr 1999. Eine sinkende Lohnquote führt dazu, dass die Finanzierungsgrundlage der gesetzlichen Krankenversicherung schrumpft. Zusammen mit der anhaltend hohen Arbeitslosigkeit, den politischen Kostenverlagerungen (Verschiebehahnhöfe) zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung (zurzeit mehr als 20 Milliarden DM) u. a. m. führt dies zu einer Erosion der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Krankenversicherung.

Mit steigendem Alter und mit der Zunahme des Anteils alter Menschen an der Bevölkerung werden – so die allgemeine Meinung – die behandlungsbedürftigen Krankheiten ansteigen und damit die Ausgaben. Zugleich verringert sich der Anteil erwerbsfähiger Menschen mit dem Effekt relativ sinkender Einkommen und steigender Beitragssätze. Der sta-

tistische Zusammenhang zwischen den Kosten der medizinischen Versorgung und dem demographischen Wandel der Altersstruktur ist mit geschätzt 0,5 bis 0,8% jährlich allerdings nicht so umwerfend. Die Nähe zum Tod scheint ausschlaggebend für die Gesundheitskosten zu sein, unabhängig davon, ob das Individuum 65 oder 90 Jahre alt ist. Wäre die Alterung der Bevölkerung letztendlich aber wirklich der entscheidende kostentreibende Faktor, so würde sich dagegen sowieso nicht viel ausrichten lassen – außer, man würde die Betagten kurzerhand umbringen. Die oft gestellte provokante Frage „longer life but worsening health?“ ist heute so zu beantworten: Die Zahl der gewonnenen aktiven (gesunden) Jahre im Verhältnis zur Zahl aller gewonnenen Jahre ist erheblich gestiegen, d. h. die Jahre im Zustand der Gesundheit – „healthy life expectancy“ – haben deutlich zugenommen.

Der Gesundheitssektor ist einer der sensibelsten Bereiche der sozialen Sicherung. Mehr als in irgendeinem anderen Politikfeld bekommen hier die Bürger die Konsequenzen politischer Entscheidungen am eigenen Leib zu spüren.

Auf die zukunftsgerichtete und nachhaltige Weiterentwicklung unseres inkorporatistischen, selbstverwalteten, beitragsfinanzierten und solidarischen Gesundheitswesens muss zügig, unvoreingenommen, aber auch enthusiastisch hingearbeitet werden. Von politischer Seite muss der Weg für neue und flexiblere Vergütungsformen freigemacht werden. Die Orientierung der Kassenbeiträge allein am Arbeitseinkommen reicht schon längst nicht mehr aus. Durch die weiterhin hohe Arbeitslosigkeit und die demographische Entwicklung steht

eine immer geringer werdende Zahl von Beitragszahlern einer immer größeren Zahl von Leistungsempfängern gegenüber. Über eine stärkere private Vorsorge in der gesetzlichen Krankenversicherung muss nachgedacht werden.

Ohne eine nachhaltige Verbreiterung und Stärkung der Finanzierungsgrundlage ist eine bedarfsgerechte und qualitätsorientierte Weiterentwicklung des Gesundheitswesens in Deutschland nicht möglich. Die mit der Gesundheitsreform 2000 etablierten Budgetbedingungen sind für Patienten und Ärzte gleichermaßen unwürdig. Jede rein ökonomisch begründete Budgetierung führt bei steigender Leistungsfähigkeit der Medizin und wachsender Inanspruchnahme medizinischer Leistungen unweigerlich zu einer Leistungsrationierung.

Mit Sicherheit verändern wird sich unser Gesundheitswesen durch einen tiefgreifenden Wechsel des Vergütungssystems im stationären Bereich. Feststeht, dass zum 1. Januar 2003 ein durchgängiges pauschaliertes Vergütungssystem das gegenwärtige Mischsystem aus Basis- und Abteilungspflegesätzen sowie Fallpauschalen und Sonderentgelten ersetzt.

Grundlage soll das australische Patientenklassifikationssystem Australian Refined Diagnosis Related Groups (DRG) sein.

Hierdurch wird die Krankenhauslandschaft sich verändern, stärkerer Wettbewerb der Kliniken untereinander greifen und Konzentrationsprozesse mit Schwerpunktbildungen gefördert. Dennoch würde ich nicht so weit gehen wie die Autoren der Arthur-Anderson-Studie, die bis 2015 einen Rückgang bei der Zahl der Krankenhäuser um 25% und bei der

Bettenzahl um 40% prognostizieren und für das Jahr 2015 durch einfache Fortschreibung und Interpolierung der Vergangenheit eine aus meiner Sicht völlig unrealistische durchschnittliche Verweildauer von drei bis fünf Tagen annehmen. Soweit kann, darf und wird die Ökonomisierung der Medizin nicht in unser Versorgungssystem eingreifen.

Hierarchiestrukturen reformieren

Die der modernen Entwicklung der Medizin nicht entsprechenden anachronistischen Hierarchiestrukturen im Krankenhaus müssen zugunsten eines Teamarztmodells reformiert werden, um der mit dem heutigen Stand der Medizin verbundenen Differenzierung und Spezialisierung gerecht zu werden. In der Medizin findet mittlerweile alle fünf Jahre eine Wissensverdoppelung statt. Nur die arbeitsteilige, eigenverantwortliche Tätigkeit des Spezialisten im Team gewährleistet einen frühzeitigen, sach- und qualitätskontrollierten und damit letztendlich kostensparenden Einsatz neuen medizinischen Wissens.

Bestehen wird in dem Wettbewerb mit größter Wahrscheinlichkeit nur derjenige, der Leistungen in hoher Qualität erbringt, für die eine Nachfrage besteht. Dies läuft auf eine Verringerung der Zahl von Krankenhäusern und auf eine geringere Bettenzahl pro Krankenhaus hinaus. Voraussetzung für diese Entwicklung sind flankierende Einrichtungen und Organisationen für die ambulante und speziell nachstationäre Versorgung. Hierzu ist es ebenfalls erforderlich, dass neue abgestufte Behandlungssysteme eingeführt werden. Kleinere Krankenhäuser oder Krankenhausabteilungen sollten zu Praxiskliniken umfunktioniert werden, wo dezentral aktuelles medizinisches Wissen qualitätskontrolliert im Sinne der Basisversorgung zum Wohle des Patienten angeboten werden kann.

In vielen Krankenhäusern bestehen noch völlig antiquierte Informationssysteme, die die Möglichkeiten der elektronischen Datenverarbeitung bei Weitem nicht ausschöpfen. Natürlich bestehen auch im Verwaltungsbereich – sowohl auf Krankenkassenebene als

auch in den einzelnen Leistungsverwaltungen – Rationalisierungspotenziale. Ärzte sollten in die ökonomischen Entscheidungsprozesse, auch auf Gesamtbetriebsebene, vermehrt einbezogen und nicht auf den unmittelbar medizinischen Bereich beschränkt werden. 70 bis 80% der Kosten einer Klinik entstehen unmittelbar oder mittelbar durch ärztliches Handeln; ihr Handeln hat somit eine erhebliche Kostenrelevanz! Für das Fortbestehen und den wirtschaftlichen Erfolg eines Krankenhauses ist es daher zukünftig von besonderer Wichtigkeit, dass ein Arzt in hauptamtlicher Tätigkeit in die Führungsspitze einer Klinik, z. B. als Ärztlicher Direktor oder Ärztlicher Geschäftsführer, eingebunden wird.

Hinsichtlich der in der Therapie eingesetzten Verfahren bestehen Standardisierungsmöglichkeiten unter Beibehaltung der Therapiefreiheit. Die Einführung von medizinischen Neuentwicklungen sollte besser kontrolliert werden, neue Verfahren sollten geordnet, lokal geprüft und erst nach wissenschaftlicher Bewährung bundesweit zugelassen werden.

Damit das System an der Grenzlosigkeit nicht zerbricht, müssen auch im ambulanten Bereich Einschnitte vorgenommen werden. Mit der Positivliste leidet nicht wirklich die tatsächliche Therapiefreiheit, wenn hier Einschränkungen beschlossen werden. Auch in der Diagnostik sind Beschränkungen möglich. So halte ich es für denkbar, dass auf der Chipkarte an dem Patienten durchgeführte Untersuchungen, z. B. im Labor und im bildgebenden Bereich registriert werden, damit der nächste Arzt Doppeluntersuchungen vermeiden kann. Eine derartige Buchung auf der Chipkarte kann auch zur Vernetzung der Strukturen im ambulanten und stationären Bereich beitragen. Dabei kann man durch entsprechende Kodierung dem Persönlichkeitsschutz und der Datensicherung der Patienten Rechnung tragen.

Auch Patienten können ihren Beitrag leisten

Die Patienten können selber zur Verbesserung der Situation unseres Gesundheitswesens wesentlich beitragen. Eigeninitiative und Eigenver-

antwortung der Patienten für ihre Gesundheit müssen in den Vordergrund rücken. Dies muss bereits im Kindesalter beginnen. Gesundheit muss Unterrichtsgegenstand in der Schule werden. Die kommende Generation muss auch lernen, Gesundheit als Wert zu erkennen und diesen Wert mit anderen Lebenswerten zu verbinden, um dann angemessen und selbstverantwortlich mit diesem Gut und miteinander umzugehen. Erziehung und Bildung sollen im Allgemeinen dazu anleiten, das eigene Leben selbstverantwortlich zu führen. Diese Möglichkeiten müssen auch im Bereich der Gesundheit geboten werden. Ohne gesunde Kinder und Jugend hat keine Gesellschaft eine Zukunft.

Die enorme Komplexität des Gesundheitswesens sowie die Macht der Interessen erfordern in der Anpassung an die Medizin der Zukunft einen langen Atem, Wunder sind nicht zu erwarten. Auch das viel zitierte deutsche Wirtschaftswunder der 60er Jahre ist bekanntlich kein Wunder gewesen, das den Deutschen vom Schicksal zuteil wurde, sondern das Ergebnis vieler Einzelanstrengungen und einer zielführenden Wirtschaftspolitik. Schon der Philosoph Thomas v. Aquin schrieb, für Wunder müsse man beten, für Veränderungen aber arbeiten. Durch den technischen und wirtschaftlichen Wandel mag sich heute der Einzelne als machtlos empfinden, die Gesellschaft als Ganzes ist es nicht, auch wenn der amerikanische Computer-Vordenker Bill Joy meint: „Die Zukunft braucht uns nicht“. Gesundheit ist – ja, was ist sie: Ideologie, Religion, Wissenschaft, Ökonomie, Metaphysik? Gesundheit ist auf jeden Fall Thema der Zukunft und der Mensch bleibt Mittelpunkt. Die Zukunft braucht uns doch!

Der Sozialdemokrat Klaus v. Dohnanyi schreibt zu Recht: „Unsere Mentalität schöpft heute wenig Lust, wenig Zuversicht und wenig Tatkraft aus der neuen Zeit. Wir fürchten mehr, als wir erwarten; wir verteidigen mehr, als wir erobern“. Lösen wir uns aus dieser Denke, stärken wir unseren Veränderungswillen und nutzen die vielfältigen Möglichkeiten zu nachhaltigen Änderungen im Gesundheitswesen – dann bleibt das Gut Gesundheit bezahlbar und zwar für alle, auch in der Zukunft. ●

Infektionskrankheiten: Erste Erfahrungen mit dem neuen Meldesystem

Zum 1. Januar 2001 hat das Infektionsschutzgesetz (IfSG) das Bundesseuchengesetz (BSeuchG) abgelöst. Insbesondere im Bereich des Meldewesens gab es eine Reihe von Veränderungen. Infolgedessen kam es zu Veränderungen bezüglich meldepflichtiger Infektionskrankheiten. Dr. Ralf Reintjes und Dr. Ulrich van Treeck berichten über erste Erfahrungen.

von Dr. Ralf Reintjes, Dr. Ulrich van Treeck, Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst, Münster

So erstreckt sich die namentliche Meldepflicht nur noch auf 15 Erkrankungen, zu denen jetzt auch Masern zählen; hinzu kommen Gastroenteritiserkrankungen, wenn sie im Lebensmittelbereich oder als Häufungen (≥ 2) auftreten. Andererseits ist der Katalog der meldepflichtigen Labornachweise auf 47 Krankheitserreger erweitert worden (neu: Masernviren, Adenoviren im Bindehautabstrich und Legionellen).

Krankheits- und Erregermeldungen mit den auf speziellen Meldeformularen aufgelisteten Angabensätzen gelangen von den behandelnden Ärzten und mikrobiologischen Laboratorien zum Gesundheitsamt des Wohnortes des Patienten. Im Gesundheitsamt werden die Meldungen anhand von verbindlichen Falldefinitionen überprüft und zusammengeführt. Die Fälle, die die Falldefinition erfüllen, werden in NRW auf elektronischem Wege an das Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst (Iögd) weitergeleitet. Hier werden auf Landesebene die Daten verarbeitet, epidemiologisch ausgewertet und an das Robert-Koch-Institut übermittelt.

Die grundlegenden Veränderungen im Meldesystem haben unterschiedliche Folgen gehabt. Deshalb soll ein kurzer Überblick über die Entwicklung im Land gegeben werden.

Elektronische Übermittlung

Die elektronische Übermittlung der Fälle von den Gesundheitsämtern zur Landesebene erforderte eine technische Umstellung des vorherigen Meldeverfahrens. Diese grundlegende Änderung zog sich über mehrere Wochen hin. In der 1. Kalenderwoche 2001 konnten zunächst 24 der 54 Ge-

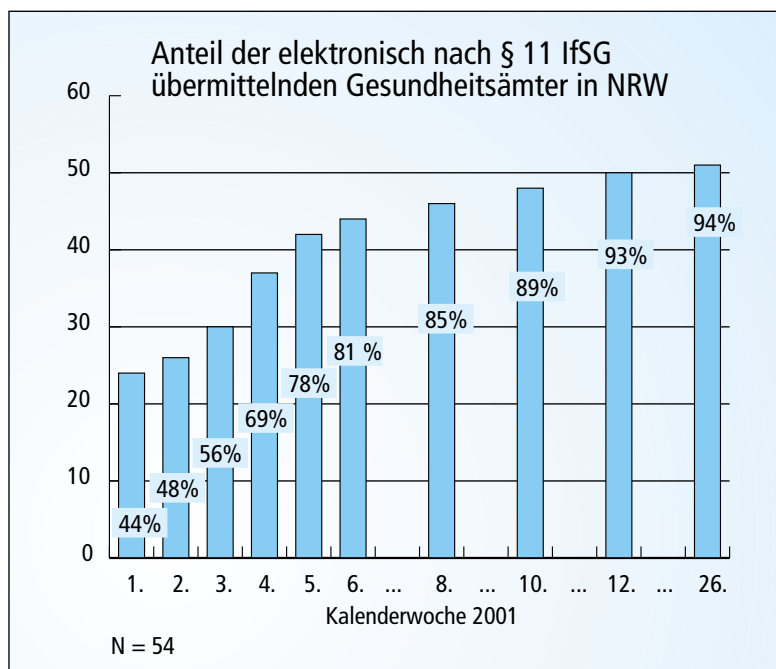


Abb. 1

sundheitsämter Nordrhein-Westfalens die Meldungen elektronisch übermitteln. Im Verlauf der nachfolgenden Wochen stieg diese Quote kontinuierlich an (siehe Abbildung 1). Die elektronische Übermittlung ist angesichts der Tatsache, dass es sich bei den Meldungen seit Einführung des IfSG um Einzelfallmeldungen mit jeweils dazugehörigen Zusatzinformationen handelt, eine Grundvoraussetzung für die Nutzung des Meldesystems.

Meldungen

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2001 wurden in Nordrhein-Westfalen über 22.000 Einzelfallmeldungen übermittelt. Die drei häufig-

sten an das Landesinstitut für den öffentlichen Gesundheitsdienst gemeldeten Erkrankungen sind Durchfallerkrankungen, und zwar Rota-Virus-Infektionen (23,4 %), Campylobacter-Infektionen (22,6 %) und Salmonellen (21,0 %) (siehe Abbildung 2 auf der folgenden Seite).

Auffällig: große Zahl von Masern-Meldungen

Besonders auffällig ist die große Zahl der Masern-Meldungen (5 %). Über die Masernfälle in NRW lagen bisher keine zuverlässigen Zahlen vor. Abbildung 3 (s. folgende Seite) gibt die Alters- und Geschlechterverteilung der gemeldeten Masern-Fälle in Nordrhein-Westfalen wieder. Diese

erstaunlich hohe Anzahl von Meldungen in den ersten sechs Monaten dieses Jahres belegt eindringlich, dass die Aufnahme der Masernerkrankungen in den Katalog der meldepflichtigen Erkrankungen sehr sinnvoll ist und dass trotz der zur Verfügung stehenden guten Impfmöglichkeiten noch ein deutlicher Handlungsbedarf sowohl zur Kontrolle als auch zur Bekämpfung dieser Erkrankung besteht. Dieses ist umso wichtiger, als häufig im Verlauf einer Masernerkrankung Komplikationen auftreten.

Die Melderate aller Infektionskrankheiten pro 100.000 Einwohner variiert deutlich in den 54 Kreisen und kreisfreien Städten des Landes. Durchschnittlich wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 125,5 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner gemeldet. Die Raten variierten in den Kreisen und kreisfreien Städten zwischen 70,2 und 223,4 Erkrankungen pro 100.000 Einwohnern (ein Kreis nicht berücksichtigt). Insgesamt wurden mehr Erkrankungen von Männern als von Frauen gemeldet (53,5/46,5 %).

Epidemische Häufungen

Neben Einzelerkrankungen werden auch Häufungen (Ausbrüche) von Erkrankungen, die im epidemiologischen Zusammenhang stehen, übermittelt. Diese epidemischen Häufungen werden öfter beobachtet als weitläufig erwartet. In den ersten sechs Monaten 2001 wurden 89 Häufungen, bei denen mindestens drei Personen erkrankten, beim Iögd erfasst.

Rota-Viren an der Spitze

Die am häufigsten gemeldeten Ausbrüche mit geklärter Ätiologie wurden von Rota-Viren verursacht (33 Ausbrüche). Größere Ausbrüche, bei denen mehr als 30 Personen er-

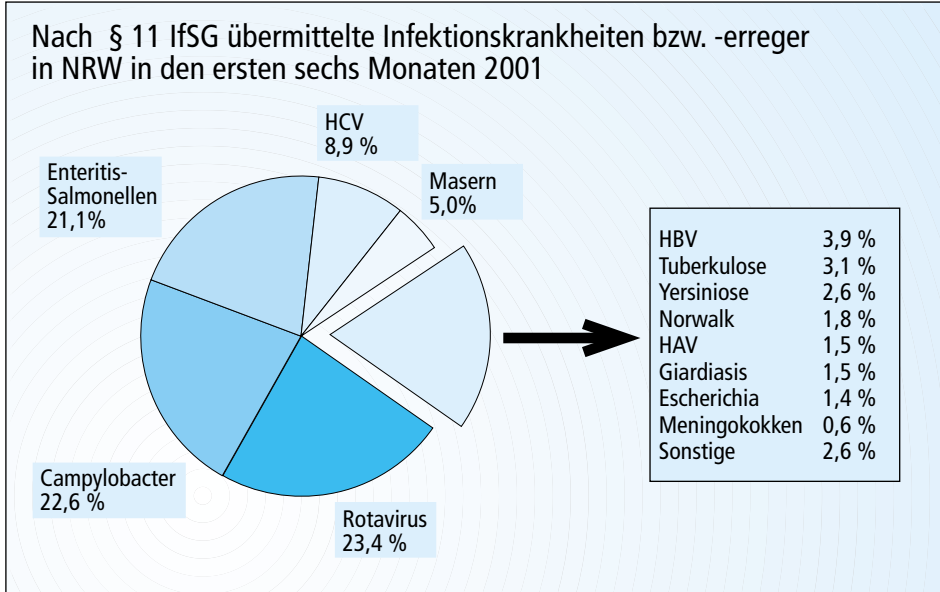


Abb. 2

krankten, wurden durch Norwalk-Viren (sechs Ausbrüche mit 32 bis 91 Erkrankungsfällen), Q-Fieber-Bakterien (Coxiella burnetii, Ausbruch mit 76 Erkrankungsfällen), und Masern-Viren (Ausbruch mit 31 Erkrankungsfällen) verursacht. Die Ausbrüche fanden in den unterschiedlichsten Landesteilen statt. Knapp die Hälfte der verifizierten Häufungen ereignete sich in Privathaushalten.

Schlussfolgerung

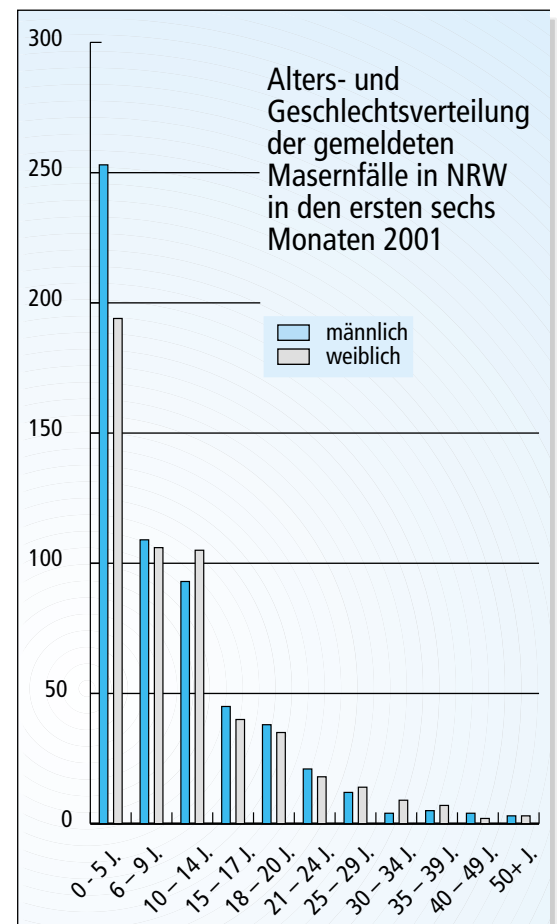
Die Einführung des Infektionsschutzgesetzes hat grundlegende Veränderungen bei den Meldeverpflichtungen zur Folge. Die Neuformulierung der Meldeinhalte und die Umsetzung der neuen Regelungen stellte und stellt auch weiterhin eine große Herausforderung für alle im Gesundheitswesen Beteiligten dar. Diese Herausforderung kann nur durch eine effiziente und zeitnahe Bearbeitung der zu gewinnenden Informationen bewältigt werden.

Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße!

Die hier aus dem ersten halben Jahr seit Einführung des Infektionsschutzgesetzes vorgestellten ersten Daten können nur andeuten, welche epidemiologischen Erkenntnisse über die übertragbaren Krankheiten und ihre

Erreger zukünftig zu erwarten sind. Die gemeinsame Nutzung der erhaltenen Informationen durch die Beteiligten ist für alle wünschenswert. Zusammenarbeit ist keine Einbahnstraße!

Abb. 3



Trauer um Dr. Wolfgang Milatz

Am 20. Juni 2001 verstarb plötzlich und unerwartet im 77. Lebensjahr Dr. Wolfgang Milatz, der langjährige leitende Chefarzt des Instituts für Röntgenologie und Strahlenheilkunde am Klinikum Minden.

Nach dem Medizinstudium und ersten Stationen in Potsdam, Berlin und Hanau führte der Berufsweg den Radiologen 1962 nach Westfalen: Milatz wurde als Chefarzt des Zentralen Röntgeninstituts des Klinikum Minden bestellt. Er baute die Radiologie am Klinikum Minden quasi aus dem Nichts

heraus auf und etablierte sie fest als klinisches Fach. Dr. Milatz führte im Klinikum Minden als einem der ersten Institute der Bundesrepublik die „After loading“-Therapie ein (1963). Die rasanten Neuentwicklungen in der Radiologie setzte er mit großem Engagement in Minden zeitnah um. So wurde 1965 eine der ersten Röntgendurchleuchtungsgeräte mit Bildverstärker-Fernsehkette in NRW eingebaut, die Nuklearmedizin 1971, die Computertomographie 1978 etabliert.

Dr. Milatzs wissenschaftliche



Dr. Wolfgang Milatz

Hauptarbeit lag auf dem Gebiet der Strahlentherapie und hier insbesondere auf dem Gebiet der Radiummoulagungen zur Behandlung des Vaginalcarcinoms

und zur Anwendung von Radium und Cobalt 60-Präparaten bei der Flächen- und Volumenspückung.

Wolfgang Milatz war ein außerordentlich geschätzter Arzt, der sich durch preußische Akkuratess und hohes Engagement gepaart mit hohem medizinisch-fachlichen Sachverstand auszeichnete. Sein sicheres Urteil, seine Hilfsbereitschaft, sein sprichwörtlicher Humor und sein geradliniger Charakter machten seine Ratschläge und Hinweise für Kollegen wie Mitarbeiter zu einem unverzichtbaren Bestandteil am Klinikum Minden.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Hermann Quecke, Sassenberg
*30.09.1923 †19.07.2001

Dr. med. Alois Hungerhoff, Bocholt
*29.06.1916 †25.07.2001

Dr. med. Alfred Othlinghaus, Bochum
*25.11.1920 †30.08.2001

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 96. Geburtstag

Dr. med. Albert Richard, Arnsberg 25.11.1905

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Ursula Radloff-Weber, Bielefeld 21.10.1911

Dr. med. Felix Vonnegut, Warstein 08.11.1911

Dr. med. Fritz Feldermann, Schalksmühle 18.11.1911

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Hermann Spengemann, Steinhagen 01.11.1916

Dr. med. Gertrud Jakob, Borken 07.11.1916

Zum 80. Geburtstag

Prof. Dr. med. Volkhart Alsen, Neunkirchen 23.11.1921

Dr. med. Gunter Hoberg, Paderborn 26.11.1921

Dr. med. Dietmar Bauer, Münster 27.11.1921

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Gisela Strake, Rietberg 03.11.1926

Dr. med. Marianne Mündelein, Paderborn 04.11.1926

Dr. med. Siegfried Scheidewig, Vlotho 08.11.1926

Dr. med. Johannes Ankele, Dortmund 25.11.1926

Dr. med. Karl Seidel, Bielefeld 30.11.1926

Ehrenzeichen für Giesela Magalhães

Mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft ist jetzt Giesela Magalhães ausgezeichnet worden. Die langjährige Leiterin des Geschäftsführungs- und Vorstandssekretariats der ÄKWL war seit 1972 für die Kammer tätig. Zum 1. Oktober wechselte sie in den Ruhestand.

Als Leiterin des Geschäftsführungs- und Vorstandssekretariats hatte Giesela Magalhães nicht nur ihren Aufgabenbereich stets im Griff, sie wirkte auch darüber hinaus stets an unterschiedlichen Aufgaben der Kammer mit. Zu ihren herausragenden Eigenschaften zählen ihre Verlässlichkeit, Verschwiegenheit und ihr sensibler Umgang mit ihren Aufgaben an der Schnittstelle von Selbstverwaltung und Verwaltung. Sowohl bei den Mitgliedern der Selbstverwaltung als auch bei den



Giesela Magalhães

Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung genießt sie deshalb großes Ansehen.

Im Namen des Präsidenten der Bundesärztekammer und des Deutschen Ärztetages überreichte Präsident Dr. Ingo Flenker im Rahmen einer Feierstunde das Ehrenzeichen an Giesela Magalhães. Präsident und Vorstand der Ärztekammer bedauern sehr, dass ihre geschätzte Mitarbeiterin nun aus dem Dienst ausgeschieden ist.

Neuer Leiter für die Akademie für öffentliches Gesundheitswesen

Neuer Leiter der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen in Düsseldorf ist Dr. Wolfgang Müller. Das Kuratorium der Akademie ernannte Müller am 1. August für eine sechsjährige Amtsperiode. Der neue Leiter war bisher als wis-

senschaftlicher Abteilungsleiter an der Akademie tätig. Seit 1985 arbeitet er auf dem Gebiet öffentliche Gesundheit im Bereich Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in der Forschung.

Müllers Vorgänger im Amt, Prof. Dr. Joachim Gardemann, übernimmt ein hochschulübergreifendes Lehrprojekt auf dem Gebiet der internationalen humanitären Hilfe in Münster.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-Mail akademie@ackwl.de
Internet www.ackwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Naturheilverfahren in der Dermatologie



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 06. Oktober 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Spektrum naturheilkundlicher Verfahren
Dr. med. H.-J. van der Locht, Bochum
- Gesicherte und mögliche Indikation von Phytopharmaka in der Dermatologie
Prof. Dr. med. D. Loew, Wiesbaden
- Naturheilverfahren in der Dermatologie – eine Übersicht
Frau Priv.-Doz. Dr. med. M. Bacharach-Buhles, Hattungen
- Die Dermatologie in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM)
Dr. med. J. Kastner, Weßling
- Akupunktur in der Dermatologie
Dr. med. M. Darmer, Hattungen
- Misteltherapie beim malignen Melanom
Dr. med. A. Büssing, Herdecke

Leitung: Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Direktor, Dr. med. F. M. Pawlak, Oberarzt und Herr M. Hoffmann, Assistenzarzt der Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität, St. Josef Hospital Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

6. Mindener Pulmonologisch-Infektiologisches Gespräch

Update - Infektionsmedizin und Pneumologie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 17. Oktober 2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Minden, Klinikum Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17

- Die Tuberkulose – mehr als nur eine Lungenkrankheit.
Diagnose und Therapie extrapulmonaler Manifestationen

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft in der Akademie ist für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

- Dr. med. B. Wejda, Minden
- Das neue Infektionsschutzgesetz: Was ist in Praxis und Klinik zu beachten?
Dr. med. P. Witte, Minden
 - Update - Reisemedizin: Vor- und Nachsorge von Tropenreisenden
Dr. med. S. Köppen, Minden

Leitung: Prof. Dr. med. H. Huchzermeyer, Chefarzt, Dr. med. S. Köppen und Dr. med. B. Wejda, Medizinische Klinik des Klinikums Minden

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Vorhofflimmern 2001



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 10/L 20, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Pathophysiologie des Vorhofflimmerns 2001

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. B. Lüderitz, Bonn
Prof. Dr. med. L. Seipel, Tübingen
- Atriales Remodeling: Experimentelle Befunde
Dr. med. R. Bosch, Tübingen
 - Atriales Remodeling: Klinische Befunde
Dr. med. L. Eckhardt, Münster

Das klinische Problem I

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. G. Breithardt, Münster
Prof. Dr. med. Th. Meinertz, Hamburg
- Vorhofflimmern: Klinische Präsentation und Prognose
Prof. Dr. med. W. Schöls, Heidelberg
 - Verhinderung von Vorhofflimmern versus Frequenzkontrolle
Prof. Dr. med. S. Hohnloser, Frankfurt/M.
 - PAFAC: Prevention of Atrial Fibrillation after Cardioversion
Dr. med. Th. Fetsch, Münster
 - SOPAT: Suppression of Paroxysmal Atrial Tachyarrhythmias
Frau Dr. med. M. Patten, Hamburg

Das klinische Problem II

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. G. Steinbeck, München
Prof. Dr. med. J. Senges, Ludwigshafen
- Bedeutung neuerer Antiarrhythmika
Prof. Dr. med. M. Borggrefe, Mannheim
 - Antiarrhythmische Wirkung versus Proarrhythmie: Risiko – Nutzen
Priv.-Doz. Dr. med. W. Haverkamp, Münster



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

- Neue Wege: Katheterablation
Prof. Dr. med. K. H. Kuck, Hamburg
- Bedeutung der operativen Therapie
Priv.-Doz. Dr. med. G. Hindricks, Leipzig

Leitung: Prof. Dr. med. G. Breithardt, Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster und Institut für Arterioskleroseforschung an der Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Anale Kontinenzprobleme



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Nebenräume der Starlight-Hallen, Stadionring 24

- Häufige Probleme in der Praxis
Mitglieder des coloproktischen Netzes (Copropro)
- Pathophysiologie
Prof. Dr. med. V. Zumbel, Bochum
- Diagnostische Möglichkeiten
Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne
- Konservative Behandlung
Priv.-Doz. Dr. R. Weinel, Göttingen
- Operative Therapieansätze
Priv.-Doz. Dr. A. Herold, Mannheim

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Prof. Dr. med. V. Zumbel, Direktor der Chirurgischen Klinik der Ruhr-Universität am St. Josef-Hospital, Bochum und Prof. Dr. med. M. Kemen, Chefarzt der Chirurgischen Abteilung im Evangelischen Krankenhaus Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 22

3. Warendorfer kardiologisches Symposium

Aktuelle Aspekte zur Diagnostik und Therapie der koronaren Herzkrankheit



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 19.00 - 22.00 Uhr
Ort: Warendorf, Hotel „Im Engel“, Brünnenebre 35 – 37

- Nichtinvasive und invasive Ischämie- und Vitalitätsdiagnostik bei koronarer Herzkrankheit
Prof. Dr. med. J. Thale, Osnabrück/Bad Rothenfelde
- Das akute Koronarsyndrom – Konservative und invasive Therapiestrategien
Dr. med. Th. Dorsel, Warendorf
- Chirurgische Therapie der koronaren Herzkrankheiten
Pro und Contra der minimal-invasiven Herzchirurgie und alternativer herzchirurgischer Verfahren
Prof. Dr. med. R. Moosdorf, Marburg

Leitung: Dr. med. Th. Dorsel, Chefarzt der Abteilung für Kardiologie, Medizinische Klinik, Josefs-Hospitals, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Biostoffverordnung
Dipl.-Biol. Th. Rabente, Düsseldorf

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Chirurgische Erstversorgung in der kinderärztlichen Praxis



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 17.30 – 19.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Arzthaus Münster, Großer Vortragsaal Westfalen-Lippe, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

- Indikation, Technik und Tipps bei der chirurgischen Erstversorgung in der Praxis
Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster
- Wundversorgung durch Wundklebung (Videofilm mit praktischen Übungen)
Dr. med. V. Müller, Münster
- Die häufigsten gestellten Fragen (FAQ) und Antworten unter Einbeziehung der Seminarteilnehmer
Dr. med. U. Lippe-Neubauer, Münster

Leitung: Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des UK Münster und Dr. med. C. Rosenfeld, niedergelassener Kinderarzt, Emsdetten

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Internet und Intranet für Kliniken und Praxen
Herausforderung, Chancen und Risiken**

Zertifiziert 6 Punkte

- Begrüßung und Einführung in die Thematik
Prof. Dr. med. P. Altmeyer, Bochum
- Internet als Möglichkeit zur Klinik- und Praxispräsentation
Herr K. Bock, München
- Webbasiertes Bildkommunikationssystem für die klinische Anwendung und Lehre (Jive X)
Herr J. Holstein
- eCommerce für die Klinik und Praxis. www.med2med.de (AIP24 GmbH)
Dr. med. P. Sander, Bochum
- E-Procurement
Herr M. Ackermann
- Die webbasierte digitale Patientenakte im Internet
Herr R. Paulus
- Internet und Medizin - Juristische Probleme
Dr. J. Nuesslein, Frankfurt

Organisation: Dr. med. P. Sander und Frau E. Piwek, Dermatologische Klinik der Ruhr-Universität, Bochum

Termin: Sa., 10.11.2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

**Bösartige Lungentumore:
Diagnostik und Therapie**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 16.30 – 19.30 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- Klassifikation der bösartigen Lungentumore
Prof. Dr. med. K.-M. Müller, Bochum
- Früherkennung des Bronchialkarzinoms
Frau Dr. med. B. Khanavkar, Bochum
- Diagnostik der Lungentumore
Dr. med. H.-W. Duchna, Bochum
- Bildgebende Diagnostik
Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum
- Therapeutische Entscheidungsstrategien
Frau Dr. med. M. Orth, Bochum
- Chirurgische Therapie
Dr. med. R. Tosson, Bochum
- Chemotherapie
Frau Dr. med. E. Kirchner, Herne
- Strahlentherapie
Frau Dr. med. M. Kießler, Bochum
- Schmerztherapie
Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Maier, Bochum

Moderation: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abt. für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin und Prof. Dr. med. A. Laczkovics, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Thrombozytenfunktionshemmer
und CSE-Hemmer/Partner in der
Gefäßprävention**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Großer Saal des Altenheims, St. Johannisstift Paderborn, Reumontstr. 32

- Thrombozytenfunktionshemmer und CSE-Hemmer – Partner in der Gefäßprävention
Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Düsseldorf

Moderation: Prof. Dr. med. D. Grünekle, Chefarzt der Medizinischen Klinik, Diabetestherapie und Schulungszentrum, St. Johannisstift, Paderborn

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Aktuelle Aspekte zum
colorektalen Carzinom**



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 27. Oktober 2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Herne, Marienhospital, Großer Hörsaal, Hölkeskampring 40

- Rationelle Diagnostik
Prof. Dr. med. W. E. W. Schmidt, Bochum
- Ist die virtuelle Koloskopie die Zukunft?
Prof. Dr. med. D. Liermann, Herne
- Was leistet PET in der Diagnostik von Metastasen und Tumorrezidiven
Priv.-Doz. Dr. med. S. Adams, Herne
- Stellenwert der minimalinvasiven Chirurgie
Prof. Dr. med. K. D. Rupp, Herne
- Standards und zukünftige Entwicklungen in der onkologischen Therapie
Prof. Dr. med. R. Voigtmann, Herne
- Diagnostische Verfahren zur Charakterisierung residueller Tumorzellen beim Colocarcinom – Ausblicke auf therapeutische Ansätze
Frau Dr. med. R. Gerhards, Herne
- Rationelle Nachsorge
Dr. med. M. Bruch, Herne

Leitung: Prof. Dr. med. G. Hohlbach, Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik, Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne
Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. K. D. Rupp, Leitender Oberarzt der Chirurgischen Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Gastro-Dialog



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 31. Oktober 2001, 17.30 – 20.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
Prof. Dr. H. Goebell, Essen
- Kolonkarzinom – Onkologische Therapiestrategien
Prof. Dr. H. Wilke, Essen

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl.-Physiker U. Loos, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Knappschafts-Krankenhaus, Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Kolorektale Karzinome
Neue Ansätze der Chemotherapie**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 31. Oktober 2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Ort: Herford, Kreissparkasse Herford, Hauptstelle, Auf der Freiheit 20

- State-of-the-Art – adjuvante und palliative Chemotherapie
Dr. med. P. Reichardt, Berlin
- Aktuelle und zukünftige Therapiestrategien
Dr. med. A. Grothey, Halle

Leitung: Prof. Dr. med. U. Schmitz-Huebner, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Kreis Herford

Organisation: Dr. med. H. Behr, Internistische Hämatologie und Onkologie, Medizinische Klinik II, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Symposium

**Ambulante Operationen in
Orthopädie und Traumatologie**



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 03. November 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Sendenhorst, St. Josef-Stift, Orthopädiezentrum, Cafeteria, Westtor 7

- Gesetzliche Grundlagen des AO im Krankenhaus – § 115 b SGB V
Dr. med. S. Teske, Düsseldorf
- Ambulantes Operieren - Mögliche Brücken zwischen Praxis und Krankenhaus
Dr. med. G. Feldkamp, Bochum-Watenscheid
- Narkoseformen und perioperative Schmerztherapie im Rahmen der ambulanten Operationen
Dr. med. J. Menke, Sendenhorst
- Unfallchirurgische Behandlungsmöglichkeiten
Frau Dr. med. E. Brune, Münster-Hiltrup
- Vertebroplastie bei osteoporotischen Wirbelfrakturen und Metastasen
Dr. med. M. Braun, Bochum
- Arthroskopische Eingriffe an Schulter- und Ellenbogengelenk
Dr. med. H.-G. Pieper, Essen
- Vorfuß-Operationen
Dr. med. J. Tyws, Essen
- Ambulante Operationen im St. Josef-Stift Sendenhorst
Dr. med. C. Radas, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. C. Radas, Chefarzt der Abteilung für Ambulante Operationen, St. Josef-Stift, Sendenhorst

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Innovationen in der
HNO-Heilkunde**



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 03. November 2001, 9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kongresszentrum Park-Hotel Westfalenhallen Dortmund, Silberaal, Strobelallee 41

- Begrüßung und Einführung
Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Dortmund
- Grußworte durch die Vorsitzende des Krankenhausausschusses
Frau Bürgermeisterin Wendzinski, Dortmund
- Die Geschichte, Entstehung und Weiterentwicklung der Hals-Nasen-Ohrenklinik, Städtische Kliniken Dortmund
Prof. Dr. med. Th. Deitmer und Priv.-Doz. Dr. med. G. Bertram, Dortmund
- Neue Erkenntnisse zur Mechanik und Schallübertragung im Mittelohr unter den Aspekten der Tympanoplastik
Prof. Dr. med. K. B. Hüttenbrink, Dresden
- Interessante Fallvorstellungen aus dem klinischen Alltag
Dr. med. G. Probst, Dr. med. J. Büter und Mitarbeiter, Dortmund
- Mikrovaskuläre Techniken in der Rekonstruktion nach Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches
Prof. Dr. med. R. Hagen, Stuttgart
- Erste Ergebnisse des allgemeinen Neugeborenen-Hörscreenings an den Städtischen Kliniken Dortmund
Dr. med. S. Hartmann und Frau Dr. med. B. Dreier, Dortmund

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Deitmer, Direktor der HNO-Klinik, Städtische Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 22

**Interdisziplinäre Behandlung
von Schilddrüsenkrankungen**



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. November 2001, 17.00 – 19.00 Uhr
Ort: Bochum, Hörsaal der Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum am Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, In der Schornau 23 – 25

- Rationale Diagnostik von Schilddrüsenkrankungen
Dr. med. M.-D. Enderle, Bochum-Langendreer
- Szintigraphie und Sonographie – ergänzende oder konkurrierende bildgebende Verfahren?
Frau Dr. med. M. Jonas, Bochum-Langendreer
- Hyperthyreose – wann konservativ, wann operativ behandeln?
Priv.-Doz. Dr. med. T. Steinmüller, Berlin
- Funktionsgerechte Chirurgie der Struma nodosa
Dr. med. K. Dette, Bochum-Langendreer
- Intraoperatives Neuromonitoring des nervus laryngeus rekurrens
Prof. Dr. med. W. Timmermann, Würzburg

Leitung: Prof. Dr. med. W. O. Bechstein, Direktor der Chirurgischen Klinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

11. Jahrestagung der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen

Wissenschaftliches Symposium

Zertifiziert 17 Punkte



Termin: Freitag/Samstag, 09./10. November 2001

Ort: Bottrop, Städtischer Saalbau (Rathaus), Droste-Hülshoff-Platz 4

Freitag, 09.11.2001, 9,00 – 12,40 Uhr

1. Teil: Gastroenterologisches Forum

Vorsitz:
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Herne
Prof. Dr. med. W. Hiller, Detmold
Prof. Dr. med. Zingibl, Wuppertal

2. Teil: Gastroenterologisches Forum

Vorsitz:
S. Matern, Aachen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Menzel, Münster
Prof. Dr. med. R. Korz, Siegen

Freitag, 09.11.2001, 13,45 – 18,00 Uhr

• Eröffnung und Grußworte
Tagungspräsident Prof. Dr. med. Dipl. Biochem. E. Musch., Bottrop
Oberbürgermeister E. Löchelt, Bottrop
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn,
Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

1. Teil: Hepatologie Update – 2001

Vorsitz:
Prof. Dr. med. T. U. Hausamen, Dortmund
Priv.-Doz. Dr. med. M. Liersch, Hamm

1. Teil: Gastroenterologischer Schaukasten

Samstag, 10.11.2001, 09,00 – 13,00 Uhr

• „Stand der Dinge“ - Vortrag:
Die H. Pylori Revolution was ist geblieben?
Dr. med. G. Börsch, Essen
Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. h. c. W. Domschke, Münster

Gastroenterologische Onkologie 1. Teil

Vorsitz:
Prof. Dr. med. G. Winder, Herford
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck
Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop

Gastroenterologische Onkologie 2. Teil

Vorsitz:
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
Prof. Dr. med. P. Lohrmann, Lemgo
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund

Samstag, 10.11.2001, 14,00 – 16,00 Uhr

• Das Reizdarmsyndrom – neue Aspekte in der Therapie
Prof. Dr. med. G. Holtmann, Essen

Gastrointestinale Blutung

Vorsitz:
Prof. Dr. med. J. Erhard, Dinslaken
Prof. Dr. med. B. Högemann, Osnabrück

Leitung: Prof. Dr. med. Dipl. Biochem. E. Musch, Chefarzt der Abteilung für Allgemeine Innere Medizin/Gastroenterologie, Marienhospital Bottrop

Anmeldung und Information: Frau Marie-Luise Kautz, Frau Hedwig Eickolt, Abteilung Allgemeine Innere Medizin, Marienhospital, Josef-Albers-Str. 70, 46236 Bottrop, Tel.: 02041/106-1501/02, Fax: 02041/106-1509, E-Mail: eugen.musch@mhb-bottrop.de

Sekretariat der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen e. V., Herr Christian Rupprecht, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/834-5089, Fax: 0251/834-6211, E-Mail: Christian.Rupprecht@uni-muenster.de

Tagungsgebühr:
DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 20,00 (Tageskarte/Mitglieder der Akademie)
DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 30,00 (Tageskarte/Nichtmitglieder der Akademie)
Kostenfrei (A1P, Studenten/innen, Pflegepersonal und Arbeitslose Ärzte/innen)

Parallelveranstaltungen

Arzt-Patienten-Seminar:

Samstag, 10.11.2001, 10,00 – 13,15 Uhr

„Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen“
Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Bottrop gemeinsam mit der Gesellschaft für Gastroenterologie in Westfalen und der Deutschen Morbus Crohn/Colitis ulcerosa Vereinigung DCCV e. V. Landesverband Nordrhein-Westfalen Kammersaalkonzert, Kulturzentrum August Everding, Blumenstr. 12 – 14, Bottrop

Samstag, 10.11.2001, 14,00 – 17,00 Uhr

„Chronische Hepatitis“
Abteilung für Innere Medizin, Marienhospital Bottrop gemeinsam mit der Hepatitis Hilfe NRW e. V., der Deutschen Leberhilfe e. V. und der Selbsthilfe Lebertransplantierte Deutschland e. V. Restaurant des Saalbaues Bottrop, Droste-Hülshoff-Platz 1, Bottrop

8. Bielefelder Notfalltage 2001

Notfallmedizin: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft



Zertifiziert 8 Punkte

Termin: Samstag, 10. November 2001,

9,00 – 16,15 Uhr
Ort: Bielefeld, Städtische Kliniken, Seminarräume Krankenpflegeschule, Teutoburger Str. 50

- Einführung Prof. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
- Eröffnung Dr. med. T. Windhorst, Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
- Grußwort U. Kunze, Berufsfeuerwehr Bielefeld

1. Sitzung:

Bestandsaufnahme
Vorsitz: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Bielefeld

- 25 Jahre Notarztdienst Bielefeld
- Dr. med. C. Kirchhoff, Bielefeld
- Notfallmedizin: Quo vadis? Perspektiven für die Zukunft Dr. med. Dr. rer. nat. A. Lechleuthener, Köln

2. Sitzung:

Neue Trends in der Notfallmedizin
Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld
• Cardiopulmonale Reanimation Dr. med. V. Wenzel, Insbruck
• Small Volume Resuscitation Priv.-Doz. Dr. med. M. Fischer, Bonn

3. Sitzung:

Besondere Notfallsituationen
Vorsitz: Dr. med. H.-P. Milz, Bielefeld
• Hand- und Amputationsverletzungen Dr. med. H. Fansa, Magdeburg
• Hautverletzungen und -erkrankungen Prof. Dr. med. R. Burk, Bielefeld

4. Sitzung:

State of the Art
Vorsitz: Dr. med. A. Röper, Bielefeld
• Herzrhythmusstörungen Dr. med. C. Strunk-Müller, Bielefeld
• Airwaymanagement N. N.

Workshop für Ärzte/innen

Intraluminale interventionelle Endoskopie



Zertifiziert 10 Punkte

Rotation der Gruppen über 3 Etappen:

- A. Blutstillung (Injektionsverfahren, Fibrinklebung, Banding, Clipping)
- B. Polypektomie Endoskopische Mukosaresektion Argonplasma Koagulation
- C. Bougierung, Dilatation, STENT-Implantation

Vortrag:

- Neue Techniken der interventionellen Endoskopie Dr. med. M. Kraus, Lübeck

Rotation der Gruppen über 2 Etappen:

- D. ERCP, TPCD Endoskopische Sphinkterotomie
- E. Live Demo/Videocorner

Leitung: OA Dr. med. D. Tübergen und Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie

Termin: Fr., 30.11.2001, 8,00 - 18,00 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyer Str. 1
Theorie: Hörsaal Chirurgie
Praxis: Endoskopie Raum 1, Seminarraum, OP Poliklinik

Teilnehmergebühr:
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

therapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Zusammenfassung und Schlusswort
Dr. med. A. Röper, Bielefeld

Leitung: Dr. med. A. Röper, Dr. med. H.-P. Milz und Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. P. M. Lauen, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte

Auskunft und Anmeldung: Klinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld, Kliniksekretariat unter Tel.: 0521/5813001 und Fax: 0521/5813099

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Extertaler Fortbildungstage Psychotherapie – Psychiatrie – Psychosomatik

Veränderungsstadien und Motivation bei Menschen mit Suchtproblemen



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 17,00 - 19,30 Uhr
Ort: Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Extertal, Südgebäude, Brede 29

- Begrüßung und Einführung in die Thematik: Suchtkranke brauchen differenzierte Unterstützungsangebote Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Extertal-Laßbruch
- Stadien der Veränderung bei Menschen mit Substanzmissbrauch und -abhängigkeit Priv.-Doz. Dr. med. J. Hoyer, Dresden
- Motivationale Gesprächsführung als Hilfe, Veränderungsprozesse bei Menschen mit Suchtproblemen einzuleiten Dr. med. C. Veltrup, Lübeck

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Chefarzt der Oberbergklinik für Psycho-

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Oberbergklinik Extertal-Laßbruch (Frau C. Kleindiek) per Fax: 05754/87231, per Tel.: 05754/87511

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 15,00 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren und Arbeitsfähigkeitsdaten der Krankenkassen - Ergebnisse IPAG-Projekt Dr. rer. nat. J. Wilke, Frankfurt

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Aktuelle Aspekte der Palliativmedizin



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. November 2001, 16,30 – 19,30 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Fürstenallee 7

- Rundgang durch das größte Computermuseum der Welt
- Einführung und Begrüßung Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin in England Aktuelle Entwicklungen zum Symptom „Dyspnoe“ Prof. Dr. med. S. Ahmedzai, England
- Die Situation und Herausforderungen für die Palliativmedizin in Deutschland Aktuelle ethische Probleme Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Bad Lippspringe
- Palliativmedizin in Köln Aktuelle Entwicklungen in der Schmerztherapie Priv.-Doz. Dr. med. L. Radbruch, Köln

Leitung: Associate Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA) Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübbecke, Leitender Arzt der Cecilien-Klinik, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 22

5. Herforder Visceralchirurgisches Symposium

Diagnostik und Therapie des Magenfrühkarzinoms und des Magenkarzinoms



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 – 14.00 Uhr
Ort: Herford, Klinikum Kreis Herford, Konferenzraum, Erdgeschoss, Schwarzenmoorstr. 70

- Begrüßung, Aktuelle Entwicklungen in der Klinik für Chirurgie Prof. Dr. med. G. Winde, Herford
- Pathologie Prof. Dr. med. K. Schmid, Essen
- Stadiengerechte Chirurgie des Magenkarzinoms Prof. Dr. med. H. J. Meyer, Solingen
- Laparoskopisch-endoskopische Eingriffe am Magen und am ösophagogastralen Übergang Prof. Dr. med. H. Feussner, München
- Adjuvante und palliative Chemotherapie Prof. Dr. med. P. Preusser, Münster
- Helicobacter und Magencarcinom Prof. Dr. med. P. Malfertheiner, Magdeburg

Leitung: Prof. Dr. med. G. Winde, Chefarzt der Klinik für Chirurgie (Allgemein-, Thorax- und Visceralchirurgie mit Coloproktologie), Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Thrombose und Lungenembolie

Termin: Samstag, 17.11.2001, 10.00 – 12.30 Uhr

Ort: Hagen, Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Universität Witten/Herdecke, Ambrocker Weg 60

- Einleitung und spezielle Aspekte zum Thema Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Hagen
- Diagnose: Was leisten die bildgebenden Verfahren, insbesondere CT und Perfusions-Szintigraphie Dr. Diepenbrock, Bochum
- Aktueller Stand der Therapie N. N.
- Klinische Falldemonstration Dr. med. Feldmeyer, Hagen

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt der Klinik Ambrock, Klinik für Pneumologie, Hagen

Teilnehmergebühr: s. S. 22

17. Münstersches Schilddrüsen-Symposium

Therapie der Hyperthyreosen Kosten-Nutzen-Relation



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 30, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Konservative Therapie der Hyperthyreosen Frau Prof. Dr. med. P. M. Schumm-Dräger, Frankfurt
- Radiojodtherapie der Hyperthyreosen Prof. Dr. med. H. Schicha, Köln
- Chirurgische Behandlungskonzepte der Hyperthyreosen Prof. Dr. med. H. Becker, Göttingen
- Therapie der Hyperthyreosen – Kosten-Nutzen-Relation Priv.-Doz. Dr. med. M. Dietlein, Köln
- Diskussion mit dem Auditorium Moderation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, FESC, Prof. Dr. med. N. Senninger

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Frau Prof. Dr. med. K. Hengst, Oberärztin der Medizinischen Klinik und Poliklinik B des UK Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. O. Schober, Direktor der Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin des UK Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

2. Workshop Klinische Infektiologie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. November 2001, **Ort:** Münster, Hotel Schloss Wilkinghege, Steinfurter Str. 374

- State-of-the-art-Therapie der HIV-Infektion 2001
- HIV-Genotypisierung und Patientenmanagement (HIV-Resistenzbestimmung und ihre klinische Relevanz in der Patientenbetreuung)

Referenten: Dr. med. H. Busch, Münster, Frau Dr. rer. nat. K. Flieger, Berlin

Leitung: Dr. med. H. Busch, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-infizierter Patienten in Westfalen-Lippe

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Klinische Transfusionsmedizin

Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

Zertifiziert 10 Punkte

Block A (Teil 1 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden

Zielgruppe:

- Arzt, welcher nur Plasmaderivate anwendet (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt e)
- 8 Stunden des insgesamt 16-stündigen Kurses (vgl. RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c und 1.5.1.1-3)

- Gesetzliche Grundlagen, Aufklärungspflichten, Aufgaben und Stellung des Transfusionsverantwortlichen, der Transfusionsbeauftragten und des Qualitätsbeauftragten
- Immunhämatologische Grundlagen der Hämotherapie
- Risiken und Nebenwirkungen der Hämotherapie
- Sicherheitskonzepte bei Gewinnung und Herstellung von Plasmaderivaten
- Therapie mit gerinnungsaktiven Hämotherapeutika und anderen Plasmaderivaten
- Meldepflichten, Meldewege, Stufenplanbeauftragter, Rückverfolgung (Look back-Verfahren), Dokumentationspflicht (patienten- und produktbezogene Nutzung)

Block B (Teil 2 der insgesamt 16-stündigen Fortbildung) - 8 Stunden

Zielgruppe:

- Transfusionsbeauftragte und Transfusionsverantwortliche nach RiLi 1.4.1.3.1 und 1.4.1.3.2 Punkt c
- Leitung Blutdepot bzw. blutgruppenserologisches Laboratorium (vgl. RiLi 1.5.1.2 und 1.5.1.3)

- Qualitätsmanagement, Qualitätssicherungshandbuch, Notwendigkeit hausinterner Regelungen (Arbeitsanleitungen, Selbstinspektion)
- Praktische Aspekte der Hämotherapie im Krankenhaus: Auswahl, Beschaffung, Transport, Lagerung, Rückgabe und Dokumentation
- Blutgruppenserologische Diagnostik vor und nach Transfusion von Blutkomponenten, Vorbereitung und Durchführung der Notfalltransfusion
- Perioperatives Transfusionskonzept (Präoperative Eigenblutspenden, perioperative blutsparende Maßnahmen), Monitoring, Verhalten in Notfallsituationen
- Spezielle Aspekte bei der Anwendung von Blut und Blutkomponenten
- Klinische Anwendung von Blutersatzstoffen

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin des UKM Münster

Moderation: Dr. med. U. Cassens und Dr. med. P. Krakowitzky, Instituts für Transfusionsmedizin des UKM Münster

Termine:

Block A: Sa., 16.02.2002, 9.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr

Block B: Sa., 23.02.2002, 9.00 Uhr s. t. – 16.30 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr (pro Block):

- € 100,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- € 90,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- € 25,00 (Studenten/innen)
- € 90,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aekwl.de

Lese- und Rechtschreibstörungen – Eine interdisziplinäre Aufgabe

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr
Ort: Bochum, Katholische Propstei St. Peter und Paul, Bleichstr. 12

- Kinder- und jugendpsychiatrische Aspekte bei der Legasthenie Dr. med. B. van Husen, Bochum
- Phoniatrich pädaudiologische Aspekte in der Diagnostik von Lese- und Rechtschreibschwächen Dr. med. H.-J. Radü, Bochum
- Die Notwendigkeit außerschulischer Förderung bei Legasthenie Frau Dr. phil. I. Löffler, Dortmund/Bochum
- Pädagogische Maßnahmen zur Förderung lese- und rechtschreibschwacher Schüler Frau Prof. Dr. R. Valtin, Berlin

Leitung: Dr. med. H.-J. Radü, Chefarzt der Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie, St. Elisabeth-Hospital gGmbH Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Therapie des Pankreaskarzinoms

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 13.05 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Radiologisches Staging des Pankreaskarzinoms Dr. med. J. Wessling, Münster
- Endoskopie und Endosonographie Prof. Dr. med. J. Menzel, Münster
- Stellenwert chirurgischer Verfahren bei multimodalen Therapiekonzepten Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Münster
- Strahlentherapie beim Pankreaskarzinom Dr. med. O. Mücke, Münster

- Therapieplanung/Aspekte der Organfunktion
Dr. med. E. Horst, Münster
- Simultane Radio-Chemotherapie bei lokal fortgeschrittenen Pankreaskarzinom
Priv.-Doz. Dr. med. R. Wilkowski, München
- Stellenwert der Intraoperativen Radiotherapie (IORT)
Prof. Dr. M.-J. Eble und Mitarbeiter, Aachen
- Systemische Chemotherapie des fortgeschrittenen Pankreaskarzinoms
Priv.-Doz. Dr. med. U. Vanhoefer, Essen
- Systemische Therapie mit Farnesyltransferase-Inhibitoren
Priv.-Doz. Dr. med. W. Dempke, Goch

Leitung: Prof. Dr. med. N. Willich, Direktor der Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie des Universitätsklinikums Münster
Organisation: Dr. med. O. Mücke und Dr. E. Horst, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Update HIV und AIDS – aktuelle Epidemiologie, Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.00 – 13.00 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Update aktuelle Aspekte der HIV-Therapie und Problem: Therapiepausen
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster
- Grenzen und Wertigkeit von Viruslast und Resistenzbestimmung in der Laboratoriumsmedizin
Frau Dr. med. B. Berger, Münster
- Aktuelle Aspekte in der Epidemiologie und Therapie von Neuromanifestationen der HIV-Infektion
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster
- Drogen und HIV: Substitution und Compliance
Dr. med. Th. Poehlke, Münster
- HIV-Infektion und Schwangerschaft
Dr. med. A. M. Funke, Köln
- Nachsorge von in utero ART-exponierten Kindern
Frau Prof. Dr. med. I. Grosch-Wörner, Berlin

Leitung und Organisation: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe HIV-Infektion am Universitätsklinikum Münster (Frau Dr. med. D. Reichelt, Dr. med. C. Heese, Priv.-Doz. Dr. med. S. Evers, Prof. Dr. med. I. W. Husstedt)

Der Patient mit der akuten Dyspnoe



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 24. November 2001, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Hamm, St. Barbara Klinik, Am Heessener Wald 1

- Pneumologische Aspekte
Dr. med. G. Wackerbeck, Hamm
- Hausärztliche Aspekte
Dr. med. H. W. Haarmann, Hamm
- Nephrologische Aspekte
Dr. med. H. Pfeleiderer, Hamm
- Intensivmedizinische Aspekte
Dr. med. M. Nölle, Hamm
- Fazit für die Praxis
Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Hamm

Leitung: Prof. Dr. med. H. W. Wiechmann, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin, St. Barbara Klinik, Hamm

Teilnehmergebühr: s. S. 22

4. Soester Chirurgenabend

Zertifiziert 6 Punkte



Termin: Mittwoch, 28. November 2001, 17.30 – 21.30 Uhr

Ort: Soest, Vortragssaal der Krankenpflegeschule, Stadtkrankenhaus, Senator-Schwarz-Ring 8

- Einführung Hernienchirurgie
Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Soest
- Differentialtherapie inguinaler Hernien
Dr. med. K.-H. Ebert, Olpe
- Einführung Wirbelsäulenerkrankungen
Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Soest
- Traumatische und nichttraumatische Wirbelsäulenerkrankungen - Therapiemöglichkeiten und Rehabilitation
Dr. med. W.-D. Nagel, Bad Pyrmont

Leitung: Prof. Dr. med. U. Sulkowski, Leitender Arzt, Visceral- und Gefäßchirurgie und Prof. (MEX) Dr. med. A. Schneider, Leitender Arzt, Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Stadtkrankenhaus Soest

Teilnehmergebühr: s. S. 22

WEITERBILDUNGSKURSE

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

Termin: Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Nichtmitglieder)
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an 5 aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs

Basisseminar

Reisemedizin

Zertifiziert 34 Punkte

Allgemeine Grundlagen

- Begriffsbestimmungen
- Reise, Tourismus, berufliche Reise, Migration, Reisender/ Patient, Reisemedizin
- Reisestatistik
- Deutsche Bevölkerung, andere Staaten, Einreise nach Deutschland, Meldedaten
- Aufgabenbereich
Ausrichtung, public health/epidemiol. Datenbasis, Fokussierung, Grenzen angewandter Reisemedizin, Kosten-Nutzen-Aspekt
- Durchführung der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
- Institutionen der Reisemedizin öffentlich-rechtliche/private, gewerbliche, Fachärzte mit reisemedizinischer Kompetenz

Geomeditzische Grundlagen

- global
- regional

Reiserisiken und deren Prävention – Infektionskrankheiten

- impfpräventable Infektionskrankheiten
Diphtherie, Tetanus, Polio, Influenza, Masern, Pneumokokkenpneumonie, Gelbfieber, Hepatitis A, Hepatitis B, Typhus, Cholera, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japanische Enzephalitis
- foodborne-diseases
Reisediarrhoe (inkl. Amöbiasis, EHEC, Giardiasis, Kryptosporidien), Brucellose, Helminthen, Hepatitis E
- Malaria
Ätiologie, Statistik, Resistenz- und Risikogebiete, Prophylaxe und Selbsttherapie, Reiserückkehrkontrolle
- andere Infektionskrankheiten von besonderer Bedeutung
vektorübertragende Parasitosen, reiseassoziierte Atemwegsinfektion, sexuell übertragene Erkrankungen, HIV-Infektion, durch Hautkontakt erworbene Parasitosen, virale haemorrhagische Fieber und Arbovirosen

Reiserisiken und deren Prävention – nicht infektiöse Risiken

- Reiseart-spezifische Risiken
Verkehrsmittel, Reisestandard, Langzeitaufenthalt/ Umweltfaktoren, Reiseaktivitäten
- Reiseort-spezifische Risiken
Klima und extreme Umwelten, Sicherheitslage, Giftwirkungen, psychische Belastungen/Isolation

Reisende mit präexistenten Risiken

- bevorstehende Gesundheitsstörungen
Allgemeines, Organsysteme
- Schwangerschaft
Kinderwunsch, Frühschwangerschaft
- Kinder
- Jugendliche (Morbiditäts- und Mortalitätsrisiko)

Betreuung während und nach der Reise

- während der Reise
ärztliche Begleitung, Assistenzmedizin, Langzeitaufenthalter, telemedizinische Betreuung
- nach der Reise
Erkrankung, Verhalten bei Verdacht auf Import einer hochletalen Infektionskrankheit, Nachsorge, Meldepflicht

Rechtsgrundlagen

- Einreisevorschriften, IATA, ärztliches Recht im Reiseland, Versicherungsrecht, GKV und ausländische Krankenkassen, Berufsrecht

Reisemedizinische Länderinformationssysteme

Gesamtstundenzahl: 32 Std.

Termine: Sa./So., 10./11.11.2001 und Sa./So., 17./18.11.2001

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LÄfA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldt-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 720,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 820,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 600,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Mitglieder des Deutschen Fachverbandes Reisemedizin e. V. erhalten einen Rabatt von DM 40,00 auf die o. g. Teilnehmergebühren.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme am Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

9. Kursreihe:

- HSA 1: 13. – 17.03.2002
- HSA 2: 12. – 16.06.2002
- HSA 3: 11. – 15.09.2002
- LBH 1: 08. – 12.01.2003
- LBH 2: Termin noch nicht bekannt
- LBH 3: Termin noch nicht bekannt

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:

- Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
- Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
- Dr. med. Graf, Trier, FAC
- Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC

Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC
 Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 € 562,00 (Nichtmitglieder)
 € 511,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Ärztenseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-

ten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine: (vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

11. Kursreihe:

- Kurs I: 16.11 – 18.11. und 23.11 – 25.11.2001
- Kurs II: 22.02. – 24.02. und 01.03. – 03.03.2002
- Kurs III: 21.06. – 23.06. und 28.06. – 30.06.2002
- Kurs IV: 21.09. – 28.09.2002

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14-16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:
 € 650,00 (Nichtmitglieder)
 € 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 € 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

STRALENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Strahlen- und Bilderzeugung
- Röntgeneinrichtungen
- Röntgenaufnahme-technik
- Röntgendurchleuchtungstechnik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Strahlenschutz

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster
 Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühr je Baustein:
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Termin: Sa., 19.01.2002, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort: 44801 Bochum, Ruhr-Universität Bochum, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-10, Universitätsstr. 150

Leitung: Prof. Dr. med. L. Heuser, Institut für Radiologie und Nuklearmedizin der Ruhr-Universität Bochum im Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 50,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 40,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 50,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV vom 08.01.1987)

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin: Mo., 25.02. bis Mi., 27.02.2002

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
 Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 04.03. bis Mi., 06.03.2002

Ort: Münster, Ärztekammer und Kasernenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster,
 Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- und Spezialkurs (zusammen gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 370,00

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen und Apotheker/innen

Neue Arzneistoffe 2001 Fortschritt in der Therapie

Zertifiziert jeweils 5 Punkte

- Begrüßung und Einführung Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn
- Zum Thema referieren:
 Dr. rer. nat. H. Morck, Eschborn
 Dr. med. H. Lüß, Münster
- anschl. Diskussion

Moderation: Prof. Dr. med. E. Most, Vorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Paderborn

Termin: Mi., 16.01.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Termin: Mi., 13.02.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1–25

Termin: Mi., 20.03.2002, 17.00–20.00 Uhr
Ort: Siegen, Siegerlandhalle, Spandauer Saal, Koblenzer Str. 151

Teilnehmergebühr:
 € 10,00
 Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für Ärzte/innen im Praktikum, Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen kostenfrei.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Suchtmedizinische Grundversorgung

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein III
 Medikamente (8 Std.)
Termin: Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
 Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214
 Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
 Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr
Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Nichtmitglieder: € 420,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose: € 205,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 260,00

Nur Grund- oder Spezialkurs
 (einzeln gebucht):
 Mitglieder der Akademie: € 215,00
 Nichtmitglieder: € 265,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose: € 130,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: € 180,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2
 SGB V zur Durchführung von Untersu-
 chungen in der Ultraschalldiagnostik
 (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.
 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise
 gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-
 dungsgesetz NW anerkannt.

Hinweis: Informationen finden Sie auch
 im Internet, Download-Datei:
 http://www.aekwl.de/public/akademie/in-
 dex.html unter der o.g. Überschrift

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
 rung der Untersuchungstechnik unter
 Einschluss praktischer Übungen
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
 nographie-Grundkurs -Brustdrüse-
 Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
 ständige klinische oder vergleichbare
 ständige praktische Tätigkeit in der
 Mammadiagnostik (Palpation, Mamma-
 graphie, Punktion) im Fachgebiet Chirur-
 gie oder Frauenheilkunde und Geburtshil-
 fe oder Radiologische Diagnostik

Termin: noch offen

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
 Kenntnisse und Fähigkeiten
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-
 Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen
 gemäß der Ultraschall-Vereinbarung
 vom 10.02.1993 in der Fassung vom
 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige
 ständige klinische oder vergleichbare
 ständige praktische Tätigkeit in der ges-
 amten Mammadiagnostik (Palpation,
 Mammographie, Punktion) im Fachge-
 biet Chirurgie oder Frauenheilkunde und
 Geburtshilfe oder Radiologische Diagno-
 stik

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frau-
 enheilkunde des UK Münster, Albert-
 Schweitzer-Str. 33

Leitung: Prof. Dr. med. L. Kiesel und
 Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum für
 Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
 mie und arbeitslose Ärzte/in-
 nen
 DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akade-
 mie)
 DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
 Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik:
 Weiterführende Differential-
 diagnostik des Feten
 (B-Mode-Verfahren)**

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
 rung der Untersuchungstechnik unter
 Einschluss praktischer Übungen
 (3 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem So-
 nographie-Grundkurs -Schwanger-
 schaftsdagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
 ge ständige klinische oder vergleichbare
 ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
 biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 02. bis So., 04.11.2001

Abschlusskurs

Abschlusskurs zur Vervollständigung der
 Kenntnisse und Fähigkeiten
 (2 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-
 Grund- und Aufbaukurs -Schwanger-
 schaftsdagnostik -
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen,
 davon 30 Fehlbildungen gemäß der
 Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.
 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Vor-
 aussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshil-
 fliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monati-
 ge ständige klinische oder vergleichbare
 ständige praktische Tätigkeit im Fachge-
 biet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: noch offen

Ort: 48149 Münster, Zentrum für Frau-
 enheilkunde des UK Münster, Albert-
 Schweitzer-Str. 33

Leitung: Frau Dr. med. E. Baez, Zentrum
 für Frauenheilkunde des UK Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:
 DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
 mie und arbeitslose Ärzte/in-
 nen)
 DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akade-
 mie)
 DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
 Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschluss-
 kurs:
 DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akade-
 mie und arbeitslose Ärzte/in-
 nen)
 DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akade-
 mie)

Ultraschallkurse

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren)
 sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse
 (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskennt-
 nisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit
 insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs:
 Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige
 praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder
 Nuklearmedizin

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Termin: Mo., 26. bis Do., 29.11.2001

Ort: für den theoretischen Teil: Marienhospital, Marl
 für den praktischen Teil: St. Vincenz-Krankenhaus, Datteln
 St. Marienhospital, Gelsenkirchen
 Marienhospital, Marl
 Prosper-Hospital, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:

DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 795,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der
 Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum
 (einschl. Nieren) sowie Thorax-
 organe (ohne Herz) incl. Schild-
 drüse (B-Mode-Verfahren) sowie
 Uro-Genitalorgane (Erwachsene)**

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesse-
 rung der Untersuchungstechnik unter
 Einschluss praktischer Übungen
 (4 aufeinanderfolgende Tage mit insge-
 samt 30 Unterrichtsstunden)

**Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“
 im Rettungsdienst**

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur
 Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:

- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerken-
 nung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

Termin: Fr., 14. bis Di., 18.06.2002

**Ort: 32457 Porta-Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstr. 1
 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (18.06.2002)**

Leitung: Dr. med. D. Stratmann, Chefarzt des Instituts für Anaesthesiologie,
 Klinikum Minden

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension im Porta Berghotel):
 € 890,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 29.11. bis So., 02.12.2001
Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr:
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 795,00 (Nichtmitglieder)
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 14. bis Sa., 17.11.2001
Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josephs-Hospital Wandorf

Teilnehmergebühr:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gefäßdiagnostik-Kurse

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 02. bis So., 04.11.2001

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 16. bis So., 17.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extremitätenversorgende Gefäße gebucht werden.

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler -extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 07.12. bis So., 09.12.2001 (ursprünglich geplant 30.11. – 02.12.2001)

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15.11. bis Sa., 16.11.2002

Hinweis: Der Kurs kann zusammen mit dem Abschlusskurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße gebucht werden.

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa., 19. und So., 20.11.2002

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 15. und Sa., 16.11.2002

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (PW-Doppler-Kurs 19./20.01.2002):
€ 358,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 307,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 409,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 358,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr pro Kurs (ab Februar 2002):
360,000 (Mitglieder der Akademie)
310,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
360,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d. h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Workshop

Bindungsforschung und ihre Anwendung in der Therapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien



Zertifiziert 10 Punkte

Bindung ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Bindungen bedeuten für den sehr jungen Menschen Schutz, dyadische Organisation seiner Gefühle und Bewertung seiner Umwelterfahrungen. Der Umgang mit den Bindungsbedürfnissen des Kindes ist wegweisend für die Bewertung von Schwäche, Hilfsbedürftigkeit aber auch Vorbild für eigene Fürsorgebereitschaft. Diese Entwicklungen werden von der Bindungsforschung prospektiv erforscht und öffnen neue Perspektiven für den therapeutischen Prozess.

Viele Videoszenen werden die Phänomene veranschaulichen.

Referentin: Frau Dr. phil. Dipl.-Psych. K. Grossmann, Freie Wissenschaftlerin am Institut für Psychologie der Universität Regensburg

Leitung: Dr. med. Dipl.-Psych. R. G. Siefen, Leitender Arzt der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Marl

Termin: Fr., 26.10.2001, 17.00 – 18.30 Uhr
Sa., 27.10.2001, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Marl, Festsaal der Westfälischen Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in der Haard, Haltener Str. 525

Teilnehmergebühr:
DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Programmanforderung und Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Referat: Dr. med. R. Gross, Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Impfseminare

Zertifiziert 19 Punkte

Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Basisqualifikation:

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
 - Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
 - Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen
 - Impfschemata
 - Zeitabstände zwischen Impfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
 - Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referentin: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

- Indikationsimpfungen
 - Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
 - Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referent: Dr. B. Bruckhoff, Marburg

- Aufklärung und Dokumentation

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis: praktische Umsetzung der Empfehlungen
 - Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz mit Beispielen
 - Praktische Hinweise zur Aufklärung und Dokumentation
 - Überwachung des lebenslangen Impfschutzes
 - Nachholung seit der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

- Impfmanagement in der Arztpraxis
 - Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
 - Informationsweg in der Praxis
 - Möglichkeiten der Recall-Aktion
 - Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
 - Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen
 - Abrechnung der Reiseimpfungen – Kostenträger
 - Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

- Reiseimpfungen Teil 1
 - Indikationen in Abhängigkeit vom Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil

- Erstellung eines Reiseimpfplanes
- Berücksichtigung der Standardimpfungen
- Pflichtimpfungen: Gelbfieber, Meningokokken, Cholera

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
 - Vorstellung eines PC-unterstützten Informationskonzeptes mit Handbuch anhand von Fallbeispielen

Referent: W. Kluge, Duisburg

- Reiseimpfungen Teil 2
 - Impfungen gegen Hepatitis A, Tollwut, Japanische B-Enzephalitis, Typhus

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Allgemeine Reiseprophylaxe
 - Sonnenschutz
 - Mückenschutz
 - Reisediarrhoe
 - Thromboseprophylaxe
 - Langzeitflüge
 - Reiseapotheke etc.

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

- Malaria
 - Erreger, Klinische Symptomatik, Diagnostik, Therapie und Empfehlungen zur Prophylaxe

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

- Workshop
 - Bearbeitung verschiedener Fallbeispiele

Referenten: Dr. med. U. Quast, Marburg, Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 02.02.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation) **Warteliste**
So., 03.02.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) **Warteliste**

Sa., 13.04.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 14.04.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 08.06.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 09.06.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 14.09.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 15.09.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 09.11.2002, 9.00 – 17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 10.11.2002, 9.00 – ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Zertifiziert 18 Punkte (Münster)

Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - 60 Stunden
Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

Zertifiziert 56 Punkte (Borkum)

Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden
Sa./So., 25./26.05.2002 (jeweils 9.00 bis 18.00 Uhr)

Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden

- Block 1 – Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 16 – Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

Münster: Kursteil 2 - 20 Stunden

Block 17 – Psychosomatische Grundversorgung - Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs):
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307/2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Borkum 2002

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Zertifiziert 56 Punkte

Zusatzangebot: Block 2, 11, 14, 18 und 19 - 60 Stunden

Borkum: Sa., 04.05. bis Sa., 11.05.2002 (jeweils ganztägig)

- Block 2 – Allgemeine Befindlichkeitsstörungen (12 Stunden)
- Block 11 – Beschwerden des Nervensystems und der Psyche (12 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 19 – Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (16 Stunden)

Teilnehmergebühr:
€ 435,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 485,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 385,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Allgemeinmedizin

Münster 2001/2002

Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin

240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

Zertifiziert 18 Punkte pro Wochenende

Block 5, 9, 11, 12, 13, 14, 18, 20a

Block 5 und Block 12 (20 Stunden)
Sa./So., 10./11.11.2001 oder Sa./So., 19./20.01.2002
Block 9 und Block 11 (20 Stunden)
Sa./So., 08./09.12.2001 oder Sa./So., 13./14.04.2002
Block 13 und Block 20a (20 Stunden)
Sa./So., 02./03.02.2002 oder Sa./So., 08./09.06.2002
Block 14 und Block 18 (20 Stunden)
Sa./So., 02./03.03.2002 oder Sa./So., 06./07.07.2002

jeweils in der Zeit von 9.00–18.00 Uhr

- Block 5 – Beschwerden des Bauchraumes, der Harnwege und der Geschlechtsorgane (16 Stunden)
- Block 9 – Kinder- und Jugendliche (8 Stunden)
- Block 11 – Beschwerden des Nervensystem (12 Stunden)
- Block 12 – Spezielle therapeutische Verfahren in der Allgemeinmedizin (4 Stunden)
- Block 13 – Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)
- Block 14 – Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)
- Block 18 – Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)
- Block 20a – Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (4 Stunden)

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
DM 300,00/€ 153,00/€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 360,00/€ 184,00/€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Termine weiterer Blöcke auf Anfrage.

Hinweis: Zertifizierte Fortbildung für den praktischen Arzt und den Arzt für Allgemeinmedizin (Punkte bitte erfragen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
oder im Internet: www.aekwl.de/public/akademie

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildung für Ärzte/innen, Arzthelfer/innen, Krankengymnasten/innen und Masseur/innen

Elektrotherapie in der täglichen Praxis

Zertifiziert 10 Punkte

- Grundlagen der Elektrotherapie – „Wie wirkt Strom?“
I. Kliche, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Methoden der Elektrotherapie
I. Kliche, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Behandlung spezieller Krankheitsbilder – „Wie behandle ich mit Strom?“
Dr. med. A. Dietrich, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Bestrahlung (Hochfrequenz)
Dipl.-Ing. Dr. med. R. Vogt, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg
- Selbsterfahrung und Übungen

Leitung: Dipl.-Ing. Dr. med. R. Voigt, Chefarzt der Fachklinik für orthopädische und rheumatologische Rehabilitation, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg

Termin: Sa., 24.11.2001, 8.30–16.00 Uhr
Ort: Petershagen, Weserland-Klinik Bad Hopfenberg, Bremer Str. 27

Teilnehmergebühr:
DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Arzthelfer/innen, Krankengymnasten/innen, Masseur/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Zertifiziert 9 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das fünfständige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
Ass. B. F. Koch, Münster

- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung
RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.01.2002, 9.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 125,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C. Die Kursteile B und C sind austauschbar.

Termine:

Kursteil C: Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001

Kursteil A:

Abschnitt A1: Mo., 28.01. bis Fr., 08.02.2002
Abschnitt A2: Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Kursteil B:

Abschnitt B1: Mo., 22.04. bis Fr., 03.05.2002
Abschnitt B2: Mo., 03.06. bis Fr., 14.06.2002

Kursteil C:

Abschnitt C1: Mo., 30.09. bis Fr., 11.10.2002
Abschnitt C2: Mo., 11.11. bis Fr., 22.11.2002

Zeiten:

jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr (Teil C 2001):
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
Teilnehmergebühr pro Abschnitt:
€ 285,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 335,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Veranstaltung (Teil C 2001) ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Seminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem

Zertifiziert 17 Punkte

Das Seminar richtet sich an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Streßerkennung und Streßverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie
Methodik und Didaktik
Streßerkennung und -verarbeitung
- Sporttherapie
Motivation zur sportlichen Aktivität
Verbesserung der Leistungsfähigkeit
Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze
- Physiotherapie
Atemübungen
Hustentechnik
Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe
Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
Früherkennung von Notsituationen
Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
Stufenschema
Notfallplan
- Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 15.02.2002, 15.00 – 20.00 Uhr
Sa., 16.02.2002, 9.00 – 16.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Workshop

Psychiatrische Notfälle

Zertifiziert 8 Punkte



- Psychopharmaka
Lds. Pharm. Dir. H. Reinbold, Dortmund
- Akute Psychosen
Dr. med. N. Michael, Münster
- Gerontopsychiatrie
Dr. med. D. Wolter-Henseler, Münster
- Abhängige Patienten
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Termin: Mi., 07.11.2001, 16.00 - 20.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Hotel Krautkrämer, Zum Hiltruper See 173

Teilnehmergebühren:
 DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 20,00 (Ärzte im Praktikum)
 DM 20,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

80 Jahre Kinderorthopädie Dortmund
 125 Jahre Städtische Kliniken Dortmund

Schwerpunkte der Kinderorthopädie

Zertifiziert 6 Punkte

- Operative Therapie der Skoliose
Dr. med. P. Metz-Stavenhagen, Bad Wildungen
- Therapie primär maligner Knochentumore im Kindes- und Jugendalter
Prof. Dr. med. W. Winkelmann, Münster
- Prinzipien der Dysmeliebehandlung an der unteren Extremität
Dr. med. P. Hippe, Kiel
- Die Behandlung der Hüftkopfeiphysenlösung
Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Dortmund
- Weichteiloperationen bei Spastikern an der unteren Extremität
Frau Dr. med. (B) M. Baise, Aschau i. Chiemgau

Leitung: Prof. Dr. med. B.-D. Katthagen, Direktor der Orthopädischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Beurhausstr. 40, 44137 Dortmund

Termin: Sa., 27.10.2001, 9.00-13.30 Uhr
Ort: Dortmund, Hörsaal der Kinderchirurgischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund, Stephan-Engel-Platz 1 (chem. Beurhausstr. 45)

Teilnehmergebühren:
 DM 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diskussionsveranstaltung

Entscheidungen am Lebensende - wie geht mich dies an?

„Die Patientenverfügung“

Zertifiziert 6 Punkte

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Konfliktsituation des Hausarztes
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten
Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg
- Konfliktsituation des Rettungsarztes
Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte
Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Konsensdiskussion mit dem Plenum:
Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
Dr. med. E. Engels, Eslohe
Frau G. Große-Ruse, Münster
Dr. med. M. Hanxleden, Arnsberg
Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
Dr. med. D. Stratmann, Minden
Dr. Dipl.-Psych. R. Wettreck, Münster
- Zusammenfassung und Schlußwort
Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termin: Mi., 21.11.2001, 16.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Arnsberg, Kultur- und Bildungszentrum Arnsberg-Hüsten, Berliner Platz 5

Teilnehmergebühr:
 Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
 Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
 ÄKWL/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00
 Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Praxis-Workshop

Nephrologie



Zertifiziert 7 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten, Nephrologen, Urologen

- Rationelle immunologische Diagnostik
Prof. Dr. med. St. Heidenreich, Münster
- Sonographie der Nieren
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen
- Urin-Mikroskopie
Dr. med. W. Clasen, Münster
- Workshop I: Rationelle immunologische Diagnostik, Seminar mit Kasuistiken
Prof. Dr. med. St. Heidenreich, Münster
- Workshop II: Sonographie der Nieren, Praktische Übungen in kleinen Gruppen
Priv.-Doz. Dr. med. J. Riehl, Aachen, Dr. med. M. Luyen, Münster
- Workshop III: Urin-Mikroskopie, Praktische Übungen am Videomikroskop
Dr. med. W. Clasen, Münster
Dr. med. B.-W. Bautsch, Münster

Leitung: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse am Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

Termin: Sa., 10.11.2001, 9.00-13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109

Teilnehmergebühren:
 DM 90,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 70,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik

Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung

Zertifiziert 6 Punkte

Theoretischer Teil:

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung
- Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

Referenten:

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster
Herr Gewerbeamtsrat Karl Westermann, Münster

Praktischer Teil:

- Strahlenexposition von Patienten und Personal
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)
- Computertomograph
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H.-L. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 07.11.2001, 17.00 – 20.00 Uhr oder
Mi., 28.11.2001, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Klinikum der Universität, Großer Konferenzraum Ost, Ebene 05, Zimmer 403, Albert-Schweitzer-Str. 33

Teilnehmergebühr (pro Veranstaltung):

DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)

DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)

DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird jeweils anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

WARTELISTE

Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr Teil B: DM 550,00

Teilnehmergebühr pro Kursteil (Teil C/D 2002): € 281,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin: Di., 23.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

Thema: Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuschahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung 2002 in Bad Oeynhausen



In einer Kombination aus praxisorientierten Seminaren (Präsenzveranstaltungen) und Selbststudium über das Internet (Online-Fortbildung) erlangen Sie Ihre Akupunktur-Vollausbildung.

Die theoretischen Inhalte der Ausbildung werden über ein effektives und einfach bedienbares Lernsystem über das Internet vermittelt. Sie benötigen hierfür lediglich einen Internetzugang. Spezielle Computerkenntnisse und Hardwarevoraussetzungen sind nicht erforderlich. Die Vorteile: Sie bestimmen Zeit, Ort und Lerntempo. Ein Tutor steht bei individuellen Fragen Online zur Verfügung.

Die Praxis der Akupunkturkurse erlernen Sie wie bisher in Präsenzseminaren. Präsenzveranstaltungen und Onlineausbildungsabschnitte finden im kontinuierlichen Wechsel statt.

An die Stelle der Stundeneinheiten tritt ein System von Lernmodulen kombiniert mit Selbstkontrollen mit Multiple-Choice-Fragen. Diese Lernmodule decken das im Curriculum vorgeschriebene Theoriewissen vollständig ab.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, dann melden Sie sich bezüglich weiterer Informationen bitte bei der

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202, Fax.: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Standort Bad Oeynhausen

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhausen

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhausen

Standort Bochum

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:
DM 290,00 (Mitglieder der Akademie), DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie), DM 290,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anzufordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
„Spezielle Schmerztherapie“**

Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen-
Wilhelms-Universität Münster**

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

Termine:

- Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001**
- Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001**
An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.
- Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002**
- Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002**

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

- Zeiten:** freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr
samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr
sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Gartenstr. 210 –214

- Teilnehmergebühren:
€ 762,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 864,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 660,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schmerztherapie

**Weiterbildungskurs
Spezielle Schmerztherapie I und II**

Termin: Block I: Mo., 18.02. bis Fr., 22.02.2002
Block II: Mo., 16.09. bis Fr., 20.09.2002

Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken
Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie,
Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken
Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

- Teilnehmergebühr (pro Block):
€ 350,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 325,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-
2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung
der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001
in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie,
Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle
Diagnostik, Physikalische Therapie,
Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie,
Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

Termin: Fr., 02.11. bis So., 11.11.2001
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung:

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

- Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Naturheilverfahren 2001/2002 in Bad Oeynhausen**

Inhalte:

1. Woche:
Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/ Prä-
vention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
2. Woche:
Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregu-
lation)/Klimatherapie
3. Woche:
Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie
4. Woche:
Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/
Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Einzeltermin:

Mo., 05.11. bis Fr. 09.11.2001 (2. Woche)

Blocktermine:

Fr., 08.03. bis So., 17.03.2002 (Kurswochen 1 und 2)
Fr., 20.09. bis So., 29.09.2002 (Kurswochen 3 und 4)

Ort: Bad Oeynhausen, CASA Hotel, Schützenstr. 9

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Bad
Oeynhausen

- Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause):
Einzeltermin:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Blocktermine (pro Kurwochen 1 und 2 bzw. 3 und 4)
€ 664,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 766,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 614,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 716,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
Die Verpflegungspauschale von DM 60,00 Woche wird vor Ort im
Tagungsbüro erhoben.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung
der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Der Einzeltermin ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW
anerkannt.

Kursreihe Neuraltherapie 2001

Zertifiziert 15 Punkte

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

Termine:

Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)
 Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/2203,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

2. Dortmunder Notarzt-Symposium

mit Refresher-Kursen, Tutorien und Demonstrationen

Zertifiziert max. 8 Punkte

Vorträge (8.45 – 12.30 Uhr):

- Vier Monate „Small Volume Resuscitation“ im Rettungsdienst Dortmund – Ein erster Erfahrungsbericht
 Dr. med. H. Lemke, Dortmund
- Die instabile Angina pectoris – Neue präklinische Therapieansätze?
 Dr. med. W. Bojara, Bochum
- Die Erstversorgung von Schlaganfallpatienten
 Dr. med. B. Koch, Dortmund
- Intoxikationen und präklinische Antidottherapien
 Dr. med. U. Schniedermeier, Dortmund

Refresher-Kurse/Tutorien/Demonstrationen (jeweils von 14.00 – 16.30 Uhr):

Teil A

- Mega-Code-Praktikum
 DRK, ASB

Teil B

- MANV und technische Rettung
 Teil B/1: Massenansturm von Verletzten – Sandkastenplanspiel
 J. Josten, Dortmund
- Teil B/2: Technische Rettung
 Handhabung von technischen Hilfsmitteln (Feuerlöscher, Helmabnahme, Stiff-neck, KED-System, Schaufeltrage, Vakuummattmatze, Schienenmaterial)
 Technische Rettung durch die Feuerwehr (LF, Höhenrettung, AB-Rett)
 V. Schulz, K. Welschhoff, N.N., Dortmund

Teil C

- Notfallmedizinische Techniken: Thoraxdrainagen (Phantom), Intubation, Larynxintubus, ZVK-Anlage (Phantom)
 Dr. med. U. Schniedermeier, Dr. med. P. Schöttes,
 Dr. med. O. Weber, N. N., Dortmund

Hinweis: Die Teilnehmerzahl für die Teile A/B/C ist begrenzt.
 Es kann maximal ein Teil gebucht werden.

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Städtische Kliniken Dortmund, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, J. Josten, Berufsfeuerwehr Dortmund, Feuerwache IV, Dortmund-Hörde

Termin: Sa., 17.11.2001

**Zeiten: Vortragsveranstaltung: 8.30 - 12.30 Uhr
 Refresher-Kurse, Tutorien, Demonstrationen: 14.00–16.30 Uhr**

**Orte: Vortragsveranstaltung/Tutorien B und C
 Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 - 160 44263 Dortmund
 Tutorium A
 RISC-Ruhr, Zentrum für Brandschutz- und Rettungsdienst-
 training, Tremoniastr. 13, 44137 Dortmund**

Teilnehmergebühren für die Vortragsveranstaltung:

DM 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 130,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für den Teil A:

DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 210,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 150,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für die Teile B und C pro Teil:

DM 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 90,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Notfallmedizin

Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2002 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar Kursteile A – D, ganztägig

Achtung Terminänderung!

Fr., 05.04. bis Sa., 13.04.2002 (80 Stunden)
 (Ursprünglich geplanter Termin: Fr. 08.03. bis 16.03.2002 (80 Stunden))

Ort: 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätskliniken

Leitung: Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. M. Walz, Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

€ 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 € 450,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung: Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.
 Hinweis: Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung mit dem Nachweis der **1jährigen klinischen Tätigkeit** erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de
 Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Trainingsseminar für

Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen Moderieren

Teil 2: Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung – Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/der Moderatorin – Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung – Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“ – Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung – Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation – TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation – TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung – Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Dortmund

**Termin: Teil 2: Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 So., 28.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr**

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

TCM in der Behandlung von Frauenleiden



Zertifiziert 5 Punkte

- Akupunktur in der Gynäkologie und Geburtshilfe: Indikationen, Kontraindikationen, wesentliche Punkte
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
- Akupunktur im stationären gynäkologisch-geburtshilflichen Bereich
Frau Dr. med. W. Gollnick, Gelsenkirchen
- Akupunktur in der Praxis des niedergelassenen Frauenarztes
Dr. med. M. Höner, Hattingen
- Akupunktur in der Behandlung von Frauenleiden aus hausärztlicher Sicht
Dr. med. R. Schulte-Fischedick, Lüdinghausen
- Ohrakupunktur bei Frauenleiden
Dr. med. M. Darmer, Hattingen

Moderation: Dr. med. A.-M. Beer, Chefarzt der Modellabteilung für Naturheilkunde des Kath. Krankenhauses St. Elisabeth Blankenstein gGmbH, Hattingen

Termin: Mittwoch, 24. Oktober 2001, 17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Hattingen, Klinik Blankenstein, Dachebene der Modellabteilung für Naturheilkunde, Im Vogelsang 5 – 11

Teilnehmergebühr: s. S. 22

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie

(insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

WARTELISTE

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“

gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998
(16 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Samstag, 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr

- Einführung in die grundsätzliche Problematik der Verkehrsmedizinischen Begutachtung/Rechtliche Stellung des Gutachters/Einschlägige Gesetze und Verordnungen
- Meldung bei Fehlen der Fahreignung – Denunziation oder Wahrnehmung ärztlicher Verantwortung
- Erfahrungen der Fahrerlaubnisbehörde mit § 11 der neuen Fahrerlaubnisverordnung
- Fahreignung bei Alkohol- und Drogenkrankten
- Alkoholismuskriterien
- Drogen: Analytik, Mißbrauch, Abhängigkeit
- Psychologische Testung

Sonntag, 28.10.2001, 9.00 – 16.00 Uhr

- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen des Rückenmarks, extrapyramidalen und zerebellären Syndromen
- Fahrtauglichkeit bei kreislaufabhängigen Störungen der Hirntätigkeit und Epilepsien
- Fahrtauglichkeit bei Erkrankungen der neuromuskulären Peripherie und Hirnverletzungen, Operationen und Hirnschäden
- Pathologische Altersprozesse, Einstellungs- und Anpassungsmängel
- Schlafapnoe
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetes mellitus

Termin: Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr

So., 28.10.2001, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Münster, Großer Hörsaal des Instituts für Anatomie am Universitätsklinikum Münster, Vesaliusweg 2 – 4

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 350,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

1. Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
2. Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
3. Gelenk- und Weichteilsonographie: nur für den Orthopäden?
4. Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
5. Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

Termin: Sa., 15.12.2001, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühren:
DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

WARTELISTE

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 - Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation, Säuglingsreanimation

Termin: Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefarzt Dr. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:

- DM 90,00 (AiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte



Themen: Theoretische Grundlagen

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

Praktische Übungen

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 14.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 80,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 240,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 300,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt.

Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d. h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung



Zertifiziert 10 Punkte

WARTELISTE

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I - Theorie

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II - Praktische Übungen

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termine: Mi., 05.12.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:

- DM 110,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (AiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (f. ein Praxisteam - max. 3 Pers./Praxisinhaber Mitglied d. Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam - max. 3. Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte



Teil 1 – Seminar/Vorträge

- Begrüßung
Prof. Dr. med. Ch. Puchstein, Herne
- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung, - Rettungskette
Dr. med. A. Munker, Herne
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
S. Becker, Herne
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes, - Kardiopulmonale Reanimation beim Kind
Dr. med. W. Finke, Herne

Teil 2 – Workshops

- Basic-Life-Support
Dr. med. A. Munker, Herne
F. Awater, Herne
- Advanced-Life-Support
Dr. med. H. Wißwa, Herne
- Mega-Code-Training
R. Konczak, Herne
- J. Berg, Herne
- Kinder-CRP
Dr. med. F. Finke, Herne
W. Schwegmann, Herne
- Falldemonstrationen/Defibrillation
S. Becker, Herne

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein)

Termin: Sa., 24.11.2001, 8.30 – 15.30 Uhr

Ort: Herne, Betriebsgesellschaft Akademie Mont-Cenis mbH, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:
DM 130,00 (ÄIP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 150,00 (ÄIP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 490,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 570,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)
Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation

WARTELISTE

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 7 Punkte



Teil 1 – Vortrag: Kardiopulmonale Reanimation

Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation - Indikationsstellung und Maßnahmen
Dr. med. V. Wichmann, Rheine

Teil 2 – Praktisches Training: Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

- Station 1: Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu@-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC
- Station 2: Vorbereitung und Durchführung der Intubation
Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials.
Durchführung der Intubation durch den Arzt – Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus
- Station 3: Säuglingsreanimation
Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Mund-zu-Mund/Nase-Beatmung, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage)
- Station 4: Mega-Code-Training
Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i.V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu@-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Pädagogische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Fachschulzentrum für Berufe im Gesundheitswesen, Rheine
Ausbilder-Team: Haupt- und nebenberufliche Dozenten der Alten Michaelschule

Termin: Mi., 21.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr inklusive Verpflegung:
DM 110,00 (ÄIP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 120,00 (ÄIP Nichtmitglieder der Akademie)
DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden.

Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte:

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf

- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 29.11.2001, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeowl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 6 Punkte



- Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen
- Optionen bei der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Prof. Dr. med. H. Laube, Giessen
- Therapie von Fettstoffwechselstörungen bei Typ 2-Diabetikern
Dr. med. K.-P. Mellwig, Bad Oeynhausen
- Praxisgerechte Umsetzung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. M. Lederle, Velen
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Mi., 05.12.2001, 16.00 – 19.45 Uhr

Ort: Coesfeld, Kolpingbildungsstätte Coesfeld GmbH, Gerlever Weg 1

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 6 Punkte



- Begrüßung und Einleitung
Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Optionen bei der Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes
Prof. Dr. med. E. Haupt, Bad Kissingen
- Therapie von Fettstoffwechselstörungen bei Typ 2-Diabetikern
Dr. med. K.-P. Mellwig, Bad Oeynhausen
- Praxisgerechte Umsetzung der Behandlungsziele bei metabolischem Syndrom unter besonderer Berücksichtigung der Stoffwechselselbstkontrolle
Dr. med. H. Witte, Gütersloh
- Früherfassung des Typ 2-Diabetes im metabolischen Syndrom
Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik, BG-Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Termin: Mi., 12.12.2001, 16.00 – 19.45 Uhr

Ort: Lüdenscheid, Märkische Gesellschaft für medizin-technische Entwicklung mbH, Paulmannshöher Str. 14

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen

Zertifiziert 6 Punkte



- Ernährung bei Diabetes: Erfolgreich für Jedermann
Frau L. Nassauer, Bad Oeynhausen
- Muskularbeit und Sport: Chancen für Diabetiker
Dr. med. M. Behrens, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheiten – eine typische Kasuistik
Priv.-Doz. Dr. med. N. Lotz, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheit – kardiologische Aspekte
Dr. med. S. Eckert, Bad Oeynhausen
- Diabetes und koronare Herzkrankheit – kardiochirurgische Möglichkeiten
Priv.-Doz. Dr. med. G. Kleikamp, Bad Oeynhausen

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Termin: Sa., 10.11.2001, 9.30 – 13.00 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)
- DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Essen und Trinken für Typ 2-Diabetiker
Frau L. Nassauer, Bad Oeynhausen
- Neuentwicklungen zur Glukosemessung und Insulininjektion
Dr. Dr. med. W. Quester, Bad Oeynhausen
- „Aktive Pause“
Praktische Übungen
Frau U. Hanke, Bad Oeynhausen
Frau L. Harder, Bad Oeynhausen
Frau S. Simon, Bad Oeynhausen
- Psychologische Betreuung von Diabetikern
Frau K. Ramöller, Bad Oeynhausen
- Kooperation in der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms
Dr. med. P. Minartz, Bad Oeynhausen
Herr H. Fette, Vlotho

Leitung: Prof. Dr. med. R. Petzoldt, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß dem „Diabetes-Strukturvertrag in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Termin: Mi., 07.11.2001, 15.30 – 18.45 Uhr

Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Hörsaal, Georgstr. 11

Teilnehmergebühr:

- DM 30,00 (Arbeitgeber: Mitglied der Akademie)
- DM 50,00 (Arbeitgeber: Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 4067, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen

60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastro-entерologen statt.

Inhalte:

- 1. Modul: Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie, Hygiene
- 2. Modul: Patientenüberwachung, Medikamente, Anaesthesieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz, Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

Eingangsvoraussetzung:

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder eine mind. zweijährige einschlägige Berufserfahrung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (lt. Übergangsregelung gültig bis zum 31.12.2001).

Termine: 1. Modul: 29.11. – 02.12.2001
2. Modul: 28.02. – 03.03.2002 (mit abschließender Prüfung)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:

€ 460,16 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.)
€ 750,81 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tier- arzthelferinnen e. V.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

Umgang mit Stress

WARTELISTE

Aufbauseminar

Thema: Im Kontakt mit Patienten, Kollegen und mit sich selbst

Dieses Aufbauseminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die in der Vergangen- heit bereits die Veranstaltung „Umgang mit Stress – Patientenkontakt in Stresssituationen“ oder „Umgang mit Stress I“ (Grundseminar) besucht haben. Es dient der Vertiefung und Erweiterung der dort gewonnenen Kenntnisse. Erfahrungen sollen ausgetauscht und reflektiert werden.

Der Arbeitsplatz von Arzthelfer/innen ist gekennzeichnet durch vielfältige Belastungen. Dazu gehören zeitgleiche Anforderungen, Konflikte im Team, permanenter Zeitdruck und psychische Belastungen durch den Umgang mit Sterben, Tod, Angst und Trauer. Wie können Arzthelfer/innen diese Heraus- forderungen managen, d.h. verantwortungsbewusst mit dem eigenen Stress- haushalt umgehen, kollegial arbeiten sowie sich zugewandt und freundlich dem Patienten gegenüber verhalten?

- Selbstmanagement – Stressorenanalyse, Abgrenzen, Steuerung von Gefühlen
- Stressanalyse von konkreten Arbeitssituationen
- Entwicklung von stressreduzierenden Möglichkeiten

Termin: Mi., 14.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Aufbauseminar)
Ort: 58285 Gevelsberg, VHS Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsworkshop für Arzthelfer/innen und Krankenpfleger/innen

Grundlagen einer guten Kommunikation mit Patienten/Patientinnen

„Mann kann nicht *nicht* kommunizieren.“
(Paul Watzlawick)

Kennen Sie auch die Situation, in denen Sie und Ihr Gegenüber zwar das Gleiche meinen, jedoch aneinander vorbeireden?

Eine gute und für alle Beteiligten zufriedenstellende Kommunikation – vor allem auch mit schwierigen Patienten/Patientinnen – zu pflegen, ist nicht leicht, aber leicht erlernbar.

In diesem theoretisch-praktischen Workshop werden Ihnen Grundlagen für eine gute Kommunikation vorgestellt, mit deren Hilfe Sie Ihre Kommunikations- fähigkeit optimieren können.

Inhalte:

- Die vier Seiten einer Nachricht
- Herstellen von Rapport (guter Kontakt und Vertrauen) zu Menschen als Basis jeder Kommunikation
- Erkennen unterschiedlicher Sprachmuster
- Körpersprachlicher Ausdruck (Mimik, Gestik, Körperhaltung)
- Wirkung unserer Wahrnehmungssysteme
- Schulung und Erweiterung der Eigen- und Fremdwahrnehmung

Termin: Mi., 28.11.2001, 15.00–20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen- Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Leitung: Frau Gerda Dellbrügge, Diplom-Sozialarbeiterin, Examierte Kran- kenschwester

Teilnehmergebühr:
DM 190,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 240,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Telefon 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax.: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Effiziente Terminvereinbarung in der ärztlichen Praxis

Effiziente Terminvereinbarungen sind ein wichtiger Bestandteil von Patienten- bindung und Praxismarketing. Jeder Patient freut sich, wenn seine Wartezeit kurz und absehbar ist. Das trägt zu einer entspannten Atmosphäre in der Praxis bei und entlastet so auch die Arzthelfer/innen von zusätzlicher Belastung durch sich beschwerende Praxisbesucher.

In diesem Seminar lernen Sie ein für Ihre Praxis angemessenes Planungs- system kennen, um mit ungeplanten, aber ständig wiederkehrenden Anfor- derungen an das Terminmanagement (Patienten mit Sonderwünschen; Der akute Notfall etc.) erfolgreich umzugehen.

Inhalte:

- Analyse der Planungsvariablen (Art der Praxis; Verhältnis von geplanten und ungeplanten Terminen etc.)
- Das Planungssystem
- Angemessene Pufferzeiten
- Umgang mit ungeplanten Terminwünschen

WARTELISTE

Termin: Mi., 28.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Monika Thiemann-Winkelmeyer, Dipl. Psychologin, Supervisorin DGSv

Teilnehmergebühr:

DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen
(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.) statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthetieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

- 3. Modul: **10./11.11.2001**
- 4. Modul: **12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr pro Modul:

- € 97,15 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- € 148,27 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V., (BIG), (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.), Frau Venghaus, Postfach 10 04 55, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-90

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen
Strukturierte Schulung

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

Zeiten: Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,

- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen

Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatzweg 10, 58256 Ennepetal

Seminarbeginn: Mi., 09.01.2002, 10.00 – 13.00 Uhr

Seminarumfang: 10 Supervisionssitzungen
Dauer: 1 Jahr

weitere Seminartermine:

- Do., 07.02.2002, 10.00 – 13.00 Uhr
- Mi., 06.03.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 18.04.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 16.05.2002, 10.00 – 13.00 Uhr
- Mi., 12.06.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 07.08.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 11.09.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Mi., 09.10.2002, 14.30 – 17.30 Uhr
- Do., 07.11.2002, 14.30 – 17.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:

- € 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
- € 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Borkum 2002

56. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

in der Zeit vom 04. bis 12. Mai 2002

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat August 2001 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Dr. med. univ. Majed Abdel-Nabi, Gelsenkirchen
 Dr. med. Ulf Allihn, Verl
 Andreas Bengel, Siegen
 Dr. med. Christian Beuning, Greven
 Dr. med. Bernita Broza, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Beate Clemens-Harmering, Freudenberg
 Dr. med. Anke Dittmar, Bad Oeynhausen
 Nicola Fischer-Orr, Emsdetten
 Elena Hane, Bottrop
 Dr. med. Susanne Kleineberg, Hattingen
 Dr. med. Sunny Kottackal, Dortmund
 Paul Markus, Bielefeld
 Dr. med. Claus Michalski, Gladbeck
 Dr. med. Elmar Möller, Heiden
 Dr. med. Henry Niggemann, Detmold
 Dr. med. Samir Quinna, Kamen
 Dr. med. Ali Soltanzadeh, Kamen
 Dr. med. Christine Uhmann, Gütersloh
 Dr. med. Astrid Werner, Minden
 Martin Wolf, Altena

Anästhesiologie

Dr. med. Stefan Hempe, Soest
 Martin Höver, Dortmund
 Dr. med. Klaus Kerwat, Dortmund
 Dr. med. Georg Renners, Gütersloh
 Michael Schulte-Huxel, Gelsenkirchen
 Dr. med. Stephan Schulz, Bochum
 Eva Skibinski-Samkiewicz, Bochum
 Dr. med. Marzena Voelkel, Minden

Augenheilkunde

Ellen Dörnemann, Hagen
 Christian Müller, Coesfeld
 Pedro Tomas Valcarcel Velarde, Lüdenscheid

Chirurgie

Marcus Albert, Herne
 Dr. med. Volker Bittmann, Münster
 Dr. med. Dietrich Brandt, Warburg
 Heike Gollanek, Witten
 Dr. med. Michael Hillebrand, Herford
 Dr. med. Sigrid Hohnemann, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Krisztina Rösner, Dortmund
 Stefan Sattlegger, Gelsenkirchen
 Rolf Schmidt, Paderborn

Gefäßchirurgie

Jörg Matthias Korn, Gelsenkirchen
 Dr. med. Rainer Pohl, Gelsenkirchen

Unfallchirurgie

Dr. med. Markus Epping, Münster
 Dr. med. Martina Milewski, Dortmund
 Dr. med. Christoph Müller, Hagen
 Peter Rosellen, Bielefeld

Visceralchirurgie

Dr. med. Frank Klammer, Hagen

Diagnostische Radiologie

Martin Ladicha, Dortmund

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Silvia Belzer, Datteln
 Dr. med. Monika Bertram, Höxter
 Dr. med. Kirstin Borchers, Herne
 Dr. med. Dirk Brosswitz, Iserlohn

Anja Gärtner, Hamm
 Karin Gausepohl, Schwerte
 Dr. med. Dorit Glaser, Schwelm
 Hatice Konakci, Hagen
 Annette Schröder-Stahlberg, Münster

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Dr. med. Kristine Berger, Dortmund
 Dr. med. Stephanie Sophia Luttko, Recklinghausen
 Natalia Pernizki, Bottrop

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Alexander Siegmund Achenbach, Minden
 Dr. med. Nahid Kawari-Mahmoodi, Bochum
 Kirsten Küppers, Freudenberg
 Dr. med. Elke Lusmüller, Bielefeld

Innere Medizin

Dr. med. Berthold Amann, Dortmund
 Dr. med. Thomas Amend, Menden
 Dr. med. Torsten Bauer, Bochum
 Klaus Bensmann, Dorsten
 Wolfgang Boos, Arnsberg
 Dr. med. Claas Fendler, Herne
 Dr. med. Annette Fichtner, Dortmund
 Torsten Helmes, Lüdenscheid
 Thomas Keweloh, Soest
 Dr. med. Markus Sebastian Lambertz, Bottrop
 Dr. med. Peter Loh, Münster
 Marcus Pfeiffer, Hagen
 Dr. med. Ulrich Thiem, Lünen
 Dr. med. Frank Tillmann, Dortmund
 Margret van der Linde, Borken
 Silke Weißpfennig, Stadtlonn

Gastroenterologie

Dr. med. Markus Reiser, Bochum
 Friedrich Teikemeier, Bochum
 Dr. med. Thomas Winter, Bielefeld

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Jens Klempin, Bielefeld
 Dr. med. Martin Kropff, Münster

Kardiologie

Dr. med. Brigitte Chlosta, Gladbeck

Pneumologie

Dr. med. Andrea Busse, Bochum

Nephrologie

Jörg Baumann, Bielefeld

Kinderheilkunde

Marc Hertel, Paderborn
 Dr. med. Stephanie Schauenburg, Datteln

Neonatologie

Dr. med. Brigitte Schulz, Gelsenkirchen
 Dr. med. Norbert Teig, Bochum

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Sabine Lang, Dortmund

Neurochirurgie

Dr. Hartmut Neumann, Recklinghausen

Neurologie

Dr. med. Hans-Ludwig Graefe, Dortmund
 Dr. med. Ervand Bernhard Mirzaian, Hagen
 Dr. med. Eva Teichmann, Gladbeck

Orthopädie

Antonio Jorge Goncalves Marques, Witten
 Dr. med. Andreas Mück, Bottrop

Rheumatologie

Dr. med. Jan-Hauke Jens, Sendenhorst

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Irmtraud Christoph, Vlotho
 Dr. med. Iris Pawelke-Naust, Bad Driburg

Psychiatrie

Gert Franke, Siegen
 Dr. med. Jutta Kellner, Münster
 Dr. med. Susan Luthardt, Salzkotten
 Dr. med. Stefan Streitz, Lengerich

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Bettina Dierkes, Münster
 Dr. med. Stefan Schröder, Bochum

Psychotherapeutische Medizin

Dr. med. Dipl. chem. Eugenia Kuhn, Herne

Urologie

Thorsten Spiegel, Herne

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Dr. med. Matthias Krüger, Kreuztal
 Marion Lubowietzki, Hagen
 Dr. med. Sigrid Mück, Blomberg
 Dipl.-Med. Dr. med. Antje Prehn, Bochum
 Dr. med. Andreas Schmidt, Herne
 Dr. med. Lothar Schulze, Herdecke

Betriebsmedizin

Dr. med. Claudia Hager, Gelsenkirchen
 Dr. med. Martha Praum, Herne
 Josef Wächter, Büren

Bluttransfusionswesen

Priv.-Doz. Dr. med. Christian Jantos, Bad Oeynhausen

Chirotherapie

Tycho Cronjäger, Dortmund
 Dr. med. Annegret Helma Sophie Daerr, Hagen
 Dr. med. Olaf Heinemann-Vechtel, Münster
 Dr. med. Andreas Hunecke, Bad Salzuflen
 Dr. med. Christoph Jansen, Datteln
 Dr. (CS) Jarmila Kilech, Bad Driburg
 Priv.-Doz. Dr. med. Heribert Konder, Hagen
 Hartmut Sahn, Soest
 Roland Schophaus, Bottrop
 Dr.(YU) Semsudin Sefovic, Bottrop
 Dr. med. Gunnar Weining, Sendenhorst
 Andreas Wessendorf, Menden

Medizinische Informatik

Dr. med. Norbert Ostendorf, Münster

Homöopathie

Dr. med. Sabine Dick, Witten
 Dr. med. Jochen Krämer, Bielefeld

Naturheilverfahren

Dr. med. Klaus Biel, Münster
 Ivo Görlach, Hattingen
 Dr. med. Rudolf Kinzinger, Dortmund
 Dr. med. Matthias Krüger, Kreuztal
 Irene Roche, Schwerte

Dr. med. Karin Rosenblatt, Möhnesee
 Dr. med. Willi Schmidt, Herne

Phlebologie

Claas Alex, Bochum
 Dr. med. Birgitta Kütting, Münster
 Dr. med. Sven Wustlich, Münster

Physikalische Therapie

Dr. med. Martin Göhr, Bochum

Psychotherapie

Oktavius Donath, Hemer
 Sabine Goos, Herdecke
 Priv.-Doz. Dr. med. Ingrid Gralow, Münster
 Dr. med. Annette Graubner-Scheffler, Münster
 Dr. med. Adelheid Hagemann, Herne
 Dr. med. Susanne Klages, Gütersloh
 Dr. med. Wolfgang Kusch, Münster
 Dr. med. Anne Marx-Ruppel, Bochum
 Dr. med. Christoph Neumann, Dortmund
 Dr. med. Antje Oswald, Detmold
 Emilia Penner, Bad Salzuflen
 Dr. med. Annette Schurek, Münster
 Christoph Paul Stankiewicz, Gelsenkirchen

Sozialmedizin

Susanne Gocht, Beckum
 Dr. med. Angelika Goldberg, Lippstadt
 Dr. med. Birgit Leibbrand, Bad Salzuflen
 Bernd Trautmann, Bottrop

Sportmedizin

Dr. med. Volker Bick, Bochum
 Tanja Kostuj, Bochum
 Dr. med. Peter Ströcker, Sendenhorst
 Dr. med. Christine Ventur, Dortmund
 Dr. med. Diedrich Voß, Herne
 Hartmut Weniger, Brakel

Umweltmedizin

Dr. med. Michael Giesen, Marl

Spezielle Schmerztherapie

Prof. Dr. med. Detlev Patschke, Marl
 Volker Perret, Lemgo

Nachveröffentlichung Juni 2001

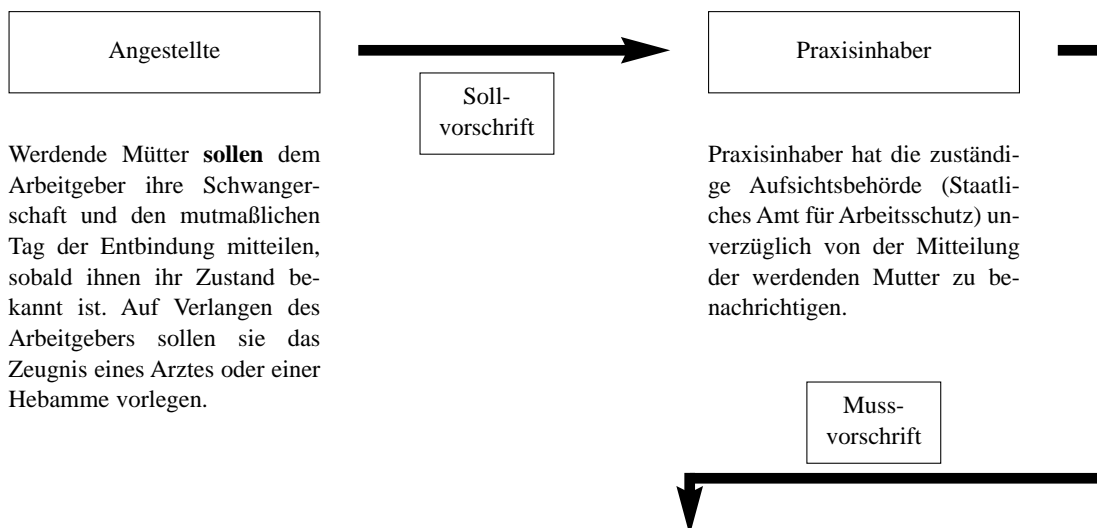
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Ariane Pawlowsky, Dortmund

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Mutterschutzgesetz – Mitteilungspflichten für Angestellte und Praxisinhaber/in

Immer wieder kommt es vor, dass eine Arzthelferin „Mutterfreuden“ entgegenseht. Sowohl für den Arzt/die Ärztin als Arbeitgeber

als auch für die Arzthelferin bedeutet dies, dass die gesetzlich vorgegebenen Mitteilungspflichten gem. § 5 Abs. 1 Mutterschutzgesetz wie folgt zu beachten sind:



Werdende Mütter **sollen** dem Arbeitgeber ihre Schwangerschaft und den mutmaßlichen Tag der Entbindung mitteilen, sobald ihnen ihr Zustand bekannt ist. Auf Verlangen des Arbeitgebers sollen sie das Zeugnis eines Arztes oder einer Hebamme vorlegen.

Praxisinhaber hat die zuständige Aufsichtsbehörde (Staatliches Amt für Arbeitsschutz) unverzüglich von der Mitteilung der werdenden Mutter zu benachrichtigen.

Anschrift	Telefon / Telefax	Amtsbezirk
Königstraße 22 59821 Arnsberg E-Mail: poststelle@stafa-ar.nrw.de	02931/555-00 02931/555-299	Hochsauerlandkreis, Kreise Soest und Unna, kreisfreie Stadt Hamm
Leisweg 12 48653 Coesfeld E-Mail: poststelle@stafa-co.nrw.de	02541/911-0 02541/911-644	Kreise Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, kreisfreie Stadt Münster
Willi-Hofmann-Str. 33 a 32756 Detmold E-Mail: poststelle@stafa-dt.nrw.de	05231/703-0 05231/703-299	Kreise Minden-Lübbecke, Herford und Lippe
Ruhrallee 3 44139 Dortmund E-Mail: poststelle@stafa-do.nrw.de	0231/5415-1 0231/5415-384	Ennepe-Ruhr-Kreis, Märkischer Kreis, kreisfreie Städte Dortmund, Bochum, Hagen und Herne
Am Turmplatz 31 33098 Paderborn E-Mail: poststelle@stafa-pb.nrw.de	05251/287-0 05251/287-199	Kreise Gütersloh, Paderborn, Höxter, kreisfreie Stadt Bielefeld
Hubertusstraße 13 45657 Recklinghausen E-Mail: poststelle@stafa-re.nrw.de	02361/581-0 02361/16159	Kreise Borken und Recklinghausen, kreisfreie Städte Bottrop und Gelsenkirchen
Leimbachstraße 230 57074 Siegen E-Mail: poststelle@stafa-si.nrw.de	0271/3387-6 0271/3387-777	Kreise Siegen-Wittgenstein und Olpe

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

Stellenausschreibung

Für den Abrechnungsunterricht in den Fachklassen der Arzthelferinnen-Auszubildenden am Berufskolleg Schloß Neuhaus – Kaufmännisches Berufskolleg des Kreises Paderborn – in Paderborn wird für sechs Wochenstunden ein/e nebenamtlicher

Arzt/Ärztin

für **September 2002** gesucht.

Stundenentschädigung erfolgt durch die Schulbehörde, ggf. Aufstockung durch die Ärztekammer möglich.

Nähere Auskunft erteilt: Berufskolleg Schloß Neuhaus, An der Kapelle 2, 33104 Paderborn, Tel. 0 52 54/93 19-100, Herr Studienleiter Dr. Gieffers.

Prüfungstermine 2002**Zwischenprüfung 2002**

Mittwoch, 13.3.2002	Verwaltung, Dauer 40 Minuten Beginn: 11.00 Uhr 15 Minuten Pause Medizin, Dauer 80 Minuten Beginn: 11.55 Uhr
------------------------	---

Abschlussprüfung Sommer 2002

Dienstag, 7.5.2002	Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 45 Minuten Beginn: 9.00 Uhr 15 Minuten Pause Medizin, Dauer 120 Minuten Beginn 10.00 Uhr
-----------------------	---

Mittwoch, 8.5.2002	Verwaltung, Dauer 120 Minuten Beginn: 9.00 Uhr 30 Minuten Pause Textverarbeitung/Textautomation, Dauer 20 Minuten Beginn: 11.30 Uhr
-----------------------	--

Abschlussprüfung Winter 2002/2003

Samstag, 16.11.2002	Wirtschafts- und Sozialkunde, Dauer 45 Minuten Beginn: 9.00 Uhr 15 Minuten Pause Medizin, Dauer 120 Minuten Beginn 10.00 Uhr
------------------------	---

Samstag, 23.11.2002	Verwaltung, Dauer 120 Minuten Beginn: 9.00 Uhr 30 Minuten Pause Textverarbeitung/Textautomation, Dauer 20 Minuten Beginn: 11.30 Uhr
------------------------	--

H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Dr. med. Burkhard Franke, Friedrich-Ebert-Str. 13, 33602 Bielefeld
Thomas Kleffmann, Bamenohler Str. 232, 57413 Finnentrop
Bernd Allzeit, Werler Str. 113 – 115, 59063 Hamm
Dr. med. Henning Albrecht, Hugo-Fuchs-Allee 6, 58644 Iserlohn
Klaus Guido Pilgram, Bahnhofstr. 53 – 55, 57258 Freudenberg
Dr. med. Frank Rasch, Bahnhofstr. 53 – 55, 57258 Freudenberg

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 24.8.2001

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster

kreisfreie Stadt Münster
fachärztliche Internisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Beschluss vom 7.9.2001

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Arnsberg

Märkischer Kreis
Anästhesisten

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

2. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychothera-

peutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper,
Vorsitzender

Regierungsbezirk Detmold

Kreis Gütersloh
HNO-Ärzte

VERTRETERVERSAMMLUNG

Vertreterversammlung am 27. Oktober 2001

Die 6. ordentliche Sitzung der XII. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, 27. Oktober 2001, 10.00 Uhr in Dortmund, Robert-Schimrigk-Straße 4–6. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift vom 23.06.2001
- 2) Bericht zur berufspolitischen Lage
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL
- 3) Strategiediskussion:
Die zukünftige Struktur der vertragsärztlichen Versorgung
 - Einführung in das Thema
Dr. med. Ulrich Thamer, 1. Vorsitzender der KVWL
 - aus der Sicht der KVWL
Dr. med. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL
 - aus der Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit
Dr. Edwin Smigielski (angefragt), Bundesministerium für Gesundheit
 - aus der Sicht der Barmer Ersatzkasse
Dr. Eckart Fiedler (angefragt), Barmer Ersatzkasse
- 4) Änderung des Honorarverteilungsmaßstabes
Dr. med. Klaus Gottschalk-Leistner, Vorsitzender des HVM-Ausschusses
- 5) Richtlinien zur Qualitätsbeurteilung in der Kernspintomografie im Einzelfall
Dr. med. Hans-Peter Peters, Vorsitzender des Ausschusses für Fragen der Qualitätssicherung
- 6) Wahl der ärztlichen Mitglieder der Zulassungsinstanzen

a) Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Arnberg I

b) Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Arnberg II

c) Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Detmold

d) Zulassungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen für den Regierungsbezirk Münster

e) Zulassungsausschuss für Psychotherapie Westfalen-Lippe

f) Berufungsausschuss der Ärzte und Krankenkassen

g) Berufungsausschuss Psychotherapie Westfalen-Lippe

- 7) Diskussion und Beschlussfassung zum Bauvorhaben Dortmund Dr. med. Friedhelm Heinrich, Vorsitzender des Bauausschusses
- 8) Beschlussfassung zur Verfahrensordnung zu Plausibilitätsprüfungen nach § 83 Abs. 2 in Verbindung mit § 75 Abs. 1 SGB V Dr. med. Norbert Schürmann, Mitglied des Vorstandes
- 9) Kleine Anfragen

Dr. Schiepe

Vorsitzender der Vertreterversammlung

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: SEPTEMBER 2001

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Fortsetzung S. 48

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 07.09.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Märkischer Kreis	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Olpe				●	●	●	●	●		●	●	**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●		●	●	●	●	●	**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Unna	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
Internet: www.aekwl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven
Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50
E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257
Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,
48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
gliedsbeitrag abgegolten. Für Nicht-
mitglieder beträgt der Bezugspreis
138,90 DM einschließlich Zustell-
gebühr. Das Westfälische Ärzteblatt
erscheint monatlich. Redaktionsschluss
ist am 5. jeden Vormonats. Für unver-
langt eingesandte Manuskripte,
Besprechungsexemplare usw. wird
keine Verantwortung übernommen.
Vom Autor gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Herausgeber wieder.

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	VERTRAGSARZTPRAXEN	
	REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG	
	Hausärztliche Praxen	
a1266*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum	4/01
a928*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a941*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1119*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1292*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund	1/02
a1298*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	1/02
a1303*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund	2/02
a741*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a953*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1297*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
a1315*	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/02
a1327*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/02
a1341	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1083*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1313*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Herne	2/02
a1280*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	2/02
a1319*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1323*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1326*	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1342	Hausarztpraxis (A) im Märkischen Kreis	1/02
a1265*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna	sofort
a1318*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna	sofort
	Fachärztliche Internistische Praxen	
a1215*	Internistische Praxis, Schwerpunkt Kardiologie, in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
a1345	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1346	Internistische Praxis, Schwerpunkt Nephrologie, im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Weitere Fachgruppen	
a1148*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
a1172*	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1344	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1235*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1342	Frauenarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1233*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1168*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/01
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/02
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1322*	Orthopädische Praxis im Kreis Olpe	1/02
a1343	Orthopädische Praxis im Kreis Unna	1/02
a1278*	Urologische Praxis im Märkischen Kreis	1/02
	REGIERUNGSBEZIRK DETMOLD	
	Hausärztliche Praxen	
d1231*	Hausarztpraxis (I) im Kreis Höxter	2/02
d1347	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/02
	Fachärztliche Internistische Praxen	
d1194*	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1339	Internistische Praxis, Schwerpunkt Hämatologie/ Onkologie, im Kreis Paderborn (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
	Weitere Fachgruppen	
d1196*	Anästhesiologische Praxis im Kreis Höxter	sofort
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d1337	Augenarztpraxis im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
d1325*	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh	sofort
d1159*	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	1/02
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	1/02
d1333	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02



Qualitätsmanagement 2002

nach dem Curriculum der Bundesärztekammer
(200 Stunden)

Zielgruppe:

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.

Qualitätsmanagement: Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt: der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau.

Das Qualitätsmanagement gewinnt damit eine neue strategische Dimension. Strategische Planung und Definition der Qualitätsziele mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potenzial der Mitarbeiter eines Krankenhauses von unten – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursorientiert ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Inhaltliche Konzeption:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehöft)
Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49, E-Mail: Bredehoeft@aekwl.de

Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL (Elisabeth Borg/Nicole Stiegemann),
Tel. 02 51/929-22 09, Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

Terminübersicht

	Kursreihe 1	Kursreihe 2
Modul A: Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	23. bis 27.01.2002	20. bis 24.02.2002
Modul B1: QM - Methodik I: Projekttafel/Instrumente	13. bis 17.03.2002	17. bis 21.04.2002
Modul B2: Statistik und Evidence Based Medicine	22. bis 26.05.2002	12. bis 16.06.2002
Modul C1: Führen, Steuern, Vergleichen	28. bis 30.06.2002	05. bis 07.07.2002
Modul C2: Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	20. bis 22.09.2002	27. bis 29.09.2002
Modul C3: UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	11. bis 13.10.2002	12. bis 14.11.2002
Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs	29.11. bis 01.12.2002	13. bis 15.12.2002

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
d1311*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld sofort
d1222*	Nervenarztpraxis im Kreis Gütersloh 2/02
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn sofort
REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER	
Hausärztliche Praxen	
m817*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m884*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1256*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1334	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1335	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/02
m1336	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 1/02
m866*	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Münster n. V.
m1279*	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Münster sofort
m1285*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen 1/02
m1286*	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen sofort
m1338	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
Weitere Fachgruppen	
m1307*	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf sofort
m1332	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1340	Hautarztpraxis im Kreis Borken 2/02
m1291*	Hautarztpraxis im Kreis Coesfeld 4/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1246*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1329	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen 1/02
m1331	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
Regierungsbezirk Detmold	
d/p40	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Herford 2/02
* = Wiederholungsausschreibung	
A = Allgemeinmedizin	
I = Innere Medizin	
n. V. = nach Vereinbarung	

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Der leitende Arzt zwischen Medizin und Management

Führungsidentität und Führungsrolle des leitenden Arztes



Der leitende Arzt ist in seinem Selbstverständnis zunächst und vor allem Mediziner. Im tatsächlichen Führungshandeln spielen jedoch auch Managementaufgaben eine große Rolle und nehmen Zeit und Energie in Anspruch. Organisation, Planung, Personalführung, Kooperation mit anderen Berufsgruppen – das sind Aufgaben, die ins eigene Führungsverständnis integriert werden müssen und spezifische Kompetenzen erfordern.

Inhalte

- Elemente einer modernen ärztlichen Führungsidentität
- Führungskompetenzen
- Führen und Kommunizieren
- Personalführung

Termin Freitag, 26. Oktober 2001, ab 15.00 Uhr
Samstag, 27. Oktober 2001, bis 16.30 Uhr

Ort Tagungshotel Kolpinghaus
Aegidiustr. 21
48143 Münster

Teilnehmergebühr DM 750,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Sorgentelefon

Für die Sorgen und Probleme der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen mit der KVWL gibt es das Sorgentelefon. Über diesen Draht erreichen sie einen niedergelassenen Kollegen, der sowohl die Probleme des ärztlichen Praxisalltags als auch die internen Abläufe in der KVWL kennt. So kann er sich Ihrer Sorgen als unparteiischer Anwalt auf ganz kollegiale Weise annehmen, Tips und Ratschläge im Umgang mit der Verwaltung geben und falls nötig direkt zwischen Ihnen und der KVWL Kontakte vermitteln.

Für den Bereich der Verwaltungsstelle Münster steht Ihnen Dr. Siegfried Treichel unter der Nummer

08 00/1 01 07 79

montags und freitags von 12.30 bis 13.30 Uhr zur Verfügung.

Ansprechpartner für den Bereich der Verwaltungsstelle Dortmund ist Dr. Hubertus Ense der mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel.

08 00/1 00 76 00

zu erreichen ist.

Die Telefonate mit Ihrem Ombudsmann über die speziellen Freecall-Nummern sind für Sie gebührenfrei.

Seminar

Erfolgreiche Kommunikation in der Praxispartnerschaft



Es ist normal, verschieden zu sein.

Auch der berufliche Alltag von Ärztinnen und Ärzten in gemeinsamen Praxen ist von Unterschiedlichkeiten geprägt, die dann zu sehr belastenden und zu unlösbaren Konflikten führen – nicht selten auch zur Auflösung von Partnerschaften – wenn die Partner diese Unterschiedlichkeiten nicht angemessen verhandeln können.

Ein konstruktiver Umgang mit „Differenzen“ ermöglicht im Sinne eines „Win-win“-Ausgangs die Klärung von Konflikten, die Erhaltung der Arbeitsbeziehung und die Chance auf Verbesserung des Arbeitsklimas im gesamten Praxisteam.

Dieses Training hilft Ihnen, mit Störungen umzugehen und Konflikte zu meistern, bevor sie eskalieren und außer Kontrolle geraten.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation und mögliche Störungen
- Kennzeichen wertschätzender Kommunikation
- Die Kunst des aktiven Zuhörens und der Fragetechnik
- Nonverbale Botschaften wahrnehmen und thematisieren
- Instrumente zum erfolgreichen Umgang mit Konflikten

Termin Samstag, 10. November 2001, 09.00–18.00 Uhr

Ort Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstraße 210–214,
48147 Münster

Teilnehmergebühr DM 450,00

Schriftliche Anmeldung erforderlich an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209

Vorankündigung

3. Symposium Sicherheit und Fehlermanagement im Gesundheitswesen



Leitung: Priv.-Doz. Dr. Helfried Waleczek, Herne

Termin: Mittwoch, 5. Dezember 2001, 16.00–19.00 Uhr

Ort: Vortragsraum der DASA, Friedrich-Henkel-Weg 1–25,
44149 Dortmund

Teilnehmergebühr: noch offen

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11

Schriftliche Anmeldung erforderlich an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67
48022 Münster
Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Seminar

Stressmanagement für Ärztinnen und Ärzte

Stress ist ein aktuelles Thema. Wir alle kennen Situationen, in denen wir uns belastet, beruflich oder privat überfordert fühlen und hektisch, nervös, gereizt reagieren. Oft müssen wir an die Grenze der Belastbarkeit gehen.

In dem Seminar des Institutes für ärztliches Management in Zusammenarbeit mit dem Institut für Management-Training erfahren Sie, wie Sie Stress abbauen, ganzheitlich Ihren Körper und Ihren Geist vor schädlichen Einflüssen schützen und so kraftvoll und mit Inspiration berufliche wie private Aufgaben meistern können.

Begeben wir uns gemeinsam auf den Weg zu innerer Ruhe und Ausgeglichenheit – zu Ihrem eigenen Wohlergehen und zum Wohle Ihrer Patienten.

Inhalte

- Das Stressmodell
- Burnout – Ursachen und Auswirkungen

Stressmanagement

- Vernetztes Zeit- und Selbstmanagement
- Mentales Training
- Strategien zur Änderung von negativen Gedankenmustern
- Umgang mit Rück- und Fehlschlägen
- Asiatisches Entspannungstraining (T'ai Chi Ch'uan, Qi-Gong)

Termin Samstag, 26. Januar 2002, 09.00 bis 17.00 Uhr und Sonntag, 27. Januar 2002, 09.00 bis ca. 16.00 Uhr

Ort Hotel Haus Delecke, Linkstr. 10 – 14
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr DM 990,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209



Seminar

Überzeugend verhandeln

Wetten, dass auch Sie täglich Verhandlungen führen! Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Kunden... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen!

Das Institut für ärztliches Management zeigt in Kooperation mit der Firma MSD Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

Inhalte

- Verhandeln als spezifische Kommunikation
- Workshop Budgetverhandlung
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- 3-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

Termin Samstag, 24. November 2001, 09.00–ca. 17.30 Uhr
Sonntag, 25. November 2001, 08.30–ca. 16.30 Uhr

Ort Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10–14
59519 Möhnesee-Delecke

Teilnehmergebühr DM 990,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz, Tel.: 0251/929-2209



Seminare für Krankenhausärzte/innen und für niedergelassene Ärzte/innen (Ärzte/innen, die eine Niederlassung planen)

Time-Management - Arbeitsorganisation

Wie kann die eigene Zeit innerhalb des vorgegebenen Rahmens gestaltet werden? Zeitmanagement versteht sich als Form konsequenter Arbeitsplanung innerhalb vorgegebener Möglichkeiten. Ausgehend von der Analyse der eigenen Zeitstrukturierung sowie der Analyse von Wochen- und Tagesarbeitszeit sollen Formen des zielorientierten Arbeitens erörtert werden.

Darin fließen berufliche wie auch persönliche Ziele ein. Eine Ausrichtung auf Ziele ist die Voraussetzung, die eigene Zeit nach Wichtigkeit und Dringlichkeit planen zu können.

Der Umgang mit täglichen Störungen im Zeitplan wird ebenso erörtert wie die Balance zwischen Planung und spontanem Handeln.

Inhalte

- Wodurch wird die eigene Zeit beeinflusst?
- Welche Zeit ist persönlich beeinflussbar?
- Analyse und Planung von Wochen- und Tagesarbeitszeit
- Prioritäten setzen nach Wichtigkeit und Dringlichkeit
- Ursachen für „Zeitverschwendung“

Termin Seminar für Krankenhausärzte/innen

Freitag, 16. November 2001, 15.00 Uhr bis Samstag, 17. November 2001, bis 16.30 Uhr

Veranstaltungsort: Tagungshotel Kolpinghaus Aegidiistr. 21
48143 Münster

Teilnehmergebühr: DM 750,00

Schriftliche Anmeldung an

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-22 49
E-Mail: management@aeawl.de

Auskunft Mechthild Vietz
Tel.: 02 51/929-22 09

Termin Seminar für niedergelassene Ärzte/innen (Ärzte/innen, die eine Niederlassung planen)

Freitag, 23. November 2001, 15.00 Uhr bis Samstag, 24. November 2001, bis 16.30 Uhr



FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.

Aus organisatorischen Gründen muss die Antragstellung mindestens sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.

Information:
Tel.: 0251/929-2213

VB ARNSBERG

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision

Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop

Balint-Gruppe

Zertifiziert 6 Punkte
2 Dstd., Mi. 17.30 - 20.45 Uhr
Termine bitte anfordern!
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,
Fax: 0 29 37/70 72 22,
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,
Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Interdisziplinäre Fortbildung

Franziskus Hospital gem. GmbH, Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat
Dienstag, 23.10.2001, 19.00 Uhr s.t.
Differentialtherapie des Diabetes mellitus Typ II mit oralen Antidiabetika
Dienstag, 13.11.2001, 19.00 Uhr s.t.
Aktueller Stand der nuklearmedizinischen Diagnostik
Dienstag, 27.11.2001, 19.00 Uhr s.t.
Sonographische Diagnostik und interventionelle Therapie der Leber
Dienstag, 11.12.2001, 19.00 Uhr s.t.
Die künstliche Ernährung des Intensivpatienten
Dienstag, 08.01.2002, 19.00 Uhr s.t.
Diagnostik und Therapie des Hyperparathyreoidismus
Hörsaal Krankenpflegeschule, Kieskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: 0521/ 589-1701,
Chefarzt Prof. Dr. med. H. Reichelt

1. AINS-Forum

Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Mittwoch, 24.10.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Mesenteriale Ischämie beim Intensivpatienten
Zertifiziert 2 Punkte
Mittwoch, 07.11.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Moderne Muskelrelaxantien
Zertifiziert 2 Punkte
Festsaal Haus Nazareth
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Wochenendseminar zur Palliativmedizin

Bildungswerk Hospiz & Palliativmedizin an Städtischen Krankenhaus Gütersloh e. V. im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Freitag/Samstag, 16./17.11.2001
Auskunft: Tel.: 0 52 41/90 59 84

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Arztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr
Neurologische Klinik Gilead V (Arztbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Berufspolitischer Stammtisch

Zertifiziert 4 Punkte
Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld

Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve,
Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh,
Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen

Zertifiziert 4 Punkte
gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, I. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V.,
Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis

Zertifiziert 3 Punkte
jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
Auskunft: Dr. med. G. Lüttert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

VB BOCHUM

10. Bochumer Kurs für Pneumologie, Allergologie und Schlafmedizin (einschl. Lungenfunktionskurs)

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Dienstag - Freitag, 13. – 16.11.2001
Leitung: Univ.-Prof. Dr. G. Schultze-Wehringhaus
Gebühr: DM 600,00
Anmeldung: Tel.: 02 34/302-6756

4. Bochumer MS Symposium

Zertifiziert 6 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
Samstag, 27.10.2001, 9.15 Uhr s.t. – 13.00 Uhr

Bochum, Synthes-Auditorium, Am Bergbaumuseum 28, Besuchereingang: Europaplatz
Auskunft: Tel.: 02 34/509-1

Grenzen überwinden. Nachlese zum 8. Deutschen AIDS-Kongress

St. Josef-Hospital Bochum
Samstag, 06.10.2001, 9.00 Uhr
Bochum, Kongresszentrum
Gastronomie im Stadtpark
Auskunft: Tel.: 02 34/509-3471/74

Interdisziplinärer klinischer Workshop

Demenz - Alzheimer
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum und Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Ruhr-Universität Bochum
Samstag, 13.10.2001, 9.30 – 12.30 Uhr
Bochum, Hörsaal des Westf. Zentrums für Psychiatrie und Psychotherapie, Alexandrinenstr. 1 – 3
Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

Diabetikertag

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Samstag, 10.11.2001, nachmittags
Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302 6410

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte

St.-Anna-Hospital Herne
Donnerstag, 08.11.2001, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 25/986 2150 und 02 09/15 80 70

Vorhofflimmern

Zertifiziert 4 Punkte
St. Josef-Hospital Bochum und Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätskliniken
Mittwoch, 24.10.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
Bochum, Holiday-Inn Hotel
Auskunft: Tel.: 02 34/509-1

Navigationsverfahren in der Orthopädie – State of the art
Zertifiziert 17 Punkte

St. Josef Hospital Bochum, Universitätsklinik
Freitag/Samstag, 09./10.11.2001
Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45 (Freitag)
Bochum, Ambulanz der Orthopädischen Universitätsklinik, St. Josef Hospital, Gudrunstr. 56 (Samstag)
Auskunft: Tel.: 02 34/509-2517

Neue Möglichkeiten in Prophylaxe und Therapie gastroenterologischer Erkrankungen
Zertifiziert 4 Punkte

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
Mittwoch, 14.11.2001, 15.00 – 18.15 Uhr
Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Auskunft: Tel.: 02 34/302-6771/72

Ultraschallkurse

St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH
Aufbaukurs der Sonographie der Gesichteweichteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen
Zertifiziert 18 Punkte
Termin: 30.11./01.12.2001
Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse
Zertifiziert 10 Punkte
Termin: 02.12.2001

Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/ 612 601, Fax: 02 34/612 611

Kurs Lungenfunktion und Allergiediagnostik in der Arbeits- und Betriebsmedizin 2001

Zertifiziert 16 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
 Samstag, 10.11.2001, 10.00 – 17.30 Uhr
 Sonntag, 11.11.2001, 8.30 – 13.00 Uhr
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Merget
 Ort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 Gebühr: DM 250,00
 Auskunft und Anmeldung:
 BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/3074-550/511, Fax: 02 34/3074-505, E-Mail: bgfa@bgfa.ruhr-uni-bochum.de
 http://www.bgfa.ruhr-uni-bochum.de

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe

nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
Zertifiziert 40 Punkte (Gesamtveranstaltung (Theorie und Praxis)), 2 Punkte (pro Einzelveranstaltung (Theorie))
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2001/02
 mittwochs, 16.15 – 17.45 Uhr, Beginn: 24.10.2001
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schäfer, Tel.: 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel HIV-Ruhr

vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75,
 E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch

an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum,
 Tel.: 02 34/302 6366

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege

Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatrie und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik

Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repetitionsübungen

Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-OTTO, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum – Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexanrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
 wöchentlich, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

Ultraschall-Übungen

Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Ultraschallkurse

Dopplersonographie gem. den Richtlinien der KVB, der DEGUM und der DGKN
 Klinikum Lippe Lemgo
gemeinsamer (interdisziplinärer) Grundkurs für Gefäßdiagnostik (Doppler-Duplexsonographie)
 23. – 25.11.2001
Aufbaukurs – kombinierte Doppler- und Duplexsonographie der hirnversorgenden Arterien

11. – 13.01.2002
 Ort: 32657 Lemgo, Neurologische Klinik, Klinikum Lippe Lemgo, Rintelner Str. 85
 Leitung: Dr. med. R. Schneider, R. Heidrich
 Auskunft: Tel.: 0 52 61/26-4176 oder 26-4357, Fax: 0 52 61/26-4104

Balint-Gruppe, Autogenes Training, Supervision, Gruppenselbsterfahrung (TFP)

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo,
 Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzuflen
 regelmäßiges Balint-Treffen
 8 x pro Jahr, Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Kurse/Seminare:

Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Wintersemester 2001/2002

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
Therieseminare Psychotherapie-Psychoanalyse
 Wintersemester 2001/2002
 insgesamt 140 Stunden
 Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
 Ergänzungsseminare an Wochenenden
 Gebühr DM 15,00 pro Unterrichtsstunde
Psychosomatische Grundversorgung, Theorie-seminare
 Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden, Freitag/Samstag
 Gebühr für 30 Stunden DM 560,00
 DM 15,00 pro Unterrichtsstunde
Balintgruppe
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
 Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
 Gebühr: DM 50,00/Doppelstunde

Zweitverfahren: Psychodrama in Gruppentherapie Analytische Selbsterfahrungsgruppe

Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
 Beginn einer neuen Gruppe Herbst/Winter 2001
 Wochenendblockform
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
 Samstag 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00, pro Wochenende DM 360,00
Zusatzcurriculum Schmerztherapie
 Veranstaltungen Freitag oder Samstag
 Gesamtstundenzahl 80
 Zusatzcurriculum Grundversorgung von Patientinnen und Patienten bei sexuellen Störungen

5 Wochenenden, Freitagnachmittag bis Samstag Spätnachmittag
 Information und Anmeldung: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzuflen,
 Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Zertifiziert 4 Punkte
 Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie Selbsterfahrungs-Gruppe Balint-Gruppe Gruppen-Supervision Einzel-Supervision
 Termine auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 4 Punkte
 Qualitätszirkel
 Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
 am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)
 Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.
 Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbinder, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
 jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
 jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr
Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
 jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr

Einführung in die Arbeit homöopathische Einzelmittelfindung nach Clemens v. Böninghausen und der Neuausgabe des therapeutischen Taschenbuches durch Dr. Hansjörg Heußlein

10.11.2001
 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin
Detmolder Wochenende Video-Seminar: Wichtige Hinweise zur Lösung unserer ungelösten Fälle, Fallanalysen auf zwei Ebenen
 03./04. November 2001
 Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
 Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
 Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide 1, 32105 Bad Salzuflen
 Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 – 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V. Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

Motivationsstraining für Ärztinnen und Ärzte und Arzthelferinnen

Ärzteverein Lünen e. V. Referent: Peter Sessinghaus
 Mittwoch, 14.11.2001, 18.00 – 20.00 Uhr
 Lünen, Ringhotel am Stadtpark
 Auskunft: Dr. M. Funke, Tel.: 02306/13078

Pathologie und Klinik – was ist neu?


Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund 
 • Prof. Dr. J. Rüschoff, Kassel/Univ. Regensburg:
 Sporadischer und familiärer Darmkrebs – pathologisch-anatomische Befunde und ihre Eigenheiten
 • Prof. Dr. P. Propping, Universität Bonn:
 Diagnostisches Instrumentarium zur molekulargenetischen Erkennung des familiären Darmkrebses: Mikrosatelliten-Instabilität und Keimbahnmutation
 • Prof. Dr. Th. Lehnert, Universität Heidelberg:
 Die Strategie der Chirurgie beim familiären Darmkrebs
 • Prof. Dr. J. T. Epplen, RUB Ruhr-Universität Bochum:
 Gendiagnostik und Gentherapie – Grundlagen und Prinzipien, Ergebnisse und erste Erfolge
 Donnerstag, 11.10.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Pathologie und Klinik – was ist neu?

Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund 
 • Prof. Dr. S. Hauptmann, Charité/Humboldt-Univ. Berlin
 PCR-gestützte Erreger-Diagnostik in der Pathologie – ein Überblick und ausgewählte Beispiele
 • Prof. Dr. K. Donhuijsen, Braunschweig/Univ. Essen
 Mykosen – ihre intrapulmonale Manifestation, Diagnostik und therapeutische Relevanz
 • Frau Prof. Dr. A. Fisseler-Eckhoff, Berlin-Zehlendorf/RUB Ruhr-Universität Bochum
 Der intrapulmonale Rundherd und seine Differentialdiagnose: primäres Lungen-Carcinom versus nicht-neoplastische Läsionen und die intrapulmona-

le(n) Metastase(n) extrapulmonaler Primärtumoren
 Donnerstag, 08.11.2001, 19.30 – 21.30 Uhr
 Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz
 Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

Dortmunder Anaesthesie-Kolloquien 2001

Städtische Kliniken Dortmund 
 Donnerstag, 25.10.2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Analosedierung bei Kindern
Zertifiziert 2 Punkte
 Donnerstag, 15.11.2001, 19.00 – 21.00 Uhr
Kontrolle der Volumentherapie
Zertifiziert 2 Punkte
 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, R.-Schmirgk-Str. 4 – 6
 Auskunft: Tel.: 02 31/50-2 13 91

Zukunft der Psychiatrie – Wahnsinns-Ziele

Zertifiziert 8 Punkte
 Landesverband NRW der Angehörigen psychisch Kranker e. V., Universität Witten-Herdecke, St. Marien-Hospital Hamm
 Samstag, 03.11.2001, 9.30 – 17.00 Uhr
 Hamm, Öko-Zentrum NRW, Raum M2
 Auskunft: Tel.: 069/40 57 02 366


IV. Dortmunder Schmerzsymposium für Ärzte und Pflegekräfte

Förderkreis der anaesthesiologischen Kliniken Dortmund
 Samstag, 27.10.2001, 9.00 – 14.30 Uhr
 Dortmund-Huckarde, „Alte Schmiede“, Hülshof 32
 Auskunft: Tel.: 02 31/18 43 22 47

Stresstraining: schizophrene Erkrankte lernen Rollen spielen

Zertifiziert 2 Punkte
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Mittwoch, 24.10.2001, 15.30 Uhr
 Sozialzentrum, Marsbruchstr. 179
 Auskunft: Tel.: 02 31/45 03-3 19

Myocardinfarkt, Diagnose und Therapie

– State of the art
 Marienkrankenhaus Schwerte 
 Mittwoch, 07.11.2001, 18.00 – ca. 20.00 Uhr
 Cafeteria (5. Etage), Goethestr. 19
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/109-262

Tiefenpsychologisch analytische Gruppen-Selbsterfahrung

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)
 Alle 14 Tage 2 Doppelstunden mittwochs ab 18.00 Uhr, zusätzliche Blockveranstaltungen (4 Doppelstunden samstags) sind vorgesehen
 Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29 oder 02 33 9/91 10 83

Qualitätszirkel Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis

jeden 3. Montag eines ungeraden Monats, 20.00 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Qualitätszirkel Akupunktur

jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr
 Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
 Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
 Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
 Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
 Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
 Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
 Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schmirgk-Str. 4 – 6
 Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
 und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
 monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden (als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt)
 Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie **Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie**
 4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
 (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)
Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
 Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**
 Fordern Sie Infos an!
 Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund
 ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
 Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
 Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
 Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
 Regelmäßige Weiterbildungsangebote
 Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
 Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)
 1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags)
 nach Vereinbarung
 Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
 Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitätszirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle,
 Olpe 19, 44135 Dortmund,
 Tel.: 02 31/55 75 45 0,
 Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle
 @IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen GmbH
 Dienstag, 23.10.2001, 16.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und
 02 09/15 80 70

Differentialindikation BTM-rezeptpflichtiger Opiate
 Arbeitskreis Schmerztherapie der Ärztevereine Gelsenkirchen e. V., Buer-Horst e. V. und Bottrop e. V.
 Dienstag, 30.10.2001, 19.30 Uhr c.t.
 Gelsenkirchen, „Schloss Horst“, Hexenkeller, Turfstr. 21
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 13 93 und 02 09/504-5500

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen
 Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventions-techniken
 Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs
Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik
Zertifiziert 6 Punkte
Gruppe A:
 07.11.2001/05.12.2001
Gruppe B:
 03.11.2001/01.12.2001
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
 Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

Sport in der Medizin – Sport als Medizin
 Im weitesten Sinne der Sport in seiner Bedeutung für die Gesundheit
 Ärzteforum Hagen
 Mittwoch, 24.10.2001, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON - Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Frau Rosenbaum, Tel.: 02331/22514

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten
Zertifiziert 6 Punkte
 Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Qualitätszirkel: Aktuelles interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation
Befund und Biografie: Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 (während der Schulferien keine Sitzungen)
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c. t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
 Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
 JONA – Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
 Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung
 Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishaussstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
 10.11.2001/01.12.2001/12.01.2002/02.02.2002
Autogenes Training und andere Entspannungsvorgängen – Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 26.01.2002
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 27.10.2001/23.02.2002
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle)

f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung
 10.11.2001/01.12.2001/12.01.2002/02.02.2002
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 13.10.2001/19.01.2002/16.02.2002
Supervisionsfälle
 Dienstagabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision
Zertifiziert 3 Punkte
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbefugte,
 Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
 Termine nach telefonischer Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

VB LÜDENSCHIED

Fortbildungsprogramm Herbst/Winter 2001/2002
 Landwirtschaftsverband Westfalen-Lippe, Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer, Festsaal des Sozialzentrums (falls nicht anders angegeben), Frönsberger Str. 71
 Mittwoch, 10.10.2001, 15.00 Uhr:
Emotionaler Rückzug und Lebensqualität bei schizophränen Erkrankten – Ergebnisse einer Kohortenstudie und praktische-therapeutische Konsequenzen
 Mittwoch, 24.10.2001, 15.00 Uhr / Tag der offenen Tür:
Psychotherapien am Beispiel älterer Menschen
Gerontopsychiatrische Konzepte
 Gerontopsychiatrisches Zentrum (GPZ), Hardtstr. 47, 58675 Hemer, Tel: 02371/95560
 Freitag, 09.11.2001, 13.15 Uhr /Samstag, 10.11.2001, 9.00 Uhr:
Gesprächspsychotherapie bei Komorbidität
Störungstheorie und Behandlungspraxis
 Ausführliches Programm mit Anmeldung über das Sekretariat von Dr. Becker/ Frau Mandala, Tel: 02372/861-107, Fax: 02372/861-135
 Mittwoch, 14.11.2001, 15.00 Uhr – ca. 17.00 Uhr:
Euthyme Therapie - Genussgruppen mit schizophränen Patienten wenn Therapie zum Genuß wird (mit interaktiver Demonstration euthymer Therapien)
 Freitag, 30.11.2001, 13.00 Uhr:
Treffen der Arbeitsgemeinschaft der Depressionsstation (West) Symposium und Workshops zum Thema Depression
 Ausführliche Programme über Medi-Science, Tel.: 0231/521372, Fax:

0231/7213455, E-Mail: medi@medi-science.de, Internet: www. medi-science.de
 Dienstag, 11.12.2001, 15.00 Uhr:
Erfahrung aus 10 Jahren Pharmazeutischer Visiten an einem Psychiatrischen Krankenhaus – aus der Praxis für die Praxis
 Mittwoch, 19.12.2001, 15.00 Uhr:
Moderne Behandlungskonzepte für Menschen mit geistiger Behinderung
 Mittwoch, 09.01.2002, 15.00 Uhr:
Akut-Behandlung schizophrener Erkrankungen
 Ausführliche Programme über Medi-Science, Tel.: 0231/521372, Fax: 0231/7213455, e-mail: medi@medi-science.de, Internet: www. medi-science.de
 Freitag/Samstag, 15./16.02.2002:
Zweitägiger Workshop „Familienbetreuung schizophrener Patienten“ – Theorie und Praxis
 im Rahmen des Workshops werden Übungen in Kleingruppenarbeit vorgenommen, die Teilnehmerzahl ist auf 16 Pers. begrenzt
 Anmeldung: Frau Nasse-Depner, Tel.: 02371/861-109

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin

Block 13 (16 Std.)	13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.)	10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.)	08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.)	12.01.2002
Block 16 II (10 Std.)	09.02.2002
Block 17 I (10 Std.)	09.03.2002
Block 17 II (10 Std.)	13.04.2002
Block 18 (12 Std.)	11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.)	13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.)	10./11.08.2002

 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf € 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin
 Zertifizierte Fortbildung für den praktischen Arzt und Arzt für Allgemeinmedizin
 Sa., 13.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr bis So., 14.10.2001, 9.00 – 12.30 Uhr
 6 DStd. – Chronische Krankheiten
 Sa., 10.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr
 4 DStd. – Geriatrie
 Alle Veranstaltungen sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung mit 10 bzw. 15 Punkten zertifiziert.
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Kosten: € 24,00/DStd.
 Anmeldungen beim Veranstalter: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 7080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0

Diagnostische Nervenblockaden
 SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bad Berleburg
 Dienstag, 06.11.2001
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

**Fachsymposium
Gesprächspsychotherapie**
**Gesprächspsychotherapie
bei Komorbidität**
max. zertifiziert 18 Punkte
Störungstheorie und Behandlungspraxis
Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
Freitag/Samstag, 09./10.11.2001
Frönsberger Str. 71
Auskunft: Tel.: 0 23 72/861-107

Urogynäkologische Fortbildungsveranstaltung mit Lernerfolgskontrolle
**Inkontinenzsprechstunde,
State of the art der operativen
Inkontinenztherapie**
und Diskussion
Zertifiziert 4 Punkte
St. Martinus-Hospital Olpe
Mittwoch, 14.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr
Frauenklinik, Hospitalweg 6
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2352

**Qualitätszirkel: Interdisziplinäres
Schmerzforum Siegen (ISS)**
**Kopfschmerzen aus HNO-ärztlicher,
augenärztlicher, kieferchirurgischer,
orthopädischer und manultherapeutischer Sicht**
Dienstag, 16.10.2001, 20.00 Uhr
Siegen, HdW, Spandauer Str. 25
Auskunft: Tel.: 02 71/3 72 04 20

Gemeinsame Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Kreiskrankenhaus Siegen und St.-Marien-Krankenhaus Siegen
Montag, 15.10.2001, 17.00 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Hüttenental, Konferenzzimmer, Weidenauer Str. 76
Auskunft: Tel.: 02 71/705-1721

Ultraschall-Kurse
Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik
Ultraschall-Abschlusskurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM
Freitag/Samstag, 23./24.11.2001
Ort: Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47, 57223 Kreuztal-Kredenbach
Leitung: Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakob, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brügmann, Kreuztal
Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung, Tel.: 0 27 32/209-158/159, Fax: 0 27 32/209-120

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte
von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 25.10.2001, 20.15 Uhr
Donnerstag, 08.11.2001, 20.15 Uhr
Donnerstag, 22.11.2001, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheld-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte
Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Balint-Gruppe Lüdenscheld
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. Dagmar Traupe, FA für Psychoth. Medizin, Bayerstr. 14, 58509 Lüdenscheld
Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41, Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung Homöopathie
Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheld, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheld
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientiert
Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung
Mo – Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr
Ort: 58507 Lüdenscheld, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49

Ultraschall-Übungen
Abteilung Innere Medizin II – Kardiolo-

gie/Angiologie – des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Aktuelles zur Diagnostik und Therapie der Alkoholerkrankung
Zertifiziert 2 Punkte
Krankenhaus Bad Oeynhausen, Abteilung für Innere Medizin
Mittwoch, 24.10.2001, 16.30 Uhr s. t. Bibliothek des Krankenhauses, Wielandstr. 28
Auskunft: Tel.: 0 57 31/77-1452 (Prof. Dr. med. F. Schuppert)

Therapie der koronaren Herzkrankheit bei Diabetes mellitus
Zertifiziert 7 Punkte
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Samstag, 20.10.2001, 9.00 – 14.00 Uhr
Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 12 58

Beratung bei familiärer und genetischer Tumordisposition
Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
Donnerstag, 15.11.2001, 17.00 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden
Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

14. Fortbildungsveranstaltung Winkelstabilität
Zertifiziert 7 Punkte
Klinikum Minden, Krankenhaus Lübbecke, Krankenhaus Rahden
Samstag, 10.11.2001, 9.00 – 14.00 Uhr
Minden, Hörsaal Klinikum I, Friedrichstr. 17
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3401

Aktuelle Probleme der pädiatrischen Gastro-Enterologie
Zertifiziert 3 Punkte
Kinderklinik Minden
Mittwoch, 24.10.2001, 16.30 – 18.30 Uhr
Minden, Hotel Bad Minden, Portastr. 36
Auskunft: Tel.: 05 71/801-4601

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden
Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßig Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs, in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe
Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnese (TP)
Selbsterfahrung und Supervision zertifiziert mit je 2 Punkten, Balintgruppe mit 5 Punkten
Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr, Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe
Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dst. 27.10.2001/24.11.2001/19.01.2002
Curriculum Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie
10.11.2001
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
10.11.2001
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ (Balint-Gruppe)
Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
 regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
 Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

200. Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Gibt es Möglichkeiten der Protektion einer Schmerzchronifizierung?

Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster
 Mittwoch, 31.10.2001, 17.00 s.t. – ca. 20.00 Uhr
 Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, Hörsaal L 20 im Lehrgebäude des Universitätsklinikums Münster, Tel.: 02 51/83 48 901
 Tagungsleitung: Frau Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Münster Sekretariat: Tel.: 02 51/83 46 121, Fax: 02 51/83 47 940

10 Jahre orthopädisches Tumorzentrum der Universität Münster

Knochen- und Weichteiltumore – Ein multidisziplinärer Ansatz

Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie, Institut für klinische Radiologie und Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie des UKM im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Freitag/Samstag, 26./27.10.2001
 Münster, Gerhard-Domagk-Institut für Pathologie, Domagkstr. 17
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47901

Münsteraner Sportärztetage

Das Schultergelenk im Sport

Zertifiziert 9 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM
 Samstag, 17.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr

Münster, Hörsaalkomplex des Universitätsklinikums (L 20), Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

Gutachtenkolloquium zur Begutachtung des Bewegungssapparates

Das Halswirbelsäulenschleudertauma
Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM
 Mittwoch, 24.10.2001, 14.30 – 16.30 Uhr
 Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Zentralklinikum, Albert-Schweitzer-Str. 33
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47909

Rundtischgespräch

Retinopathia diabetica
 Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 24.10.2001
 Münster, Lehrgebäude des Großklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

Blickdiagnose – Differentialdiagnose

Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.
 Mittwoch, 14.11.2001
 Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

2. Münsteraner Neuro-pädiatrisches Praxis-Seminar

Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde - Allgemeine Kinderheilkunde - des UK Münster
 Samstag, 10.11.2001, 9.00 – 14.00 Uhr
 Münster, Hörsaal der „Alten Kinderklinik“, Robert-Koch-Str. 31
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47762

200. Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Gibt es Möglichkeiten der Protektion einer Schmerzchronifizierung?

Zertifiziert 3 Punkte
 Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des UKM in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
 Mittwoch, 31.10.2001, 17.00 Uhr s. t. – ca. 20.00 Uhr
 Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-46121

Neurootologisches Seminar

Das multisensorische Syndrom – Schwindel
 St. Marien-Hospital Borken
 Mittwoch, 24.10.2001, 17.00 – 19.30 Uhr
 Borken, Seminarräume des Kapitelshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche u. Krankenhaus)
 Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

6. Rheiner Kardiologie-Symposium

Das akute coronare Syndrom – aktuelle Behandlungsstrategien
Zertifiziert 4 Punkte
 Mathias-Spital Rheine
 Freitag, 26.10.2001, 18.30 – 21.15 Uhr
 Rheine, Kloster Bentlage, Bentlager Weg 130
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/42 2101

Gastroesophagiale Refluxkrankheit und gastrointestinale Blutung

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Elisabeth-Hospital Beckum, Innere Abteilung
 Donnerstag, 25.10.2001, 19.15 Uhr c. t.
 Auskunft: Tel.: 0 25 21/841 246

Antitachycarde Herzschrittmacher und biventrikuläre Stimulation

Zertifiziert 3 Punkte
 St. Elisabeth-Hospital Beckum, Innere Abteilung
 Donnerstag, 15.11.2001, 19.15 Uhr c. t.
 Auskunft: Tel.: 0 25 21/841 246

Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie:

Komorbide Erkrankungen
Zertifiziert 5 Punkte
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Mittwoch, 17.10.2001, 16.00 Uhr s. t. – 18.15 Uhr

Depressive Erkrankungen und komorbide Störungen

Mittwoch, 14.11.2001, 16.00 Uhr s. t. – 18.15 Uhr
Anorexia und Bulimia nervosa und komorbide Störungen
 Konferenzsaal, Tibusstr. 7 – 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102

Umgang mit Widerstand: Motivationale Strategien

Zertifiziert 6 Punkte
 in der modernen Psychotherapie
 Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
 Mittwoch, 07.11.2001, 16.00 Uhr s. t. – 19.15 Uhr
 Konferenzsaal, Tibusstr. 7 – 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102

Therapie mit Insulinsynthetisern

Zertifiziert 4 Punkte
 Ärzteverein Steinfurt
 Mittwoch, 24.10.2001, 19.00 Uhr
 Rheine, Stadthalle
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

Vollversammlung des Ärztevereins Steinfurt

Mittwoch, 14.11.2001
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55

Anorectale Erkrankungen, Colitis ulcerosa, M. Crohn

– neue Therapieformen
Zertifiziert 5 Punkte
 Qualitätszirkel der Internisten Rheine
 Donnerstag, 18.10.2001, 20.00 Uhr
 Rheine, Hotel Lücke
 Auskunft: Tel.: 0 59 71/5 50 55 und 0 59 71/7 09 00

Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup
 dienstags, (23.10.2001; 06.11.2001; 20.11.2001, 04.12.2001; 18.12.2001) jeweils 16.30
 Münster, Herz-Jesu-Krankenhaus, Westfalenstr. 109
 Auskunft: 02501/172401

Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld

Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)

Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechtild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
 Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. – Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wening)

Osteoporose-Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck
 alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
 Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 4 Punkte
 in Münster-Hiltrup
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. - 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Zertifiziert 3 Punkte
 Schmerzkongressen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Psychotherapie-Zweiterfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie
 Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

zin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488 - 202258

Balint-Gruppe

neu, ab September 2001
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 089/1488 - 202258

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der AKWL anerkannt
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhause Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 - 4wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel- und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe

von der AK anerkannt
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tieffenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der AKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tieffenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V.

- **Qualitätszirkel**
Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus ÖKG Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.45 - 17.45 Uhr
Münster, Biederlackweg 7
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tieffenpsychologisch fundiert)

von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

Zertifiziert 4 Punkte
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J. Schulze, Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, 48157 Münster, Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

1. Diabetisforum

Der Diabetische Fuß - Vorbeugen, Erkennen und Behandeln
Zertifiziert 3 Punkte
Deutscher Diabetiker Bund, Bezirksverband Ostwestfalen/Süd
Mittwoch, 31.10.2001, 18.00 Uhr
Paderborn, Schuhorthopädie W. Vosen,

Borchener Str./Ecke Widukindstr. 51
Auskunft: Tel.: 0 29 92/90 84 49

6. Paderborner Forum Psychiatrie und Psychiatrie

Psychiatrische Störungen und ihre Prävention - kooperationsorientierte Modelle
Zertifiziert 17 Punkte
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Paderborn
Dienstag/Mittwoch, 23./24.10.2001
Agathastr. 1
Auskunft: Tel.: 0 52 51/295-102

Was will und was kann medizinische Genetik?

Christliches Bildungswerk Die Hegge, Willebadessen
Freitag - Sonntag, 02. - 04.11.2001
Auskunft: Tel.: 0 56 44/400 u. 700

Traumatologisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Unfallchirurgische Abteilung
1 x im Monat donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 11.10.2001, 19.00 - 20.00 Uhr
Donnerstag, 08.11.2001, 19.00 - 20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Nächster Termin: 13.11.2001
im Ärztebesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller, Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankehaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen: Fortbildungsveranstaltungen 2. Halbjahr 2001

Donnerstag, 25.10.2001:
Morbus Crohn - Colitis ulcerosa
Donnerstag, 22.12.2001:
Risiken der Langzeit-Steroid-Behandlung in der Rheumatologie
Donnerstag, 13.12.2001:
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie heute
Auskunft: Renate Meussen, Schürstatt 20, 45721 Haltern-Hullern
Tel.: 02364/14503

MedGV ade - Jetzt gibt's das MPG

Präventionszentrum Frank
Mittwoch, 14.11.2001, 14.30 - 18.15 Uhr
Recklinghausen, Präventionszentrum Frank, Martinstr. 28
Teilnahmegebühr: DM 75,00
(Anmeldeschluss: 07.11.2001)
Auskunft: Tel.: 0700/62236223

1. Vestische Notfalltag

Vorlesungsreihe: Der Schlaganfall/Airwaymanagement/Der kindliche Notfall/Special Situations
Zertifiziert 9 Punkte
Vestischer Arbeitskreis Notfallmedizin
Samstag, 03.11.2001, 8.00 - 17.30 Uhr
Herten, Schloß Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/10 44 33

25. Recklinghäuser Forum

Lipodem - Lymphoedem
Zertifiziert 8 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Samstag, 27.10.2001, 9.00 Uhr
Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 3201

Aktuelle Gastroenterologie

Zertifiziert 3 Punkte
Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 24.10.2001, 19.00 - ca. 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 61/601-342

Modernes ambulantes Management von Atemwegsinfektionen unter Berücksichtigung der aktuellen Resistenzlage

Zertifiziert 4 Punkte
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der AKWL
Dienstag, 06.11.2001, 20.00 Uhr
Recklinghausen, Vestische Kultur & Congress Zentrum Recklinghausen GmbH (Ruhfestspielhaus), Otto-Burmeister-Allee 1
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

Sonographiekurs Säuglingshüfte
Anerkannter Kurs nach DGOt und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganztägig Mo. u. Di.

oder Do. u. Fr. durchgeführt
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der
Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggen-
bahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische
Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt
für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Koeppstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 24 Monate be-
rufsbegeleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz,
Viszeral- und Thoraxchirurgie
Zertifiziert 1 Punkt**

1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschafts-Kranken-
haus, Besprechungsraum Chirurgie, Dor-
stener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision
einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**Autogenes Training, Familien-
therapie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abtei-
lung für Kinder- und Jugendpsychiatrie
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBIL-
DUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Ultraschallkurse gem. den
Richtlinien der KV und der
DEGUM in Anklam**

**Abschlusskurs Ultraschallkurs des
Abdomens**

17.10. – 18.10.2001

**Einführungskurs Ultraschall des
Abdomens**

18.10. – 21.10.2001

Einführungskurs Echokardiographie

22.11. – 25.11.2001

Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mit-
glied der DEGUM, Beauftragter der KV
Niedersachsen Osnabrück/Hannover,
Tütinger Str. 18, 49577 Anklam,
Tel.: 0 54 62/83 83

**Onkologische Fortbildung für Arzt-
helferinnen (120-Stunden-Kurs)**

Carl-Oelemann-Schule, Bad Nauheim
Donnerstag - Samstag, 29.11. – 01.12.
2001 (Block 1 – 20 Stunden)
Auskunft: Tel.: 0 60 32/305-0

**26. Interdisziplinäres Forum
der Bundesärztekammer**

**Fortschritt
und Fortbildung
in der Medizin**

- Begrüßung: Donnerstag, 10.01.2002,
9,00 Uhr
Prof. Dr. H. Eckel, Vorsitzender des
Deutschen Senats für ärztliche Fortbil-
dung
- Eröffnung: Donnerstag, 10.01.2002,
9,10 Uhr
Prof. Dr. J.-D. Hoppe, Präsident der
Bundesärztekammer und des Deut-
schen Ärztetages

Thema I: Donnerstag, 10.01.2002,

9.30 – 13.15 Uhr

- Bedeutung der körperlichen Aktivität
für kardiale und zerebrale Funktionen -
am Beispiel der Primärprävention,
Kardiologie, Onkologie und Psychia-
trie
Moderatoren: Prof. Dr. Dr. h.c. W.
Hollmann, Köln; Prof. Dr. H. Löllgen,
Remscheid

**Thema II: Donnerstag, 10.01.2002,
15.00 – 18.30 Uhr**

- Bilanz und Vision: von der Minimal-
invasiven Chirurgie bis zum Human-
Genom-Projekt
Das Human-Genom-Projekt
Prof. Dr. H.-H. Ropers, Berlin
- Zwischenbilanz der minimal-invasiven
Chirurgie
Moderatoren: Prof. Dr. W. Hartel, Ber-
lin; Prof. Dr. A. Ekkernkamp,
Berlin/Greifswald

**Abendvortrag, Donnerstag,
10.01.2002, 19.00 Uhr**

- Wie kommuniziert man Risiken?
Prof. Dr. G. Gigerenzer, Berlin

**Thema III: Freitag, 11.01.2002,
9.00 – 13.15 Uhr**

- Hyperkinetisches Syndrom und Le-
gasthenie
Moderator: Prof. Dr. Dr. H. Rem-
schmidt, Marburg

**Thema IV: Freitag, 11.01.2002,
15.00 - 18.30 Uhr**

- Prävention der Schmerzchronifizierung
Moderator: Prof. Dr. M. Zenz, Bochum

**Thema V: Samstag, 12.01.2002,
9.00 - 12.30 Uhr**

- Arzneitherapien an der Obergrenze der
finanziellen Belastbarkeit
Moderator: Prof. Dr. B. Müller-Oer-
linghausen, Berlin

Donnerstag – Samstag, 10. – 12.01.2002
Köln, KV-Nordrhein, Bezirksstelle Köln,
Sedanstr. 10 – 16

Programmheft (inkl. Anmeldeunterlagen)
bei: Bundesärztekammer, Dezernat Fort-
bildung und Gesundheitsförderung, Post-
fach 41 02 20, 50862 Köln, Tel.: 0221/
4004-416/415, Fax: 0221/4004-388

**Fortbildungskongresse
auf Norderney**

Der 53. Fortbildungskongress auf Nor-
derney (Wissenschaftl. Leitung: Herr Pro-
fessor Griebenow) der Nordrheinischen
Akademie für ärztliche Fort- und Weiter-
bildung (Ärztekammer Nordrhein/ Kas-
senärztliche Vereinigung Nordrhein) fin-
det vom **6. bis 13. Oktober 2001** statt.
Folgende **Kurse** werden angeboten: All-
gemeinmedizin Blöcke 6, 8, 14 und
16/17, Arzt im Rettungsdienst, Bewer-
berworkshop, COPD-Workshop, Dopplere-
chokardiographie Grundkurs, Doppler/
Duplexsonographie Grundkurs, Echokar-
diographie Grundkurs, EDV- und Inter-
netkurse, Ernährungsmedizin, Gynäkolo-
gische Zytologie, Hämatologie, Natur-
heilverfahren, Orthopädischer Untersu-
chungskurs, Sportmedizin, Tapekurs.
Außerdem bieten wir Intensivseminare
und Vorträge zu den Themen: Wochen-
endworkshop „Evidenz-basierte Familien-
Medizin“ (6./7.10.2001), Ärztliche Haf-
tung im Rettungsdienst, Klinikmanage-
ment/Arbeitsorganisation/DRGs, Schmerz-
therapie/Palliativmedizin, Herzrhythmus-
störungen, Rheumatologie/ Vaskulitiden,
Herzschrittmachertherapie. **Kinderbe-
treuung möglich!**

Ein vorläufiges Programm und ein An-
meldeformular erhalten Sie bei der Nord-
rheinischen Akademie für ärztliche Fort-
und Weiterbildung, Tersteegenstraße 31,
40474 Düsseldorf, Telefon (0211) 4302-
304 (Frau Buntenbeck) Telefax (0211)
4302-390. Besuchen Sie auch unsere In-
ternetsiten. „Norderney-Spezial“ mit
der Möglichkeit zum Kennenlernen der
Insel. Zimmersuche per Datenbank mit
Foto der Unterkunft und Hinweisen zur
Anreise.

**Weitere Kongresstermine:
27.4. – 4.5.2002 und 12. – 19.10.2002
auf Norderney**

Umweltmedizin

Zertifiziert 20 Punkte
Kurs: Umweltmedizin in Zusammenar-
beit mit der Akademie für öffentliches
Gesundheitswesen
Leitung: Dr. Ista
Termin: Block 4 a/b: 23. – 25.11.2001
und 14. – 16.12.2001 – Klinische Um-
weltmedizin II
Gebühr: DM 950,00 je Block
Ort: Nordrheinische Akademie, Terste-
egenstr. 21, 40474 Düsseldorf
Auskunft: Frau Witt, Tel.: 0211/4302-303
Anmeldung schriftlich an die: Nordhei-
nische Akademie für ärztliche Fort- und
Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474
Düsseldorf, Fax: 0211/4302-390

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker
Eckenhagen**

(Regionalzentrum Süd des Landesver-
bandes der Aphasiker Nordrhein-Westfal-
en e. V.)
jeweils am letzten Mittwoch im Monat,
15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

**Suchtmedizinische
Grundversorgung**

50-Stunden-Gesamtkurs der Deutschen
Suchtmedizinischen Gesellschaft e. V.
09.02.2002 in Arnsberg
09.03.2002 in Brilon
20.04.2002 in Bad Fredeburg
25.05.2002 in Bad Essen
29.06.2002 in Oerlinghausen
Gesamtleitung und Auskunft:
Dr. med. Manfred Steinhauer,
Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70
72 22
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-
der-egge.de,
Internet: http://www.dsmg.de

**A new look at the Heart
in Heart Failure**

Medizinische Klinik und Poliklinik C
des Universitätsklinikums Münster
Freitag/Samstag, 26./27.10.2001
Lissabon
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47617



Haben Sie Fragen zur Praxisführung?

Nutzen Sie die Management-Sprechstunden der KV!

Ganz gleich, ob Sie vor einer EDV-Entscheidung stehen,
Ärger mit dem **Computer** haben, Ratschläge zur **Gestaltung** der
Praxis benötigen, lange **Wartezeiten** ihre Patienten vergraulen,
Ihr **Personal** Ihnen Probleme verursacht oder Sie Empfehlun-
gen zum **Praxismarketing** suchen, die KV steht Ihnen mit pro-
fessionellem Rat zur Seite.

In den Räumen der KV-Verwaltungsstellen Münster und
Dortmund steht Ihnen dazu einmal im Monat jeweils mitt-
wochs nachmittags von 14 bis 18 Uhr ein kompetenter und
unabhängiger Experte zur Verfügung. Falls Sie nähere Infor-
mationen wünschen oder einen Termin vereinbaren möch-
ten, rufen Sie bitte an:

Verwaltungsstelle Münster
Herr Wortmann
Tel. 02 51/929-16 54

oder

Verwaltungsstelle Dortmund
Frau Richter
Tel. 02 31/94 32-451.

Jeden Montag von 18 – 21 Uhr können Sie die **Telefonsprech-
stunde** nutzen. Sie erreichen dann direkt den Berater, Herrn
Lamers, unter der für Sie gebührenfreien Rufnummer
08 00/9 44 44 44.